Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht. Fremdenliste.

Abonnement vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Inserate werden angenommen: Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 an Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Die 1spaltige Petitzeile (ca. 8 Silben) 15 Pfg., für Reclamen auf der Privatseite 50 Pfg. Eine Garantie für das nachfolgende Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Inserions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken od. Posteinzahlung. Inserate nehmen sämmtliche renommirte Annoncen-Expeditionen an. Für Rückgabe eingesandter Manuscripte keine Verbindlichkeit. — Fernsprech-Stellen 11 Dresden, 325 Neust.-Dresden.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang.
Aufl. 46,000 Exempl.

Dresden, 1888.

Julius Beutler, Dresden, Wallstraße 7.
Eisen-, Kurz- und Gusswaaren.
Specialität: **Alle Sorten eiserne Oefen, Bau-Artikel** und **Wirthschafts-Gegenstände.**

Nach Redactionsschluß.

† Aus Bayreuth wird telegraphisch berichtet: Die erste Vorstellung der „Meistersinger von Nürnberg" endigte unter größtem Jubel. Herr Gudehus, Frau Sucher und Reichmann wirkten großartig, ebenso das Orchester unter Hans Richter's Leitung.

Stettin, 23. Juli. (Getreidem.) Weizen unveränd., loco 158—167, pr. Juli-Aug. 167,00, Sept.-Oct. 168,50. Roggen unv., loco 120—125, Juli-August 125,00, Septbr.-Oct. 127,50. Pommerscher Hafer loco 117—121. Rüböl still, per Juli 48,50, Sept.-Octbr. 47,50. Spiritus unverändert, loco ohne Faß per 52,00, 70r 32,80, Aug.-Septbr. 70er 32,30. Petroleum loco verzollt 12,00.

Morgenkleider,
Matiné's, Blousen, Flanelltaillen,
die neuesten Façons für das Frühjahr, nur eigene solide Herstellung.
W. Metzler, 9 Altmarkt 9. Telephon 1166.

Victoria-Höhe.

CHR. SÖRUP
ATELIER FÜR
Künstliche Zähne
PLOMBIRUNGEN ETC.
Korecte Ausführungen, Mässige Preise.
26 I. Wettiner Str. 26 I.

Moritz Klingner, empfiehlt zur billigen und praktischen Reise **Reise-Fournier-koffer** als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz. **Grösste Auswahl** von **Taschen-Necessaires etc.**
Augustusstrasse Nr. 4
(Bazar de voyage).

Nr. 206. **Spiegel:** Kaiserreise und der Deutschenhaß, Begrenzung der militärischen Streitkräfte, Boulanger. Hofnachrichten, Löhnung an keinem Sonnabend, Gerichtsverhandlungen, Intendanz Graf Hochberg. **Dienstag, 24. Juli.**

Für die Monate August und September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, **Marienstraße Nr. 13,** zu 1 Mark 70 Pfg., für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfg., in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie zu 1 Gulden 54 Kreuzer (excl. Agiozuschlag) angenommen.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Mit jedem Tage, da der deutsche Kaiser auf russischem Boden weilt, erneuert sich die russische Gastfreundschaft. Der Zar wetteifert darin mit allen seinen Reußen. Deutschlands Kaiser, seine Flotte, seine Begleit-Offiziere und seine Diplomaten haben im russischen Volk rasch Popularität angenommen. Der Jubel, mit dem sie überall begrüßt werden, trägt nichts Gemachtes an sich; er kommt vom Herzen. Unterschätze man Das nicht! Zu- und Abneigung der Völker untereinander sind nicht das Entscheidende für ihr politisches Verhältniß, aber mitbestimmend wirken sie darauf auch. Diese Volksgefühle gehören in der Politik genau so zu Dem, was man das Unwägbare (die Imponderabilien) nennt, wie die persönlichen Eindrücke, welche die Monarchen von einander bei ihren Begegnungen aufeinander ausüben und von einander gewinnen. Auch diese sind nicht ausschlaggebend, aber stark beeinflussend. Gerade für die deutsch-russischen Beziehungen aber ist es keineswegs bedeutungslos, wie das russische Volk sich in seinen Gefühlen zu dem deutschen stellt. Es ist mittelst jahrelanger systematischer Bearbeitung durch die Panslavisten in einen Deutschenhaß hineingetrieben worden, der dem gutmüthigen russischen Volkscharakter ursprünglich fremd war. Es wurde von den Panslavisten angeleitet, in den deutschen Gewerbtreibenden, Kaufleuten, Fabrikanten, Lehrern und Ingenieuren seine Ausbeuter zu sehen. Die Scheelsucht über den von einzelnen Deutschen in Rußland erworbenen Wohlstand übertrug sich allmählich auf die ganze deutsche Nation, die dem russischen Volke als sein politischer Todfeind, der noch dazu als von unersättlicher Habsucht erfüllt sei, geschildert wurde. Dieser dem russischen Volke eingeimpfte Deutschenhaß wirkte wieder auf den Zaren zurück; die Panslavisten beriefen sich auf denselben dem Kaiser gegenüber, der auf die Empfindungen seines Volkes doch wesentliche Rücksichten nehmen mußte. Tritt nunmehr infolge des Besuchs des deutschen Kaisers beim russischen Volke ein Stimmungswechsel ein, löst die alte freundliche Gesinnung den künstlich angefachten Deutschenhaß ab, so werden sich die guten Rückwirkungen auf die auswärtige Politik des Zarenreichs ganz von allein Geltung verschaffen. Die Panslavisten haben künftig mehr kein so leichtes Spiel. Daher hat die panslavistische Presse die bis in die ersten Tage der Kaiserreise fortgesetzte deutschfeindliche Haltung aufgegeben; es erscheint ihr unklug, gegen den Strom zu schwimmen. Sie entschädigt sich für den ihr auferlegten Zwang, indem sie ihr Gift gegen das dem Deutschen Reiche verbündete Oesterreich spritzt. Der Sache des Friedens dient sie damit nicht; das beabsichtigt sie auch gar nicht, aber sie ist zum Glück auch ohnmächtig, die Sache des Friedens zu schädigen.

Wenn nun das Bismarck'sche Leibblatt in scharfer Unterscheidung zwischen dem Panslavismus und dem amtlichen Rußland, mit ersterem eine scharfe Abrechnung hielt, so verfolgte das Kanzlerblatt dabei eine ganz bestimmte Absicht. In dem bisherigen wirthschaftlichen Kampfe zwischen Deutschland und Rußland spielte bekanntlich die Berliner Börse eine hervorragende Rolle. Das Verbot der Beleihbarkeit der russischen Papiere seitens der Reichsbank und der preußischen Seehandlung versetzte den russischen Finanzen empfindliche Schläge und schädigte Rußland wirthschaftlich sehr schwer. Als aber die ersten zuverlässigen Nachrichten über die Kaiserreise durchsickerten, trieb die Berliner Börse den russischen Rubelkurs rapid in die Höhe, alle russischen Werthpapiere erfuhren von ihr eine sprungweise Steigerung. Das entsprach nicht ganz den Wünschen des Fürsten Bismarck, denn es erweckte übertriebene Erwartungen in Rußland. Da die Berliner Börse Stein und Bein darauf schwor, daß das oben erwähnte Beleih-Verbot wieder aufgehoben würde, wurde Rußland ermuthigt, Forderungen zu erheben, ohne wirthschaftliche Gegenleistungen zu bieten. Fürst Bismarck setzte also diesen Erwartungen von vornherein einen starken Dämpfer auf. Man kennt den Realpolitiker Bismarck wohl zu wenig, wenn man annimmt, daß er einen so mächtigen Hebel, wie das Beleih-Verbot russischer Werthe aus der Hand geben sollte, ohne daß Rußland entsprechende Gegenleistungen gewährte.

Noch immer beschäftigen sich die Franzosen mit dem Abrüstungsantrag, der als Forderung Deutschlands an Frankreich sich aus der Kaiserbegegnung angeblich herausstellen würde. Die Hintergedanken, die sie im Punkte der fortwährenden Steigerung der Heeresausgaben haben, lassen sie eben nicht zur Ruhe kommen. Sie legen sich die Sache nunmehr so zurecht, daß Bismarck den europäischen Mächten begreiflich machen wolle, wie die beständige Vermehrung der militärischen Streitkräfte die Staaten schließlich dem wirthschaftlichen Ruin entgegentreiben und sie endlich zwingen müßte, sich Hals über Kopf in den Krieg zu stürzen; daher sollte mittelst europäischer Vereinbarung in jedem Staate der für das Heerwesen gemachte Aufwand auf seine jetzige Höhe beschränkt und jede fernere Steigerung verboten werden. Man sollte meinen, daß keine einzige Nation, und Frankreich am allerwenigsten, gegen diesen angeblichen Plan grundsätzliche Einwendungen erheben, sondern ihn nur mit Freuden begrüßen würde. Weit gefehlt! Der französische Argwohn erblickt darin nur eine Falle Bismarcks, der wohl wisse, daß Deutschland an's Ende seiner militärischen und finanziellen Leistungsfähigkeit gekommen sei und der deshalb fürchte, das „reiche" Frankreich würde dann einen von Deutschland nicht sobald einzuholenden Vorsprung gewinnen. Die Franzosen klammern sich an die Hoffnung, daß, wenn sie auch nicht durch ihr militärisches Genie und Streitkräfte Deutschland besiegen können, doch zu guterletzt der Franc über die Mark die Oberhand gewinnen müsse. Nun denn, Frankreich mag an Geld reicher sein, als Deutschland, dafür ist ihm dieses an Menschen überlegen und unsere sich stets verjüngende und erneuernde Volkskraft ist auf die Dauer leistungsfähiger als die Kraft unserer mittelst der Geburtsziffern unverkennbare Beweise des Rückgangs und Verfalls ablegenden Nachbarn. Auch die neueste französische Deutung der Kaiserreise beweist das Mißbehagen und schlechte politische Gewissen der Franzosen.

Am Sonntag zeigte sich in Frankreich, daß es mit der Macht Boulanger's reißend bergab geht. In den Departements Ardèche und Dordogne, sowie in der Stadt Lyon sind Ersatzwahlen vor sich gegangen. Die Stadt Lyon, die sonst immer nur zwischen der rothesten Demokratie und den Bonapartisten schwankte, überließ das Feld den gemäßigten Republikanern ohne jeden Kampf. Von 182,000 eingeschriebenen Wählern stimmten nur 33,000, davon 32,000 für einen Gambettisten. Diese Wahl will Nichts besagen. Umso beredter sprechen die anderen Wahlen. Hätte Boulanger in dem Ardèche-Departement gesiegt, so wäre damit der Beweis erbracht, daß ihm sein lärmender Kammeraustritt und sein Zweikampf mit dem Minister Floquet keinen Abbruch gethan hat. Boulanger selbst hat die Entscheidungsfrage gestellt. „Ich mache mein Land zum Richter," schrieb er an die Wähler der Ardèche an dem Tage, da er in dem Zweikampf mit Floquet verwundet worden war, nachdem die Kammer seinen Antrag auf Durchsicht der Verfassung zum zweiten Male verworfen und über ihn selbst wegen seines unschicklichen Auftretens im Sitzungssaale die Censur verhängt hat. „Von Ihnen fordere ich, daß Sie zwischen den Forderungen eines ganzen Volkes und dem Widerstande der Kammer entscheiden." Die Aussichten lagen von vornherein für die Republikaner günstig. Sie haben sich auf einen einzigen Kandidaten Namens Beaussier vereinigt. Andererseits haben die in der Ardèche ziemlich stark vertretenen Monarchisten auf die Aufstellung eines eigenen Kandidaten verzichtet und stimmten sofort für Boulanger. Seine Verwundung kam ihm ganz gelegen; die Schramme, die er davontrug, ist zwar winzig klein gewesen, aber sie ermöglichte ihm, dem Wahlkampfe persönlich fern zu bleiben, und das ist stets für ihn ein Vortheil. Seine Uebersiedelung nach Paris am Sonntag soll zwar noch der Darstellung seiner Getreuen ihm erneute Ohnmachten zugezogen haben, doch kommt diese Kunde zu spät, um noch als Wahlreklame zu dienen. Nun hat er in der Ardèche nur 25,000, der gemäßigte Republikaner Beaussier aber 42,000 Stimmen erhalten; in der Dordogne bekam Boulanger gar nur 3615 Stimmen; hier siegte der Bonapartist Faillefer mit 47,650 Stimmen über ihn und einen Republikaner, der 41,524 erhielt. Die Dordogne ist dasselbe Departement, das Boulanger im Mai gewählt hatte. Jetzt ist der Wahlkreis kläglich von ihm abgefallen, und er selbst wird in der Ardèche geschlagen. Boulanger kommt also nicht in die Kammer, er kann nicht im Herbste die eintönige Rede wiederholen: Verfassungsdurchsicht! Kammerauflösung! Neuwahlen! und dann sein Mandat niederlegen, um in einem beliebig frei werdenden Wahlkreise das Spiel auf's Neue zu beginnen. Nunmehr kann sich die Republik ihren Weltausstellungssorgen ruhig hingeben, und Boulanger wird bald in Vergessenheit gerathen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 23. Juli.

Berlin. Der Kaiser wird, wie der Hofbericht meldet, mit den Herren seiner Begleitung Rußland morgen Vormittag wieder verlassen, um nach kurzen Besuchen am schwedischen und dänischen Königshof nach Deutschland und zwar nach Potsdam zurückzukehren. Aus Stockholm erzählt das Berliner Tageblatt: König Oskar erhielt die telegraphische Anzeige, daß Kaiser Wilhelm daselbst erst am Freitag eintreffe. Der König wird mit Gefolge den Kaiser in den Scheeren begrüßen. Die Kaiseryacht „Hohenzollern" wird von einem schwedischen Uebungsgeschwader eingeholt und nach Stockholm begleitet. — Am Freitag traf der Nationalztg. zufolge in Berlin der telegraphisch vom Staatssekretär Grafen Bismarck übermittelte Befehl Kaiser Wilhelm's ein, die in der Kunstausstellung aufgestellte Büste des Kaisers von Hofmeister sofort nach Petersburg zu senden. Die zunächst nur in Gypsmodell vorhandene Büste wurde infolge dessen Sonnabend früh durch einen Courier nach Petersburg befördert. Sie ist anscheinend zu einem Geschenk für den Czaren bestimmt. — Der Czar verlieh dem Grafen Herbert Bismarck nach fünfviertelstündiger Audienz den Alexandernewsky-Orden. — Die „Nordd." weist auf's Entschiedenste die von Pariser Blättern, besonders von der Autorité, verzeichnete Nachricht zurück, der Kanzler habe den Czaren für die Idee einer theilweisen Abrüstung der Großmächte zu gewinnen versucht, wobei Frankreich besonders schwere Bedingungen auferlegt werden sollten. Einem deutschen Leserpublikum, sagt die „Nordd.", könnten so kindische und alberne politische Auslassungen, wie die vorstehenden, gar nicht geboten werden. Der Gedanke, daß Deutschland sich wegen einer Abrüstung in Paris bemühen sollte, sei so abgeschmackt, daß er wirklich nur auf Kinder in der Politik berechnet sein könnte. — Die „Nordd." wendet sich ferner gegen den bekannten Artikel des konservativen Abg. v. Rauchhaupt über das Cartell. Bisher habe aus keinem Wahlkreise verlautet, daß die Nationalliberalen den Konservativen ein Mandat streitig zu machen versuchten, während das Umgekehrte von verschiedenen Seiten berichtet worden sei. Unsere Zustände seien nicht darnach geartet, daß wir uns den Luxus einer, die speziellen Parteiinteressen rücksichtslos verfolgenden Fraktionspolitik gestatten könnten. Die „Nordd." hofft, daß es gelingen werde, bei den bevorstehenden Landtagswahlen zwischen den nationalen Parteien ein Ausgleich herbeizuführen, welcher ein demnächstiges ersprießliches Zusammenwirken im Abgeordnetenhause selbst sichert. Das Cartell sei lediglich die äußere Form für das in nationalgesinnten Kreisen der Wählerschaft begründete Bewußtsein, daß nur durch ein geschlossenes Zusammengehen aller staatserhaltenden Kräfte die großen Fragen der Zeit in einer das Landeswohl fördernden Weise gelöst werden können. — In Rawitsch (Posen) ist vergangene Nacht im Postamt ein großer Diebstahl verübt worden. Bis jetzt ist der Verlust auf 41,000 Mk. festgestellt. Mehrere verdächtige Personen wurden verhaftet. — Der Finalabschluß des Reichshaushaltes 1887/88 weist einen Fehlbetrag von 22,856,484 Mk. auf. An der Zuckersteuer allein sind über 20, an der Branntweinsteuer über 13½ Millionen weniger aufgekommen, als veranschlagt war.

Wien. In parlamentarischen Kreisen wird die Berufung des Statthalters von Mähren, Grafen Schönborn, durch den Grafen Taaffe hierher, mit einem Wechsel im Kultusministerium in Zusammenhang gebracht.

Die Berliner Börse zeigte wieder Schwankungen, doch blieb die Grundtendenz fest. Renten und Banken eröffneten etwas höher, besonders Ungarn, für welche günstige Ernteaussichten, sowie befriedigende Staatskassenabschlüsse sprechen. Für Eisenbahnen bestand günstige Stimmung; von deutschen waren Marienburger und Ostpreußen, von österreichischen Franzosen, Lombarden und Galizier bevorzugt. Bergwerke schwach. Im Kassaverkehr waren Banken still aber fest, Bahnen ruhig und wenig verändert, deutsche Fonds fest, österreichische Prioritäten gut behauptet und theilweise etwas besser. Bergwerke fest; für Industrieen bestand lebhaftes Interesse, die Kurserhöhungen waren theilweise beträchtlich. Privatdiskont 1⅝ Prozent.

Frankfurt a. M., 23. Juli. Credit 253,25. Staatsbahn 192,50. Lombarden 78,75. Galizier 170,50. Egypter 85,00. 4proc. Ungar. Goldrente 81,75. Discanto 214,50. Dresdn. B. —,—. Wakleeb. —. Laura —. Fest.

Wien, 23. Juli. Credit 309,80. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Nordwestb. —. Marknoten —. Ung. Gold 102,50. Ruhig.

Paris, 23. Juli. (Schluß.) Rente 83,70. Anleihe 106,90. Italiener 96,95. Staatsbahn 488,75. Lombarden 197,50, do. Prioritäten —. Spanier 72⅝. Egypter 425,62. Ottomanen 525,25. — Fest.

London, 23. Juli. Vormittags 11 Uhr 10 Min. Consols 99⅝. 1873er Russen 97½. Italiener 96. Lombarden 7⅞. Konv. Türken 14⅞. 4proc. fundirte Amerikaner —. 4proc. Ungar. Goldrente 82⅞. Oesterr. Goldrente 91. Preuß. Consols 105. Egypter 81⅞. Neue Egypter 101⅞. Garant. Egypter 102⅞. Ottomanbank 10⅞. Suez-Actien 81⅞. Spanier 72⅝. 6% Mexikaner 90⅞. Neue 4½% Egypt. Anleihe —. — Stimmung: Fest. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 23. Juli. Produkten (Schluß). Weizen per November 202, Steigend. Roggen per October 106. Fest.

Paris (Produkten), 23. Juli. (Schluß.) Weizen per Juli 24,90, per Novbr. 24,90, behauptet. Spiritus per Juli 44,75, per Januar-April 41,75, behauptet. Rüböl per Juli 57,25, per Januar-April 57,75, fest.

London, 23. Juli. Produkten-Schluß. Weizen ruhig, englischer Weizen knapp, 1 Sh. höher gehalten, fremder Weizen ½ Sh. besser. Mais gefragt, ½ Sh. besser. Mahlgerste ½ bis ½ Sh. höher. Mehl fest, anziehend. Malzgerste fest, ruhig. Hafer schwächer. — Wetter: Schön.

Lokales und Sächsisches.

— Aus Tullgarn wird dem „Dresd. Journ." unterm 21. Juli berichtet: Ihre Majestäten haben ihren Aufenthalt in Tullgarn zu längeren oder kürzeren Ausflügen zur See benutzt. Am 18. Juli fand unter Benutzung des königlichen Dampfers „Walküre" eine Fahrt nach Krivsholm und dort eine Besichtigung des königlichen Schlosses statt. Am 20. Juli haben sich die Majestäten in Begleitung der kronprinzlichen Herrschaften früh 8 Uhr an Bord des seit dem 19. d. Mts. in Tullgarn vor Anker liegenden königlichen Admiralschiffes „Drott" begeben und zunächst einem in der Ostsee stattfindenden Manöver der schwedischen Flotte beigewohnt, dann die Insel Gotland besucht. Das Nachtquartier wurde an Bord des „Drott" genommen, und am nächstfolgenden Tage auf Gotland Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Eugenie, Schwester Sr. Majestät des Königs von Schweden, ein Besuch abgestattet, worauf die Rückkehr nach Tullgarn erfolgte. Die Abreise von Tullgarn nach Drontheim ist auf den 25. d. M. festgesetzt. Nach der am 26. daselbst erfolgten Ankunft wird der bereitstehende Dampfer bestiegen werden, um die auf etwa eine Woche berechnete Fahrt durch die Fjorde anzutreten. Von einem Besuch Christianias haben die Allerhöchsten Herrschaften abzuziehen beschlossen.

— Ihre Kgl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde, trafen bereits am Sonnabend Abend von Franzensbad wieder in Hosterwitz ein.

— Die Einrichtung, daß die Lohnzahlung nicht Sonnabends, sondern an einem andern Tage der Woche, womöglich Freitag erfolgt, liegt im Interesse des Arbeiters, weil es gut ist, wenn der nächste Tag kein Feiertag ist, also auch keine Veranlassung vorliegt, ins Wirthshaus zu gehen und das eben empfangene Geld zu verthun. Da am Sonnabend gewöhnlich Markttag ist, so kann die Frau des Arbeiters eher günstige Einkäufe besorgen, als wenn der Lohn erst Sonnabend Abends ausgezahlt wird. In dieser Richtung hat die Anregung der Amtshauptmannschaft Zittau und des Bezirksausschusses, die Arbeiter Freitags oder an einem anderen Wochentage, mit Ausnahme des Sonnabends, auszulohnen, Erfolg gehabt. Von 10,569 Fabrikarbeitern und anderen gewerblichen Arbeitern werden jetzt 4,065 an einem anderen Tage als dem Sonnabend ausgelohnt. Es haben sich für diese Neuerung 28 Fabrikbesitzer, 2 Fabrikanten, welche Webwaaren zu Kleidern verarbeiten lassen, 6 Kohlenwerke, 5 Ziegeleien, eine Bleicherei, eine mechanische Spitzenklöppelei, 2 Cigarrenfabrikanten, 8 Rittergüter und 2 Gemeindeverwaltungen entschieden. Auch die Direction der Waldschlößchen-Brauerei in Dresden huldigt dieser Einrichtung, indem sie ihrem Arbeiterpersonal die Löhne am Donnerstag auszahlen läßt. Es soll dieses Abweichen vom Sonnabend, als Zahltag, sich bereits für die Wirthschaftlichkeit und Wohlfahrt der Arbeiterbevölkerung recht erprießlich erwiesen haben.

— Der Schriftsteller Eugen Zabel, den die „Nat. Ztg." als Berichterstatter nach Petersburg geschickt hat, äußert sich sehr anerkennend über das seitens der höchsten russischen Hofbeamten, die bei der Zusammenkunft der beiden Kaiser eine maßgebende Rolle zu spielen haben, gegenüber den Vertretern der Presse gezeigte Entgegenkommen. Dasselbe sei unvergleichlich größer, als sich nach dem vergeblichen Herumfragen in Berlin, unter welchen Bedingungen eine Theilnahme an den Festlichkeiten möglich sei, erwarten ließ. Man tritt in Rußland der Presse überall wohlwollend gegenüber und begnügt sich nicht mit bloßen Redensarten, sondern läßt dem Rath auch die That folgen. Das ist sehr angenehm zu hören; es wird aber sehr lange dauern, ehe die höheren Hofbeamten anderwärts von ihren russischen Kollegen lernen.

— Die von der Königl. Polizei-Direktion s. Z. geplante, an den Rath und die Stadtverordneten zur Begutachtung abgegebene, von diesen beiden behördlichen Corporationen aber in den meisten Bestimmungen für entbehrlich bez. viel zu hart erachtete Fahrordnung für Radfahrer soll, wie man vernimmt, von der Polizeibehörde selbst ad acta gelegt worden sein. Die Eingabe zu der nunmehr eingereichten, mit 3489 Unterschriften bedeckten Petition stellt es daher der Königl. Polizeidirektion anheim, einen Beschluß auf diese Petition vorläufig nicht zu fassen und zwar solange nicht, bis etwa die Frage einer Fahrordnung dieser Art wieder aufleben sollte.

— In dem Befinden sämmtlicher bei der Explosion am Freitag verunglückten Unteroffiziere und Mannschaften des Pionierbataillons ist erfreulicher Weise fortgesetztes Fortschreiten zur Besserung wahrzunehmen. Wie sich immer mehr ergiebt, hat keiner der Betheiligten eine wirklich Gefahr bringende Verwundung davongetragen; auch die des Unteroffiziers Kutzke, sowie die des Einj.-Freiwilligen am Auge sind nicht als solche zu bezeichnen. Es ist beste Hoffnung vorhanden, daß alle Verletzten alsbald aus dem Lazareth diensttauglich entlassen werden können.

— Auf dem Boden der Humanitätsbestrebungen sprießt manche edle Blüthe empor. Durch die Reichstagsverhandlungen ist das schlimme Loos der Berliner Näherinnen und Schneidermädchen auch in weiteren Kreisen bekannt geworden. Da ist denn schon im vorigen Jahre im Evangelischen Frauenverein „Edelweiß" die Idee aufgetaucht, soviele Näherinnen und erholungsbedürftige Töchter der Arbeiter auf einige Wochen zur Sommerfrische auszusenden, wie von auswärtigen mitleidigen Damen in Stadt und Land zur Erholung eingeladen werden. Im vorigen Sommer konnte man bereits 90 erholungsbedürftige Näherinnen aussenden; die

Kunstgewerblichen Zimmerschmuck
kauft man vortheilhaft bei
E. Kreinsen, Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.

Reisekosten wurden aus der Vereinskasse bestritten. Der Erfolg war ein außerordentlicher. Es hatten einzelne Damen in der Provinz sogar bis 3 und 4 Percipienten eingeladen und ihnen 4 bis 6 Wochen Naturalverpflegung gewährt. Auch im gegenwärtigen Sommer ist vom Frauenverein „Edelweiß" diese sympathische Angelegenheit wieder in die Hand genommen worden. Sollte eine ähnliche Veranstaltung nicht auch in Dresden zeitgemäß sein? Mögen auch die betreffenden Lohnverhältnisse in Berlin noch ungünstiger sich gestalten, als hier, — soviel ist gewiß, daß es Hunderte von Mädchen, der Näherinnen-Branche angehörig, giebt (Weiß- und Strohhutnäherinnen, Putzmacherinnen ꝛc.), die bei sehr geringem Lohne in gesunden Tagen eben nur Das verdienen, was für den nothwendigsten Unterhalt reicht, bei eintretendem Siechthum aber doppelt verlassen sind. Wir brauchen, um die in Rede stehende Angelegenheit zu realisiren, keinen neuen Verein, wir haben ja schon mehrere Frauenvereine zu wohlthätigen Zwecken: das wäre z. B. eine dankbare Aufgabe für den Frauen-Hilfsverein!

— „Herz und Lied, frisch, frei, gesund — Wahr' Dir's Gott, Du Sängerbund!" Mit diesem munteren Sängergruß begrüßten sich am Sonntag die Hunderte von Sängern des Elbgaubundes im großen Garten des Feldschlößchens, um ein Wohlthätigkeitsconcert zum Besten der Sächs. Badestiftung zu veranstalten. Ein größerer Besuch war nicht denkbar, denn weit über 1000 Personen füllten beide Gärten. Waren es doch allein über 300 Sänger, die sich unter Herrn Cantor Schönes bewährter Leitung zu 10 allgemeinen Chornummern auf dem Podium vereinigten. Außer diesen brachten noch 10 Bundesvereine Einzelgesänge zum Vortrag; es waren dies „Lied hoch", „Einigkeit-Löbtau", „Concordia", „Liederhain", „Lukas", „Militärverein I", „Sängerheim", „Sang und Klang", „Saxonia" und „Frohe Sänger I". Die Vorträge derselben wurden sämmtlich ebenso gut aufgenommen, als sie gelungen waren. Besonders die Massenchöre boten einen hohen künstlerischen Genuß. Wie aller Orten, so ist auch die Sängerschaft des Elbgau-Bundes mehr und mehr bemüht, den alten Kernliedern wieder ihr Recht zu gewähren. Zahlreiche Vereine hatten es sich zur Pflicht gemacht, das Volkslied unter ihren Gesängen an einen Ehrenplatz zu stellen. Möchte das deutsche Lied fort und fort erklingen, bildend das Volk, veredelnd seine Sitten, tröstend und erhebend in Leid und Freud, ein treuer Begleiter jeder nationalen Regung, ein Wächter deutscher Einheit, ein Herold deutschen Volksthums. Der Sächs. Badestiftung ist durch dieses Concert, das die Theilnehmer bis zu einbrechender Dunkelheit in dem schönen Garten vereinigte, sicher ein namhafter Betrag zugeflossen. Vivat sequens!

— Die „Sächsische Feuerwehr-Zeitung" theilt mit, daß von der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen eine Fahrpreisermäßigung für die Besucher des 13. Deutschen Feuerwehrtages in Hannover nicht gewährt wird.

— Am Sonntag trug sich eine widerliche Scene ab, indem ein Droschkenkutscher sein Pferd, welchem man ansah, daß es vor Müdigkeit nicht fortkonnte, in der empörendsten Weise schlug. Schließlich stürzte das Pferd nieder. Das Publikum war gegen den Kutscher sehr aufgebracht, der sein Pferd so geschlagen, daß es Schwielen hatte.

— Zwei junge Leute, welche in einer Restauration Sonntag Nacht sich gezankt hatten, schlugen sich schließlich auf der Schloßstraße, wobei einer derselben am Kopfe verwundet wurde, so daß er nach der Hilfsstation gebracht werden mußte. Anstatt nach Hause zu gehen, legte sich der Verwundete auf eine Bank in den Promenaden; man führte ihn jedoch seinem Vater zu.

— In dem Garten des bürgerlichen Gasthauses „Zur Bleibe" wurde am Sonnabend bei einem Freiconcert eine originelle Aufführung geboten. Ein Herr Cuballand hatte sich von 2 Herren, welche sich zu diesem Zwecke gemeldet hatten, mit einer 20 Meter langen Hanfleine an einen Stuhl binden lassen. Nachdem diese Prozedur reichlich eine halbe Stunde gedauert hatte, gelang es Herrn Cuballand, unter allgemeinem Beifall sich innerhalb 1½ Minuten seiner Fesseln zu entledigen. Die den Herren versprochenen 300 Mk., falls Cuballand nicht innerhalb 10 Minuten los gekommen wäre, flossen in Folge dessen nicht in deren Taschen. Die Vorstellung ging auf offener Bühne vor sich. Am Mittwoch soll die Vorstellung wiederholt werden.

— Für Reisende in Bayern empfiehlt sich der soeben in neuer, reich vermehrter und verbesserter Auflage erschienene „Führer durch das Bayrische Hochland" von Reponnuk Zwick, Verlag der Amther'schen Buchhandlung in Augsburg. Das Buch enthält außer der eingehenden Besprechung aller interessanten und sehenswerthen Punkte des Hochgebirges eine detaillirte Schilderung Münchens, seiner Umgebung, der bayrischen Königsschlösser, sowie eine solche von Salzburg, Innsbruck, Kufstein und Bregenz einschließlich Salzkammergut, Kaisergebirge und Bregenzerwald, mit der Giesla- und Arlberg-Bahnlinie. Vortrefflich erläutert werden die behandelten Ueberzeugungen durch 16, dem „Führer" beigegebene Karten und Panoramen. Als interessante und zugleich belehrende Reiselektüre sei auf zwei in demselben Verlage erschienene Bücher verwiesen: „Wald-, Wild- und Waidmannsbilder" von M. Lixius und „Bergfahrten in Oesterreich" von P. v. Radics. Die genannten Bücher stellen sich nicht aus bloßen landläufigen Erzählungen, sondern aus fachmännischen Beobachtungen und Erfahrungen zusammen, die jeder Naturfreund mit Nutzen und Interesse lesen wird.

— Die Bewohner Bautzens wurden gestern Vormittag 11 Uhr durch das Ertönen der Sturmglocken erschreckt. Die der dasigen Actien-Bierbrauerei gehörende Ersteime wurde von den verheerenden Flammen zerstört. Ein Knabe soll aus Nachlässigkeit den Brand verursacht haben.

— Am 20. ds. Nachm. 4 Uhr wurden am Elbufer zwischen Serkowitz und Kaditz ein kurzes, schwarzes Kammgarnjacket, mit schwarzen überponnenen Knöpfen, hinten und vorn mit schwarzem Lützenbesatz, um den Kragen mit gewöhnlicher schwarzer Spitze besetzt, ein alter gelber, roth gekäppelter, wollener Unterrock mit alten buntfarbigen Tüchern ꝛc. gefüttert und ein länglich, viereckiges broncefarbiges Handkörbchen mit zwei Deckeln bez. Klappchen, und mit buntfarbigen Franzen besetzt, aufgefunden. Diese Stücke gehören einer zur Zeit noch unbekannten, und nicht näher zu beschreibenden Frau, welche kurz zuvor an dieser Stelle aus der Ferne gesehen worden ist und zweifelsohne in der Elbe oder in einer daneben liegenden z. Z. tiefen Lache (Buhne) den Tod gesucht und gefunden hat. Die aufgefundenen Stücke befinden sich in Aufbewahrung des Gemeindevorstandes zu Kaditz und vielleicht kann Jemand nach der obigen Beschreibung die Besitzerin derselben näher bezeichnen.

— Landgericht. Den Eindruck einer Schlaubergerin ersten Ranges macht durch ihr ganzes Auftreten die 1870 bei Meißen geborene Dienstperson Henriette Clara Rieger. Die Genannte diente bei einem Major a. D. in Neukoswig, wurde aber durch Unterschlagung ihres Dienstes verlustig. Die Unterschlagung bestand darin, daß sie eine ihr anvertraute Geldsumme in der Höhe von 8 Mk. 10 Pfg., welche ihr als Zahlung übergeben ward, in eigenem Nutzen verwendete. Ferner eignete sich die R. in widerrechtlicher Weise eine Anzahl von Wäschegegenständen ihrer Herrschaft an. Die 18jährige Angeklagte verstand es ferner, mit treuherziger Physiognomie sowohl eine Frau Dr. Günther, als auch deren Dienstmädchen um ein Nipskleid nicht unbedeutenden Werthes, ein Jacket, eine Trikottaille, sowie andere Mode- und Luxuswaaren zu bestehlen, welche sie ihrerseits wieder zu ihrem Vortheile versilberte. Nachdem es ihr gelungen, bei einer anderen Herrschaft in der Residenz eine Dienststellung anzutreten, beschwendelte sie eine Produktenhändlerin und einen Restaurateur um Geldbeträge, angeblich im Auftrage ihrer Herrschaft. Nach Ausführung ihrer Schwindeleien blieb sie ganz einfach von ihrem Dienste weg und logirte sich unter Angabe fremder Namen in verschiedenen Gasthäusern ein. Trotz der an den Tag gelegten Pfiffigkeit gelangten ihre Manöver zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft, und mußte sich die Angeklagte vor der 2. Strafkammer wegen Unterschlagung, Diebstahls, Hehlerei, der Uebertretung betreffs falscher Namensbezeichnung verantworten. Die jugendliche Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängniß und 4 Tagen Haft verurtheilt. — Hierauf mußte sich die 1853 zu Weißenberg geborene Agnes Laura Antonie geschied. Scholtz geb. Richter wegen Rückfallsdiebstahls zum Nachtheil ihrer früheren Dienstherrin und Logiswirthin verantworten. Die Angeklagte entwendete im vorigen Monat eine größere Anzahl von Wäsche- und Kleidungsstücken nicht unbedeutenden Werthes. Die Scholtz sucht sich durch ihren damaligen unzurechnungsfähigen Zustand infolge des Genehmigens mehrerer Schnäpse und verschiedener Biere zu entschuldigen. Der Gerichtshof erkennt auf mildernde Umstände trotz der vielfachen Vorstrafen und erachtet eine 3monatliche Gefängnißstrafe als entsprechende Ahndung. — Unendlich klug hätte der Kaufmann Hermann Friedrich Moritz Wagner, mehrfach vorbestraft, gehandelt, sich bei einer ihm vom hiesigen Schöffengericht zudikttirten zweimonatlichen Gefängnißstrafe wegen Betrugs beruhigt, statt gegen das Erkenntniß Berufung eingelegt zu haben. Wagner, der am 13. Juni zu der erwähnten Strafe verurtheilt wurde, verheirathete sich Ende Januar d. J., trotzdem seine Verhältnisse in keiner Weise glänzend genannt werden konnten. Seine Gattin versah er mit Generalvollmacht und mit der Leitung des von ihm entrirten Herrengarderobegeschäfts auf der Kreuzstraße. Um seiner musikalischen Ehefrau eine Freude zu bereiten, beschloß er, ihr ein Pianino vom Pianofortefabrikanten Gottlöber als Geschenk zu übermitteln, und dies geschah gegen Mieths- resp. Kaufvertrag, und zwar gegen eine monatliche Abzahlung von 30 Mk. Kaum einige Tage im Besitz des Instrumentes, annoncirte W. im „Dr. Anz.", daß eine Familie aus Noth ihr Pianino billig verkaufen wolle. In Tharandt soll der dem Angeklagten völlig unbekannte Käufer wohnen, der das Clavier um ca. 160 Mk. billiger erwarb, als W. mit Gottlöber ursprünglich den Vertrag abschloß. Der Angeklagte sucht dem Gerichtshof die Thatsache glauben zu machen, er sei trotz Leistung des Offenbarungseides in guten Vermögensverhältnissen gewesen und habe das Pianino als Hochzeitsgeschenk vom Schwiegervater erhalten. Die ganze Sachlage gestaltet sich jedoch für den Angeklagten äußerst ungünstig, und beantragt Herr Staatsanwalt Dr. Bahr nach einer ca. dreistündigen Beweisaufnahme, das schöffenrichterliche Strafmaß auf mindestens 1 Jahr zu erhöhen, zumal die Berufung des Angeklagten deutlich zeigt, auf welcher Stufe die großstädtischen Schwindeleien sich befinden. Nach längerer Berathung verwirft die Strafkammer die Berufung und diktirt dem Angeklagten 8 Monate Gefängniß und einen 3jährigen Ehrenrechtsverlust zu. Unter Berücksichtigung der Strafhöhe erscheint ein Fluchtverdacht des Angeklagten nicht ausgeschlossen, und erkennt die Strafkammer auf sofortigen Haftbefehl. W. unterwirft sich schlachtzend dem Strafbefehl. — Der bisher unbescholtene Kunsthändler Heinrich Gustav Augusten, 1853 geboren, mußte sich vor der Ferienstrafkammer wegen unbefugten Verkaufs von Bildern verantworten. Der Angeklagte ist beschuldigt, angekaufte Photographieen, wie „Faust und Gretchen", „Liebesfrühling" und „Minne" ohne Erlaubniß der Künstler mit Oelfarben übermalen zu lassen und in diesem Zustand in den Verkauf gebracht zu haben. Hierin erblickt der Gerichtshof ein Vergehen gegen das Gesetz vom 11. Juni 1870. Mithin mußte Augustin's Vernehmung in dieser Richtung hin erfolgen. Nach längerer Beweisaufnahme wird dem Angeklagten eine Geldstrafe von 20 Mk. zudiktirt. Als entsprechende Entschädigung für die beiden Künstler erscheint eine Geldbuße von je 10 Mk. als genügende Ahndung, sowie Einziehung der noch vorhandenen übermalten Bilder.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach weiteren Meldungen aus Peterhof unternahmen Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich am Sonntag nach dem Frühstück in Begleitung des Großfürsten und der Großfürstin Wladimir eine Spazierfahrt durch Peterhof. Um 9½ Uhr fand ein Galadiner statt, woran 12 Personen vom Gefolge des Kaisers Wilhelm, 17 Personen vom deutschen Geschwader, der Commandeur einer dort ankernden amerikanischen Corvette, 7 Personen von der deutschen Botschaft, sämmtliche Minister und diplomatische Vertreter theilnahmen. Der Staatsminister Graf Herbert v. Bismarck saß an der Tafel der Allerhöchsten Herrschaften. Kaiser Wilhelm saß rechts neben der Kaiserin. Bei der Tafel toasteten beide Monarchen auf einander. Um 9 Uhr war das Diner beendet. Kaiser Wilhelm geleitete die Kaiserin zum Wagen. Der ganze untere Garten war glänzend illuminirt. Nach dem Galadiner durchfuhren die Allerhöchsten Herrschaften, überall jubelnd begrüßt, die feenhaft beleuchteten Parkanlagen. Am Meerbusen dem Schlosse gegenüber fand ein großartiges Feuerwerk statt, wobei die Initialen des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Victoria Augusta wiederholt im Brillantfeuer erschienen. Nach Schluß der Festlichkeiten begaben sich die Majestäten und Prinz Heinrich mit Gefolge nach Krasnoje-Selo, wo am Montag großes Cavalleriemanöver mit Reiterspielen stattfinden sollte. — Ueber das Diner in Peterhof wird weiter gemeldet: An der kaiserlichen Tafel, die 60 Gedecke umfaßte, wurde goldenes Service, an den übrigen Tafeln silbernes benutzt. Die russischen Herrschaften erschienen in preußischer, die deutschen in russischer Uniform. Die Kaiserin war in weißer Robe mit dem Bande des Andreasordens erschienen, die Großfürstinnen trugen das Band des Katharinenordens. Rechts vom Hofminister, welcher der Kaiserin gegenüber saß, hatte der deutsche Botschafter, General von Schweinitz, Platz genommen, links vom Hofminister saßen Staatssekretär Graf v. Bismarck, Ministerpräsident von Giers, Graf Schuwaloff und andere russische Würdenträger. Bei dem Toaste Kaiser Alexanders intonirte die Musik die preußische Nationalhymne bei demjenigen Kaiser Wilhelms die russische Hymne.

Von der Abreise der kaiserlichen Prinzen in die Thüringer Sommerfrische wird der „Post" folgende Episode mitgetheilt: „Wir hatten lange gewartet, da öffnet sich endlich die Thür der Fürstenzimmer auf dem Anhaltischen Bahnhofe, und es erscheint der kleine Kronprinz an der Spitze seiner „Kompagnie". Beim Anblick des grüßenden Publikums wendet er sich kurz zu den Brüdern und ruft ihnen mit hellem Stimmchen zu: „Hut ab!" Mit einem Ruck fliegen die drei Strohhütchen herunter, und nun marschiren die kleinen Prinzen nach der Größe hintereinander über das Geleise hinweg ihrem Salonwagen zu. Die stürmische Heiterkeit der Menge können Sie sich denken! Im Wagen angelangt, sind die Kleinen mit einem Sprunge auf den Sitzen, um selbst die Kopfbedeckungen vorzuwacken. Dann geht es wieder an's Fenster, und unter beständigem Grüßen und Nicken, woran auch der Jüngste sich eifrig betheiligt, setzt sich endlich der Zug in Bewegung."

Ueber den Unfall, welcher kürzlich den Prinzen Alexander von Battenberg betroffen hat, giebt ein Privatbrief noch folgende Einzelheiten: Das Pferd, welches der Fürst fuhr, war die „Slivnitza", sein Schlachtroß aus der Zeit des serbisch-bulgarischen Krieges. Das Thier scheute, wie berichtet, an einer Wegbiegung, stürzte mit Wagen und Insassen einen Abhang hinunter und blieb wie todt in dem Mühlbache liegen, neben ihm das völlig zertrümmerte Gefährt. Obwohl selbst verletzt, stieg der Fürst, der sich an einem Strauche festgehalten hatte, an den Bach hinunter und hielt so lange den Kopf des betäubten Pferdes über dem Wasser, bis dasselbe sich wieder erholt hatte und aufsprang. Alsdann führte der Fürst das Pferd, dessen Verletzungen in wenigen Wochen geheilt sein werden, selbst nach dem Schlosse Heiligenberg zurück. Die glückliche Errettung des Erfürsten von Bulgarien aus dieser schweren Gefahr wird allgemein als ein wahres Wunder bezeichnet.

Ueber die scharfe Polemik der „Nordd. Allg. Ztg.", die abwechselnd dem Panslavismus im Osten, das Patriotenbündlerthum im Westen auf's Korn nimmt, äußern sich die halbamtlichen Wiener Zeitungen mit Genugthuung dahin, „daß die Politik des mitteleuropäischen Friedensbündnisses keinerlei Ursache findet, mit anderen Empfindungen als denjenigen ruhiger Zuversicht auf den Verlauf der nordischen Kaiser-Entrevue zu blicken. Wie man sieht, wird die Unterscheidung zwischen dem panslavistischen und dem amtlichen Rußland sehr scharf gezogen und nachdrücklich betont. Niemals seit Jahren waren die Beziehungen zum offiziellen Rußland so freundschaftliche und liebenswürdige und niemals auch war die Bekämpfung des Moskowiterthums nachhaltiger und derber als gerade jetzt.

In Ansbach verstarb der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Ansbach-Schwabach-Heilsbronn, Herr Friedrich Seybold, früher Buchhändler, später Privatier.

Der bekannte Literat Dr. Carlotta in Hamburg, gegenwärtig Geschäftsführer des Gedankenleisers Stuart Cumberland, früher der Mikado-Operettengesellschaft, ist auf auswärtige Requisition in einem ersten Hotel von Hamburg verhaftet worden. Die Polizei durchsucht auf das Eingehendste die Papiere desselben. Man vermuthet politische Gründe.

Der Berliner Magistrat hat gegen die antisemitische „Staatsbürger-Zeitung" Klage erhoben, weil dieselbe behauptet hatte, den im letzten Winter von der Stadt beschäftigten Schneeschippern seien von ihrem Lohn Beträge für rückständige Steuern zurückbehalten worden.

Friedrich Banberger aus Eberbach, Unteroffizier der in Germersheim detachirten 5. Festungskompagnie des 2. bayrischen Pionierbataillons, stand vor dem Militärgericht in Würzburg unter der Anklage der Soldatenmißhandlung. Er traktirte einen Untergebenen mit Kolbenstößen in den Rücken, Faustschlägen in's Gesicht und Stößen unter das Kinn. Einem der Vaterlandsvertheidiger befahl er 200 Mal die Kniebeuge zu machen. Der Soldatenschinder wurde zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

In München wurde eine Broschüre, welche den Titel trägt: „Justizmorde und Anderes in Bayern," konfiscirt; ca. 1000 Exemplare waren bereits ausgegeben, und ca. 2000 Stück fanden sich in der Rechner'schen Buchdruckerei noch vor.

Die deutsche Bark „Pommerania" aus Stolpmünde ist am Freitag Morgen etwa 18 Meilen von Peterhead in sinkendem Zustande verlassen worden. Die Besatzung wurde von der „Stella Maris" aufgenommen und in Peterhead gelandet.

Es erscheint zweifellos, daß zu den mannigfachen Schwierigkeiten, welche die Feststellung der Hinterlassenschaft Kaiser Friedrich's bereitet, auch die Ungewißheit gehört, die über den Verbleib wichtiger Papiere besteht. Der Gedanke, daß irgend eine Persönlichkeit sie in übelwollender Absicht bei Seite geschafft habe, ist indeß, so heißt es jetzt wieder, noch von keiner Seite ausgesprochen worden; ja, es ist nicht einmal ausgeschlossen, daß von durchaus berechtigter, möglicherweise höchststehender Stelle irgend eine Disposition bezüglich dieser Papiere getroffen worden ist und daß diese Disposition zufälligerweise unbemerkt geblieben. Anders als mit gelegentlichen Rückfragen dürfte somit auch die Kaiserin-Wittwe Friedrich deswegen nicht in Anspruch genommen worden sein.

In Pfarrkirchen wurde der Getreide Hesse auf seinem Heimwege Nachts halb 1 Uhr von einem Unbekannten überfallen und ihm der Bauch der Quere nach vollständig durchgeschnitten. Der Verwundete wurde in's Distrikts-Krankenhaus gebracht.

Betreffs des bereits gemeldeten Vorfalls in der Strafanstalt Ebrach (Oberfranken) ist noch zu bemerken, daß die Pfandbriefe im Betrage von 37,000 Mk. nicht von den beiden Sträflingen gestohlen, wie anfänglich allgemein angenommen wurde, sondern nur verlegt waren. Der Schaden, welcher der Anstaltskasse erwächst, ist sehr gering. Uebrigens haben beide Sträflinge, von denen der eine in der Brillenschleiferei, der andere in der Schlosserei beschäftigt war, den Ausbruch schon seit Monaten vorbereitet und sich alle erforderlichen Nachschlüssel verschafft. Der eine der beiden ist erst 38 Jahre alt und sitzt bereits seit 18 Jahren im Zuchthause.

Ein peinlicher Vorfall macht in Nürnberg von sich reden. Als der bei den dortigen Lutherfestspielen die Lutherrolle gebende Straßburger Theaterdirektor Herr Alex. Heßler in der Nacht zum Donnerstag aus dem Wirthshause sich nach Hause begab, wurde er in der Albrecht-Dürerstraße von einem Herrn in hellem Anzuge und Brille mit den Worten angeredet: „Sind Sie der Heßler?" Auf die bejahende Antwort wurden ihm von dem Unbekannten mehrere Stockschläge versetzt. Andeutungsweise verlautet über die mögliche Veranlassung zu diesem nächtlichen Ueberfalle, daß Herr Heßler wie er überhaupt nur wenig den Menschen vom Schauspieler zu trennen verstehe, im Wirthshaus in etwas unvorsichtiger Weise seine Rolle weiter gespielt habe, und zwar mit Aeußerungen über Kaiser Friedrich, die einem freisinnigen Herrn nicht gefielen. Untersuchung ist eingeleitet.

Wieder übt die Wanderheuschrecke in dem Kreise Deutsch-Krone ihre verheerende Thätigkeit aus. Diesmal tritt sie in der Feldmark Preußendorf auf, und zwar in solch' ungeheurer Anzahl, daß sie eine Fläche von über 100 Morgen bedeckt. Das dort stehende Getreide ist natürlich der Vernichtung anheimgefallen. Die Thiere sind jetzt noch jung, sie haben demnach noch keine Flügel, und doch scheint nach den bisherigen Erfahrungen die Hoffnung, die Thiere vor ihrer weiteren Ausbreitung vernichten zu können, nur sehr gering. Werden auch noch so viele von den Thieren getödtet, so ist doch eine Abnahme nicht zu bemerken. Vom Landrath ist zwar auch jetzt wieder den Polizeibehörden strengstens zur Pflicht gemacht worden, die Felder nach dem Vorhandensein von Heuschrecken, bez. ihrer Eier und Larven sorgfältig durchsuchen zu lassen; doch hat, wie sich jetzt zeigt, eine gleiche Anordnung im Frühjahr nur sehr geringen Erfolg gehabt.

Oesterreich. Der akademische Senat der Wiener Universität hat gegen 14 an den Schönerer-Demonstrationen betheiligt gewesene Studenten eine Rüge beschlossen und jene unter ihnen, die ein Stipendium genießen, des Stipendiums verlustig erklärt.

Ungarn. Der 15. Juli d. J. wird in Csöd noch lange dem Gedächtnisse der Bevölkerung erhalten bleiben. An diesem Tage veranstalteten die Schnitter des Großgrundbesitzers Ignaz Bernat nach altem Brauche zu Ehren des eben beendeten Schnittes ein großes Mahl, zu welchem sie sich auch Zigeunermusik bestellt hatten. Drei Husaren der seit dem Herbste im Orte garnisonirenden Escadron gingen gleichfalls dahin, theils um mittanzen zu können, theils aber um die Zigeuner später mitzunehmen. Die drei nur mit Stöcken versehenen Husaren mochten aber etwas überlaut und herausfordernd die Zigeuner begehrt haben, sie wurden von den in erdrückender Ueberzahl angesammelten Schnittern umringt und bald kam es zu blutigen Thätlichkeiten. Die Schnitter begannen die Husaren zu schlagen und als diese sich nach Kräften wehrten, holten sie Eisengabeln und selbst Sensen hervor, mit welchen sie auf die Soldaten wüthend einhauten. Die Husaren wurden zum Thor hinausgetrieben und noch auf der Flucht von den Schnittern verfolgt und durch Hiebe arg zugerichtet. Der eine der Husaren wurde am Arme schwer verwundet, der zweite mit einer Stange zu Boden geschlagen. Dem Dritten gelang es, stark verletzt, in die Kaserne zu entkommen, wo er seine Kameraden zur Rache stachelte. Die Husaren rissen nun ihre Säbel an sich und rannten voll Zorn der mit Sensen und langen Stangen ausgerüsteten Gruppe der Schnitter entgegen. Der Anblick der beiden in hitziger Leidenschaft aufeinanderstoßenden Theile war ein schrecklicher. Ein wahres Wunder, daß es hierbei nicht noch schlimmer ablief; die ungeübte Menge vermochte dem regelrechten Angriff der Husaren nicht zu widerstehen, die Menge ergriff in heilloser Angst die Flucht, wobei ihr Anführer stolperte und zur Erde stürzte. Sofort warfen sich die Husaren auf ihn, spalteten ihm den Schädel und der Schnitter lag, von zahlreichen Wunden bedeckt, als Leiche auf dem Boden. Die entsetzten Schnitter mit ihren Weibern flohen nach verschiedenen Richtungen, die auf's Höchste erbitterten Husaren setzten aber von der Verfolgung nicht ab, und wer weiß, was geschehen wäre, wenn Husaren-Rittmeister Alois Pokorny, der durch das Geschrei aufmerksam geworden und zur Stelle geeilt war, nicht durch sein tactvolles, nachdrückliches Auftreten die Husaren in die Kaserne zurückgetrieben hätte. Mittlerweile war jedoch bereits ein zweiter Schnitter getödtet und zahlreiche andere verwundet worden.

Das Schloß des Grafen Batthyany in Guelly ist Donnerstag in Folge Blitzschlages total niedergebrannt, große Werthe sind vernichtet.

Frankreich. Präsident Carnot traf Sonntag um 4 Uhr in Valence ein. Bei der Vorstellung der Geistlichkeit sagte der Bischof, daß die Geistlichkeit zu jedem Opfer für die Ehre und das Wohl Frankreichs bereit sei, und gab dann der Achtung für die Verfassung Ausdruck, indem er noch beifügte, die Geistlichkeit würde sich glücklich schätzen, wenn die Regierung mehr Freiheiten gewähre. Carnot erwiederte, daß die Regierung überall das ausgedehnteste Prinzip der Toleranz verfolge.

Der Graf von Paris hat in seiner Ansprache an eine Arbeiter-Abordnung einen sehr kühnen Gedanken geäußert. „Es leuchtet ein," sagte er, „daß man die Volksarbeit am besten begünstigen würde, wenn man die auf unserem Volke und Staatshaushalte lastenden Heeresausgaben erleichtern könnte. Eine solche Maßregel könnte aber nicht durchgeführt werden, ohne daß Frankreich sich vorher mit den Nachbarmächten verständigt hätte". Sollte der Orleanistische Thronforderer wirklich den Muth haben, Verhandlungen über eine theilweise Abrüstung zu beginnen, wenn er zur Regierung käme? Man hat bisher immer behauptet, das Königthum bedeute den sofortigen Revanchekrieg. Der Graf von Paris deutet ziemlich klar das Gegentheil an. Es fragt sich nur, ob die Macht der Verhältnisse gegebenen Falls nicht stärker wäre als sein Wille.

Der Auditor beim Staatsrathe, Herr de Belleval, ist seines Amtes enthoben worden. Als Grund dieser Absetzung wird versichert, Herr de Belleval sei der Verfasser eines Werkes „Sind wir in einer Republik?", dessen Schluß lautet: „Nein, wir sind nicht in einer Republik. Die wahrhaft nothwendigen Freiheiten sind den Franzosen noch nicht verliehen."

Allen Denjenigen, die da glauben, daß die französische Kammer ihre Zeit mit unnützen Dingen vertrödelt, widmet der „Figaro" folgenden Bericht über eine Sitzung der Petitions-Kommission: „Frau Astie v. Velsayre, Paris, erbittet für die Frauen Freiheit in der Wahl ihrer Bekleidung. Bericht der Kommission: Die Petentin hebt zur Begründung ihrer Eingabe hervor, daß die weibliche Kleidung eine viel unbequemere sei, als die männliche, und daß sich hieraus die mannigfachsten Unfälle ergäben. Es ist jedoch unrichtig, wenn die Petentin sagt, daß die Gesetzgebung für diesen Mißstand verantwortlich sei. Es giebt kein Gesetz, das den Frauen diese complicirte Bekleidung vorschreibt; das Tragen männlicher Kleider ist den Frauen nur durch spezielle Polizeivorschriften verboten. In Anbetracht dessen bittet die 17. Kommission das Haus, über diesen Gegenstand zur Tagesordnung überzugehen."

Ueber den „Zwischenfall," welcher bei der Reise des Präsidenten Carnot den Staatsanwalt Cunisset-Carnot auf dem Bahnhofe zu Dijon traf, wird gemeldet: In Dijon blieben die nahen Verwandten des Präsidenten, sein Sohn und sein Schwiegersohn, der Dragoner-Leutnant Carnot und der Staatsanwalt Cunisset-Carnot, zurück, welche ihm bis Montbard entgegengefahren waren. Die Beiden verließen eben den Bahnhof, als ein Individuum an Cunisset herantrat und demselben zwei schallende Ohrfeigen versetzte. Der Mann wurde verhaftet; er soll der Sohn eines Friedensrichters von Pauilly-en-Montagne sein, der sich für die Entfernung seines Vaters aus dem Amte rächen wollte.

Die Budgetkommission beschloß, mehrere Kapitel des Budgets des Finanzministers, besonders die auf die Amortisirung und die schwebende Schuld bezüglichen, zu reserviren und das Kultusbudget um 10,000 Fr. (Gehalt der Bischöfe und Erzbischöfe) zu erhöhen.

Man glaubt dem Fälscher der 500-Francsscheine in der Person eines Brüsseler Bankiers, Duplessis, eines ehemaligen französischen Deserteurs, auf der Spur zu sein. Die bei ihm vorgenommene Haussuchung ergab vier Falsifikate.

Im Pariser „Temps" veröffentlicht Dr. Cornil, Mitglied der Pariser Senatskommission, welche Anfangs dieses Monats Berlin besuchte, um die dortige Canalisation und Rieselfelderwirthschaft zu studiren, einen Bericht über seine Beobachtungen, dem wir Folgendes entnehmen: In Berlin kommen 65 Liter Trinkwasser auf den Kopf der Bevölkerung, das ist der vierte Theil von der entsprechenden Menge in Paris. Ferner kann man 60 Liter Regenwasser auf den Kopf der Bevölkerung rechnen. Das Wasser der Canäle nimmt die Fäkalien von ungefähr 1,060,000 Einwohnern auf. Trotz dieser großen Menge von Exkrementen, welche einer verhältnißmäßig beschränkten Quantität Wasser beigemengt ist, ist der Geruch der Flüssigkeit in den Canälen Berlins fast verschwindend. Wir haben uns davon überzeugt, indem wir in den Hauptsammler auf dem Potsdamer Platz herabstiegen. — Am 6. Juli besuchten wir die Rieselfelder im Norden, am 7. die im Süden der Stadt. Von der Station Pankow durchwanderten wir zu Fuß das Gut Heinersdorf bis zu den Gebäuden in Blankenburg; wir bewunderten während des ganzen Weges die schönen Culturen von Cerealien, Hafer, Gerste, Roggen, die Baumschulen, die Blumenfelder, die Pflanzungen von Arzneipflanzen, die Hanf-, Raps- und Gemüsefelder u. s. w. Wir folgten dem offenen Graben, in welchem der kleine Fluß (Fließgraben) fließt, der durch den Zusammenfluß der Abzugscanäle gebildet wird und der die Wässer der Canäle nach ihrer Filtration durch den Boden fortführt. Dieses Wasser ist so klar, so rein wie möglich, obwohl es in freier Luft fließt und die abfallenden Blätter der Weiden, die es umsäumen, aufnimmt. Wir haben davon getrunken; wir wußten übrigens, daß die chemische Untersuchung desselben keine organischen Substanzen ergiebt und daß es nicht mehr Mikroben enthält, als Quellwasser. In Blankenburg angekommen, im Centrum dieser mit Canalwasser berieselten Besitzung, besuchten wir das Asyl für Reconvalescenten. Das Ganze ist tadellos sauber. In Malchow sahen wir den Ort, der für ein neues Asyl reservirt wird. In diesem Schlosse hatten uns unsere Wirthe zum Diner geladen. Die Wahl dieses Hauses zum Asyl ist umso besser, da es von einem Park von hundert Jahre alten Bäumen umgeben ist, von schattigen Alleen, die zu einem See von 4—5 Hektar Fläche führen. Der See empfängt alles Wasser aus den Entwässerungsgraben der Domaine Malchow, das Wasser ist so rein, daß man hier Forellen zieht und daß ihr Fang um 300 Mk. verpachtet ist. Auf den Feldern von Malchow sind es die Raygraswiesen, die zumal unsere Aufmerksamkeit erregten. Man schnitt hier das Gras zum vierten Male, ein Gras so grün, so dicht, so groß, wie man es sich nur vorstellen kann. Gewöhnlich werden im Jahre sieben Ernten gemacht von derselben Güte. Auch ist der Graswuchs in der ganzen Gegend gesunken. So lange man sich in der Nähe des Canalwassers aufhält, hauptsächlich in dem Augenblick, wo es aus den Druckröhren austritt, die es in die Einstaubassins und die offenen Bewässerungsgräben leiten, spürt man einen sehr starken Geruch. Nach einem Weg von einigen Stunden, in welchen dieses Wasser unter Druck, hat sich eine rapide Fäulniß vollzogen, welche die übelriechenden Gase in dem Augenblick abgiebt, wo es an die freie Luft tritt.

Paris. Der „Figaro" schreibt: „Wenn in Zukunft unsere Offiziere ihr Käppi beim Gruß nicht mehr abnehmen, so dürfen sich die Pariser nicht wundern, denn ein soeben ausgegebener Befehl des Kriegsministers bestimmt, daß die Offiziere von nun an nur noch in der Weise zu grüßen haben, daß sie die rechte Hand an das Käppischild führen. Ein Abnehmen des Käppi beim Gruß ist von jetzt ab streng untersagt. — General Boulanger hat am Sonntag Neuilly vollständig geheilt verlassen und sein Hotel in der Rue Dumont d'Urville wieder bezogen. Nachmittags unternahm er eine mehrstündige Spazierfahrt. — Die Königin Natalie von Serbien, welche von hier nach Brüssel und Amsterdam abgereist ist, gedenkt den kommenden Winter in Paris zuzubringen. — Am Sonnabend starb nach langem Krankenlager der frühere Conseilpräsident M. Eugène Duclerc; er legte sein Portefeuille im Jahre 1883 nieder. — Der Geschworenenhof der Seine verurtheilte den Mörder des Postdirektors Raynaud zu zehnjähriger Zwangsarbeit. — Während der Raubmörder Schuhmacher täglich der Ausführung der über ihn verhängten Todesstrafe entgegensieht — er ist bereits in die Zelle des La Roquette-Gefängnisses überführt, in welcher man hoffnungslose Todeskandidaten zu beherbergen pflegt — hat der Geschworenenhof zu Oran schon wieder einen Raubmörder zum Tode durch die Guillotine verdammt.

Italien. Im Hafen von Genua sind mehrere Leichen aufgefischt worden. Es liegt eine Reihe grauenhafter Mordthaten vor. Die aufgefischten Leichen hatten Stricke um den Hals. Jetzt scheint das entsetzliche Geheimniß, das Genua seit zwei Wochen in Athem hält, der Aufklärung in allen Details nahe zu sein. Die Polizei — unter der Leitung des energischen Quästors Alfanzio — unablässig bemüht, den Verbrechern auf die Spur zu kommen, hat die Hauptschuldigen schon in Händen; dieselben sind die bereits vielfach abgestraften Verbrecher Giuseppe Poggi und Giovanni Cambiasio und der Barkenführer Bartolomeo Fossati, welcher sich freiwillig gestellt hat. Außer denselben hat die Polizei in aller Stille noch zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, da es zweifellos ist, daß die Mörder, gleich den Ermordeten, Mitglieder einer weit verzweigten Verbrecherbande mit dem Sitz in Genua und Marseille seien; diese Bande zählt, einem gefundenen Register nach, 49 Mitglieder, welche leider nur ihren Liebesnamen nach angegeben sind und daher keinerlei Anhaltspunkte zu deren Verhaftung bieten. Der ermordet aufgefundene, angebliche Wiener Ludwig Alber (welcher trefflich Deutsch sprach), hieß Francesco Commotti, der zweite Ermordete, Henri Joseph, ist ein französischer Arbeiter Namens Herault; Ersterer verbrachte 11 Jahre seines Lebens im Zuchthause, Letzterer hat vor Kurzem eine zweijährige Kerkerstrafe in Nimes abgebüßt. Beide waren der Polizei wohl bekannt, allein der mehrtägige Aufenthalt im Wasser hatte ihre Erkennung verhindert. Die Ursache des Mordes ist folgende: Die beiden Ermordeten hatten, durch das Loos hierzu bestimmt, einem russischen Aristokraten in Nizza einen Handkoffer, enthaltend Gold- und Schmuckgegenstände für 200,000 Francs, entwendet. Bei der Theilung des Raubes ergaben sich Differenzen, und die jetzt des Mordes Beschuldigten scheinen die beiden Aufgefundenen vielleicht im Vereine mit anderen Genossen ermordet und in's Meer geworfen zu haben. Auch die seither verschollene Freundin des angeblichen Alber, Fanny Codric, angeblich aus Budapest, scheint dem Treiben ihres Geliebten nicht so ferne gestanden zu sein, als man Anfangs annahm. Sie hat ein vielbewegtes Leben hinter sich und wurde von ihrem Geliebten in einem verdächtigen Hause in München entdeckt. Man hat trotz aller Nachforschungen keine Spur von ihr, und dürfte auch sie als Mitwisserin das Opfer der Mörder geworden sein.

Holland. Die zweite Kammer beendete die Generaldebatte über das Bank-Gesetz. Der sozialdemokratische Abgeordnete Domela Nieuwenhuis entschuldigte sich wegen seiner ungerechtfertigten Angriffe gegen die Direktoren der Bank und bemerkte, daß er bisher gewohnt gewesen sei, vor einem ganz anderen Publikum als Redner aufzutreten.

England. Bei den großen Flottenmanövern scheint mancherlei nicht zu stimmen. Die erste Division des Geschwaders des Admirals Baird, welcher die Vertheidigung der englischen Küste bei den Manövern anvertraut ist, ankert noch immer in Milford Haven, um Kohlen einzunehmen. Einige von Cardiff erwartete Kohlenschiffe sind nämlich bis jetzt noch nicht angekommen. Admiral Rowley's Geschwader hat einige Unfälle zu verzeichnen. Am Dienstag, als die See sehr hoch ging, wurden vier Seeleute von den Wellen über Bord gespielt. Einer derselben ertrank. Das Panzerschiff „Agincourt" und der Dampfer „Sestos" sind beim Wolf Rock-Leuchtthurme zusammengestoßen, was für völlig unerklärlich gilt, da nach den gegebenen Befehlen ein Zusammenstoß fast unmöglich hätte sein müssen. Die Torpedoboote hatten große Mühe, um die Spitze von Falmouth zu fahren. Nr. 41 wurde seeuntüchtig und mußte deshalb in's Dock geschickt werden. Als die „Arethusa" sich mit dem Geschwader vereinigte, berichtete sie, daß sie das Kriegsschiff „Volage" unweit des Lizard gesehen habe; die „Volage" hatte ein beschädigtes Torpedoboot im Schlepptau.

Das Londoner Homerule-Organ „Star" veröffentlicht ein Schreiben Conybeares, worin derselbe den Präsidenten des Unterhauses, Peel, der Parteilichkeit beschuldigte, weil er die Debatte über die Vorlage betr. Entwässerung des sumpfigen Gebiets des irischen Flusses Bann in der Sitzung vom Donnerstag zu rasch geschlossen habe. Dieses Vorgehen bezeichnete Conybeare als einen öffentlichen Skandal und er deutete an, Peel handelte in heimlichem Einverständniß mit der Regierung und der ministeriellen Partei. Lord Randolph Churchill lenkte in der letzten Sitzung die Aufmerksamkeit des Hauses auf diesen Brief, welchen er als grobe Verleumdung Peels bezeichnete; er beantragte die Suspension Conybeares für den Rest der Tagung. Conybeare vertheidigte sich nicht, fand indeß einen beredten Vertheidiger in Biggar, welcher behauptete, die Debatte wäre willkürlich geschlossen worden. Smith (der erste Lord des Schatzes) unterstützte Churchills Antrag. Gladstone bedauerte, dem Antrag in der Hauptsache ebenfalls beipflichten zu müssen, weil Conybeare sich unstreitig einer Verletzung der Privilegien des Hauses schuldig gemacht habe. Nach vergeblichem Bestreben Labouchères, dem Antrage eine mildere Fassung zu geben, wurde derjenige Theil desselben, welcher Conybeares Brief als grobe Verleumdung Peels bezeichnet, angenommen, die Suspension aber auf Antrag Smiths auf einen Monat beschränkt. Harcourt protestirte gegen die Strenge des Urtheils und er sowohl wie die meisten übrigen Mitglieder der Opposition entfernten sich vor der Abstimmung. Nach den Satzungen des englischen Unterhauses ist thätliche und wörtliche Beleidigung eines Mitgliedes des Parlaments „ein schwerer Privilegienbruch und eine gefährliche Verletzung der Parlamentsrechte". Die Beleidigung ist stets für um so schwerer erachtet worden, wenn sie in dem gegen den Vorsitzenden des Hauses, den Präsidenten, erhobenen Vorwurf der Parteilichkeit bestand.

Rußland. Als beim Beginn des Truppen-Defilirens in Krasnoje-Selo Kaiser Alexander sich an die Spitze seines eigenen Convois stellte und denselben Kaiser Wilhelm vorführte, schwenkte Letzterer in die Linie des Convois ein, wofür der Zar ihm dankend zunickte. Der Thronfolger marschirte als Hauptmann des Preobrazenskis-Regiments an der Spitze der ersten Compagnie desselben. Auch die übrigen Großfürsten marschirten in chargenmäßiger Einstellung. Gespannt beobachtete der deutsche Kaiser die Haltung der einzelnen Regimenter. Oefters denselben nachsehend und durch wiederholtes verbindliches Hinneigen zum Zaren deutete der deutsche Kaiser seine volle Anerkennung, welche er der vorzüglichen Haltung der Truppen zollte, an, gleichviel, ob die Truppen im Parademarsch, im Laufschritt oder, wie die Pawlowzen, mit gefälltem Bajonnet defilirten. Wie schon gemeldet, setzte sich Kaiser Wilhelm in Galopp an die Spitze seines Wiborger Regiments, dasselbe seinem hohen Gastgeber persönlich vorführend. Einst (im 7jährigen Kriege) erhielt das Regiment für die Einnahme Berlins eine besondere Fahnenschleife mit einer Inschrift. Als dies jüngst nach der Landung in Peterhof zur Sprache kam, drückten sich die beiden Kaiser lächelnd die Hand, betonend, das thue nichts, das datire aus dem vorigen Jahrhundert. Besonders vorzüglich fiel das schwierige Wechseln der Gangart bei der Cavalerie auf Signal unmittelbar vor dem Kaiser aus. Den Schluß der Parade bildete der Vorübermarsch der Trains in Carrière. Das Hauptinteresse bildete dann der Vorbeimarsch, der bekanntlich nur aus reitender Infanterie bestehenden Cavalerie zu Fuß (also der abgesessenen Cavaleristen) und dann das Defiliren der Cavalerie, welche die Pferde der Abgesessenen führte. Die Kosaken-Artillerie und die Garde-Dragoner-Regimenter saßen zur Hälfte der Mannschaft ab, und auf das Signal formirten sie sich fix zum Vorbeimarsch zu Fuß mit „Gewehr über" auf der rechten Schulter, während sie mit der linken Hand den schlänkernden Säbel hielten, und defilirten in bester Richtung vorbei. Ebenso defilirte die nicht abgesessene Hälfte der Dragoner mit den reiterlosen Handpferden.

Die letzte Prämien-Ziehung in der Reichsbank in Petersburg zeichnete sich durch einige ungewöhnliche Zwischenfälle aus, die das trotz der Sommerzeit in großer Menge erschienene Publikum in nicht geringe Aufregung versetzten. So wurde z. B. aus dem Rade, in welchem sich die Serien befinden, eine leere Kapsel hervorgezogen. (Die auf Papierrollen gedruckten Nummern befinden sich nämlich in besonderen, kleinen Messingkapseln.) Die Papierrolle war offenbar aus der Kapsel gefallen und natürlich nicht leicht aufzufinden, so daß nichts weiter erübrigte, als eine zweite Seriennummer ziehen zu lassen. Mit dem zweiten Glücksrade, in welchem sich die Nummern der Billete, ebenfalls in Messingkapseln, befinden, erging es nicht viel besser, indem die durch einen Federdruck verschließbare Klappe desselben sich zweimal öffnete und die Messingkapseln polternd auf die Diele fielen. Eine Kontrole der Ziehungsliste wurde dem Publikum fast unmöglich gemacht, da der Herr, welcher die „prowjeska" (Verification) verlas, das mit einer so unglaublichen Geschwindigkeit that und dabei so undeutlich vortrug, daß man nichts verstehen konnte. Endlich verdient als auffallend erwähnt zu werden, daß von den 50 Billetnummern gerade die Nr. 50 während der ganzen Ziehung nur ein einziges Mal herauskam, während andere Nummern drei und vier Mal der Reihe nach gezogen wurden.

Türkei. Der ehemalige Khedive Ismail Pascha von Egypten verließ vor einigen Monaten freiwillig seinen schönen Aufenthalt in Neapel und siedelte nach Konstantinopel über. Dort aber fühlt er, daß er zu sehr wie ein Gefangener behandelt werde in seinem Palast in Mirghian, zu welchem der Zugang selbst seitens alter Freunde Gegenstand vorhergehender Unterhandlungen mit dem Sultan in Yildiz Kiosk bildet. Daher wandte er sich an den Sultan um die Erlaubniß, nach Deutschland reisen zu dürfen, um ein dortiges Bad zur Kräftigung seiner Gesundheit zu besuchen. Der Sultan antwortete, er glaube, es würde nicht von Vortheil für Se. Hoheit sein, die Nachbarschaft des Bosporus, welche bekanntlich Gesundheit gebende Eigenschaften hoher Art besitze, zu verlassen und daß er überdies, so ihm das Wohnen so nahe am Wasser Unbehagen bereiten sollte, nach den oberhalb gelegenen Hügeln überzusiedeln brauche, um die für sein Leiden nöthige stärkende Luft zu finden. Der unglückliche Vicekönig wird jetzt Grund haben, zu bedauern, daß er (vielleicht aus Vorliebe für Intriguen), freiwillig in eine Falle ging, aus der zu entschlüpfen sehr schwierig sein wird.

Bulgarien. Die Meldung, daß die Briganten von Bellova für die Freigebung ihrer verschiedenen Gefangenen ein Lösegeld von 3000 türkischen Pfund verlangen, findet Ergänzung durch Privatnachrichten, nach welchen sie außerdem noch eine Anzahl von Gegenständen begehren. Die Gefangenen werden gut behandelt und befinden sich wohl. Eine Beilegung der Affaire scheint nun alsbald zu erwarten zu sein. Wahrscheinlich dürfte die Gesellschaft Vitalis gegen Regreß an die bulgarische Regierung das Lösegeld erlegen.

Serbien. Ein Belgrader Telegramm bestätigt die Nachricht, daß sich das Konsistorium bereit erklärte, in der Scheidungs-Angelegenheit eine Entscheidung zu treffen, und theilt von gut unterrichteter Seite mit, der König Milan habe auch noch in den letzten Tagen persönliche Dispositionen gezeigt, aber das Verhalten der Königin Natalie habe jede Art Aussöhnung unmöglich gemacht.

Kronprinz Alexander soll, so wie die Scheidungsangelegenheit ausgetragen und das Verhältniß der Eltern zu einander geregelt ist, in die Fremde gesendet werden, um eine gründliche europäische Ausbildung zu erhalten. Wahrscheinlich wird Graz zum nächsten Aufenthaltsort des jungen, angeblich ausgezeichnet veranlagten und sehr lernbegierigen Prinzen auserwählt.

Griechenland. Der König reiste aus Athen am Sonntag über Wien, Warschau nach Petersburg und kehrt Anfangs Oktober nach Griechenland zurück. Während seiner Abwesenheit wird Trikupis die Regentschaft führen.

Amerika. Ein furchtbarer Wolkenbruch richtete enormen Schaden in Wheeling (Virginien) an. Ueber vierzig Menschen ertranken, viel Brücken wurden von den Hochfluthen weggeschwemmt.

Die Unionsregierung in Washington empfing ein Telegramm ihres Gesandten in Port-au-Prince (Hauptstadt und Sitz der Regierung auf der Insel Haiti), wonach am 4. Juli Brandstifter die Deputirtenkammer während einer Sitzung in Brand steckten und ein Zehntel der Stadt einschließlich mehrerer öffentlicher Gebäude abbrannte. Eine weitere Brandstiftung erfolgte am 7. Juli in der Residenz des Justizministers, wodurch ein weiteres Zehntel der Stadt zerstört wurde. Die englische und die französische Gesandtschaft werden durch französische Seesoldaten bewacht; ein Brandstifter wurde gefangen.

Südafrika. Die neue Republik hat mit Transvaal einen Vertrag dahin abgeschlossen, daß die erstere mit dem Transvaalstaat sich verschmilzt und einen besonderen Bezirk unter dem Namen „Vriiheid" (Freiheit) daselbst bildet. Dieser Zusammenschluß der Burenrepubliken ist gerade gegenwärtig um so bemerkenswerther, als die Briten in Südafrika allerhand Schritte thun, um ihr Gebiet zu erweitern, die Buren-Republiken von der Küste durch Verträge abzuschneiden und die gefürchtete Ausdehnung deutschen Gebiets und Einflusses zu verhindern. Das Treiben der Engländer in der letzten Zeit hat es offenbar veranlaßt, daß die Buren schneller zu einer Einigung gebracht sind.

Australien. Lord Carrington in Sydney, der Gouverneur von Neusüdwales, ertheilte Namens der Königin dem neuen Chinesengesetze die landesherrliche Genehmigung. Die Naturalisirung von Chinesen wird künftighin nicht gestattet sein, und alle Chinesen, welche die Kolonie verlassen, unterliegen mit Ausnahme derer, welche bereits naturalisirt sind, bei ihrer Rückkunft den Bestimmungen des Gesetzes. Die Zahl der nach der Kolonie von irgend einem Schiffe zu bringenden Chinesen darf das Verhältniß von einem Chinesen auf je 300 Tonnen Tragkraft nicht übersteigen. Die Kopfsteuer ist auf 100 Lstr. und die Strafe für Umgehung derselben auf 50 Lstr. festgesetzt. Keinem Chinesen wird nach der Annahme des Gesetzes die Beschäftigung in Bergwerken ohne die Ermächtigung des Bergbauministers gestattet sein. Chinesen, welche als britische Unterthanen geboren wurden, werden von dem Gesetze nicht betroffen.

Die diesjährige Ausstellung in Melbourne wird die von 1880 ganz riesig übertreffen. Das ganze Gebiet zwischen Nicholson-, Rathdown- und Carltonstraße ist jetzt überbaut und bildet eine ungeheure, große Halle, unabsehbar fast von einem Ende zum andern. Die nahezu vollendete Ausschmückung macht den Eindruck des Bunten, Jahrmarktsmäßigen, doch wird das, wenn erst die Güter ausgepackt sind, wahrscheinlich erheblich anders aussehen. Die Eröffnung ist auf den 1. August festgesetzt; man wird sie aber wahrscheinlich um einen Monat, bis zum 1. September, hinausschieben. Außer in der deutschen Abtheilung sieht man noch kaum irgendwelche Güter im Gebäude, und die Tagespresse erkennt schon jetzt an, daß Deutschland zum Ausstellungstermin wahrscheinlich die einzige fertige Abtheilung haben werde. Wie sich die Zeiten ändern! Der langsame deutsche Michel von früher läuft jetzt allen anderen Nationen den Rang ab und ist bei Weitem der prompteste, mit aller Energie einem großen nationalen Unternehmen zum Erfolg zu verhelfen. Die Herren der deutschen Commission sind bereits alle eingetroffen. Es werden ganz besondere Anstrengungen gemacht werden, nicht allein um eine möglichst vollständige Entfaltung von Erzeugnissen deutschen Industriefleißes herzustellen, sondern auch in künstlerischer Ausstattung und decorativer Anordnung eine der Würde und der Größe unseres Vaterlandes entsprechende Wirkung zu erzielen.

Feuilleton.

† Im Sendig'schen Königssaale in Schandau fand vergangene Woche eine musikalisch-declamatorische Soirée für die durch Feuer verunglückten Schweden statt, welche einen außergewöhnlich befriedigenden Verlauf nahm. Der Saal war ausverkauft und sämmtliche Leistungen fanden große und ungetheilte Anerkennung. Von den Mitwirkenden zeichnete sich in erster Linie der Recitator Herr Petrowitsch aus, welcher zwei eigene Dichtungen „Der Henker und sein Sohn" und „Das Kind der Bettlerin" sowie verschiedene Dichtungen in österreichischer Mundart effect- und wirkungsvoll zur Geltung brachte. Das Programm wies dazu musikalische und declamatorische Vorträge von den Damen Müller-Büchi, Karchow-Lindner und den Herren von Böhme und Führmann auf, die alle ohne Ausnahme außerordentlich beifällig aufgenommen wurden.

† Aus Bayreuth wird berichtet: Der festlich bekränzte Separatzug aus Wien ist am Sonnabend eingetroffen. Es herrschte großer Jubel. Viele hundert Bürger Bayreuths, ebenso alle Mitwirkenden an den Festspielen, darunter Richter, Mottl, Jahn, Frau Materna und Reichmann, warteten auf dem Bahnhofe. Die bayrische Chevauxleger-Kapelle spielte bei Ankunft der Gäste die österreichische Volkshymne und den „Tannhäuser"-Festzugsmarsch. Die Eröffnung der diesjährigen Festspiele hat, wie bereits mitgetheilt, mit der vorgestrigen ersten Aufführung des „Parsifal" stattgefunden. Die Theilnahme des Publikums ist eine beispiellose. Vier Tage vor der Aufführung waren alle Billets vergriffen, sodaß Hunderte der zweiten Aufführung harren müssen. Eine Anzahl fürstlicher Personen, unter ihnen der Prinz Alexander von Battenberg, der großes Aufsehen erregt, wohnen der Aufführung bei, die einen tiefen Eindruck hinterläßt. Nach dem zweiten Akte durchbrach der Enthusiasmus den im Hause herrschenden Gebrauch, und man rief stürmisch die Darsteller. Unter ihnen ragt van Dyk als Parsifal hervor, dann sind namentlich Planck als Klingsor, Wiegand als Gurnemanz, Frau Materna als Kundry, Scheidemantel als Amfortas zu nennen.

† Richard Wagner's „Walküre" wird in der nächsten Saison zum ersten Male in ungarischer Sprache in der National-Oper zu Budapest zur Aufführung kommen.

† In den Berliner Zeitungen tauchen neue Gerüchte von einer bevorstehenden Aenderung in der obersten Leitung der Berliner Hofbühne auf. Unter dem Regime des Grafen Hochberg sind freilich solche Krisengerüchte mehrfach in Umlauf gesetzt gewesen, ohne daß bisher eine Verwirklichung derselben erfolgt wäre. Jetzt aber geben sich diese Gerüchte vertrauenswürdiger als bisher. In den letzten Wochen haben sich nach den Berliner Blättern die Verhältnisse in mancherlei Hinsicht zu Ungunsten des gegenwärtigen Generalintendanten geändert, und man kann nicht mehr daran zweifeln, daß die Position des Grafen Hochberg von ihrer bisherigen Sicherheit Manches verloren hat. Bereits seit einiger Zeit erzählt man sich in den Kreisen Derer, die für eingeweiht gelten wollen, daß der Rücktritt des Grafen Hochberg möglicherweise in wohl nicht allzu langer Frist erfolgen dürfte. Jetzt bringen auch die „Münchner Neuesten Nachrichten" die nachstehende Mittheilung: In der Berliner Intendanz soll es zur Zeit kriseln. Man versichere, daß Kaiser Wilhelm durchaus Mottl in Karlsruhe, den tüchtigen Kapellmeister, einen der Führer der Wagnersache, für das vakante Amt des Direktors berufen wolle, gegen den Wunsch Hochberg's; in diesem Falle wäre dieser gezwungen, seine Entlassung einzureichen. Hochberg habe oft geäußert, er sei ein Feind aller „Wagnerei". Protektor der Berliner Wagnervereine aber ist Kaiser Wilhelm II. Die hier gemachten Mittheilungen sind bekanntlich richtig. Kaiser Wilhelm II. ist nicht nur ein eifriger Verehrer Richard Wagner's, sondern auch ein Gönner Mottl's. Als im Dezember 1886 die Engagementsverhandlungen mit Mottl eingeleitet waren, richtete der damalige Prinz Wilhelm ein Telegramm an Mottl, worin es hieß: „Bleiben Sie fest, unterzeichnen Sie! Freuen uns Alle sehr, Sie zu den Unsrigen zu zählen. Wilhelm, Prinz von Preußen." Und auch gerade jetzt wieder hat der nunmehrige Kaiser Wilhelm II. sein Interesse und seine Verehrung für Richard Wagner in einer Weise bekräftigt, wie bisher kaum ein deutscher Fürst für einen Heroen der Kunst oder Dichtung eingetreten ist. Er befahl bekanntlich, daß die Kapelle des Leib-Garde-Husaren-Regiments auf der Rückreise von München den Weg über Bayreuth nehmen soll, um am Grabe Wagner's durch eine Morgenmusik den Gefühlen der Verehrung Ausdruck zu geben, die der Kaiser für den verewigten Meister hegt." Und dieser Wagner-Verehrung des jungen Kaisers gegenüber steht nun der Generalintendant der Kgl. Bühnen als erklärter Wagner-Feind! Und dazu Herr Deppe, welchem die Wagner'schen Werke ein Buch mit sieben Siegeln sind! Die Unhaltbarkeit solcher Verhältnisse liegt förmlich auf der Hand. Ob der an Stelle des Grafen Hochberg in Aussicht genommene junge Herr von Hülsen, ein Sohn des früheren Intendanten, die Hoffnungen erfüllen wird, die man in seine Befähigung zu setzen für gut hält, bleibt vorläufig auch noch abzuwarten.

† Vorgestern wurde in Jena das von Burschenschaften und plattdeutschen Vereinen gestiftete Fritz Reuter-Denkmal unter lebhafter Theilnahme der Bürgerschaft und Studirenden enthüllt. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers Ernst Paul.

† Hofcapellmeister J. Abert in Stuttgart hat sein Amt niedergelegt und ist nach 22jähriger Thätigkeit in den Ruhestand getreten.

† In C. A. Paulig's Leihbibliothek (Dresden-Altstadt, Marienstraße 9) sind neu eingetroffen: Die Krankheit Kaisers Friedrich des Dritten ꝛc. L. Schneider (Begleiter Kaiser Wilhelm's): Aus dem Leben Kaiser Wilhelm's. J. Ohe. E. Simon: Kaiser Wilhelm und sein Reich. Graf Hérisson: Die Legende von Metz. C. Tanera: Die Schlachten von Beaumont und Sedan. K. E. Franzos: Aus der großen Ebene. Neue Kulturbilder aus Halb-Asien. E. Henrici, Dr. phil.: Das deutsche Togogebiet. Dr. J. Ranke: Der Mensch. Entwickelung, Bau und Leben des menschlichen Körpers. Oberst Rud. v. Meerheimb: [illegible]-Welt. M. Haushofer: Die Alpine [illegible]. — Romane ꝛc. R. Voß: Wie es weiter kam. H. Wachenhusen: Das Geheimniß der Ehre. E. Helds: Der [illegible]. L. Leschel: Nürnberger Tand. N. v. Eschstruth: Hazard. Kurt Meisterheim: Die [illegible]. Ed.: Fanny Förster. Max Kretzer: Berliner Novellen. A. Bardy: Die Grandows. Neue Romane von Lebel, Roma, Baron, Burnett. Georg Bosmar, Pennethorne. Walde Zedtwitz: Theuriet ꝛc. Smart: Vom Start zum Ziel. F. Mauthner: Die Fanfare. Alberti: Wer ist der Stärkere? H. Seidel: Die goldene Zeit. O. Mynow: Bimmelmann's Erben. E. [illegible]. A. Perfall: Aus dunklen Tagen. A. Wilbrandt: Die Frau des Kapitains. A. Niemann: Cœur-As. Ernst Eckstein: Am Abgrund der Ehe. F. Friedrich: [illegible]. Joh. Renatus: Haidekraut und Centifolien. L. Heichel: Salz und Wein ꝛc. ꝛc. — Gyp: Pauvres petites femmes. Gautier: Un trio de Romans. Kaiserey: Petite reine. O'Monroy: La brune et la blonde. Mendès: Grande-Maguet. [illegible]: Laila. Prince Napoléon: Napoléon et ses détracteurs. Maupassant: Clair de lune. Cherbuliez: La vocation du comte Ghislain. Daudet, A.: L'immortel. Véron: La vie galante. Silvestre: Joyeux devis. Taillandier: Le testament etc. etc. Alexandre: A life interest. Whiteing: The Island. Wood: The passenger. Parr: Loalty George. Burnett: Sara Crewe. Stevenson: Kidnapped. Braddon: The fatal three etc. etc.

---

* In Elberfeld wird wahrscheinlich mit dem Leben ein Agent eine Handlung bezahlen müssen, zu der sich derselbe in einer Nacht durch eine Gardinenpredigt seiner Frau hat verleiten lassen. Der 50 Jahre alte Mann kam in fröhlichster Laune gegen Mitternacht nach Hause, fand aber bei seiner Gattin für seine Ausgeräumtheit so wenig Verständniß, daß er sich anschickte, wieder fortzugehen. Hiermit noch weniger einverstanden, schloß die Frau die Thür ab und hörte nicht auf die Drohung ihres Mannes, daß er, wenn sie nicht sofort öffne, zum Fenster hinausspringen werde. Gesagt, gethan, der Mann sprang aus dem zweiten Stock hinab auf die gepflasterte Straße, wo er schwer verletzt aufgehoben wurde. Noch in der Nacht wurde er in's Krankenhaus gebracht, doch wird er schwerlich mit dem Leben davonkommen.

* Aus den Münchner „Fliegenden Blättern": Im Sturm erobert. Unteroffizier: „Mit Verlaub, Fräulein, Sie dienen gewiß bei einer Herrschaft und haben heute Ihren Ausgangs-Nachmittag?" — „Jawohl!" — „Geht es Ihnen gut bei Ihrer Herrschaft?" — „O, ich bin recht zufrieden." — „Und wie ist's mit der Kost?" — „Gar nicht zu sagen, wie gut und reichlich: Fleisch, Braten und Mehlspeisen im Ueberfluß!" — „Mit Verlaub, Fräulein, wie heißen Sie?" — „Betti!" — „Betti, ich liebe Dich!"

Augenarzt **Dr. Weller** (Pragerstr. 32). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Am See 34. I. (Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen rc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—¼4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts brieflich.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31. 1., für **Syphilis, Geschlechts-** u. Hautkr., sowie **Harnröhrenausflüsse, Onaniefolgen, Pollutionen** u. **Manneschwäche.** Sprechstunden täglich von **9—½3** u. **4—7** Uhr. (Ausw. brieflich.)

Dr. med. Blau, heilt **Onanief., Pollut., Syphil., Ausfl., Blasen- u. Unterleibsleiden.** Langestr. 49, 9—1, 7—8.

Wittig, Scheffelstraße 16. II., heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß u. alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

M. Schütze, Humboldtstr. **1** (Ecke Annenstr.), 9—2, 4—8, Sonnt. 9—4, heilt **unauffällig** u. **ohne Berufsstörung** frische u. alte **männl.** Geschlechtsl., Syph., Onaniefolg. rc. **Ausw. briefl.**

Böttcher, gr. Brüderg. 28, 1., heilt alle **Geschlechtskrankh.** u. **Folgen** der **Onanie.** 8—5, Abds. 7—8. A. brieflich.

Magnetopath Hofrichter, Heilmagnetiseur, Schloßstraße 21, behandelt mit Erfolg Schwerkranke (9—1 Uhr).

A. P. R. Schmidt, Naturheilkundiger u. pr. **Elektrophysiker, Steinstr. 20.** Sprechst. 9—12 u. 2—5. Prov. grat.

Uebernahme von **Möbeltransporten** mit u. ohne Umladung. **Trockene Lagerräume. Verpackung** u. **Spedition. Gewährung von Vorschüssen** auf Lager- und Frachtgüter. **Menzer & Sohn.** Spedit., **Dresden-A., kl. Plauenschegasse 20.**

Böttcherwaaren. Jul. Klöppel, Katharinenstr. 17.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

Die **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 6, fabrizirt grundsätzlich nur vollständig gute Waare und empfiehlt ihr großes Lager von Monogrammschablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in tausendfacher Auswahl, Alphabete in Cartons in allen Größen und Schriftarten, Signirschablonen für Geschäftszwecke von den kleinsten bis zu den größten, allen Kunden, welchen daran gelegen ist, nur gute und dauerhafte Waare zu verhältnißmäßig billigem Preise zu erhalten.

Waldschlößchen-Terrasse mit **Park und Aussichtsthurm.**

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann.** Waisenhausstr. 2.

„Pietät" größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: J. A. Sporri, Kaufmann 15. F. G. Sommer, Tischler 12. G. G. Timme, Dr., Zahnarzt 9. J. H. Müller, Maurer 10. F. J. Müller, Schmiedemeister 19. K. A. L. Löwe, Handarbeiter 13. J. A. Ziegenbalg, Tischler 10. H. M. Emmrich, Dr., Kgl. Archivrath 18. G. H. May, Markthelfer 15. J. K. A. Bormann, Handarbeiter 14. E. F. A. Wienbrack, Schneidermeister 13. F. W. Winkler, Kutscher 16. L. A. Meyer, Rentier 11. L. G. J. Teichner, Markthelfer 14. K. G. Gießner, Restaurateur 14. E. A. Falland, Lackirer 19. K. A. Bothig, Markthelfer 16. A. B. Schumann, Klempner 16. G. A. Vogel, Handelsmann 17. O. A. Herrmann, Schlosser 9. J. E. M. Kießler, Kaufmann 11. F. A. Trepte, Markthelfer 12. E. P. Wolf, Markthelfer 14. E. M. Braun, Brauer 12. E. F. O. Jahnig, Markthelfer 13. G. T. Barth, Diakon 13. S. Grünberger, Maschinenschlosser 15. F. R. Stelzner, Posthilfsbote 15. K. L. Ziegs, Schuhmachermeister 10. F. E. Liebig, Kutscher 11. T. R. Rott, Decorationsmaler 14. F. F. Schocke, Kupferschmied 11. F. T. R. Polz, Posthilfsbote 16. E. R. Lindner, Kohlenhändler und Schiffseigner 16. E. A. Volker, Maurer 17. F. W. R. Siecke, Former 14. A. E. B. Brückner, Kaufmann 14. R. Kienel, Kaufmann 9. K. E. Arnold, Fabrikarbeiter 11. R. G. Mann, Handarbeiter 10. R. Hempel, Gerbarm 11. K. G. Hübner, Maurer 13. H. F. Richter, Dekorationsmaler 13. E. R. Scheinpflug, Oberkellner 10. K. A. Ranisch, Proviantamtsarbeiter 13. A. E. B. Thom, Schuhmacher 13. F. L. Kunze, Cigarrensortirer 16. K. A. Morgenstern, Gerichtsvollziehergehilfe 15. F. A. Mielich, Fleischer 12. K. T. B. Bönitz, Handarbeiter 14. M. R. Ulrich, Buchbinder 17. F. G. Niepold, Brenner 13. G. A. H. Schmidt, Maurer 16. F. W. Jahrig, Kutscher 10. T. Frhr. v. Oer, Hauptmann 15. K. H. J. Starke, Schmied 13. M. R. E. Markert, Buchbinder 17. Hierüber 16 Uneheliche.

Eine Tochter: F. Nebel, Gerichtsdiener 8. R. F. Krüger, Kellner 10. K. A. Riemer, Briefträger 15. H. T. Zimmermann, Gymnasialoberlehrer 9. M. H. A. Franke, Kaufmann 16. J. F. Nolte, Schlossereibesitzer 14. J. G. Frohberg, Kassencontroleur 16. O. W. Seidemann, Kassendiener 14. J. Stronaal, Schuhmacher 13. F. Zeisch, Kaufmann 11. M. G. Lüder, Kaufmann 13. G. A. Zöllner, Apothekenlohnarbeiter 15. H. W. O. Grimm, Königl. Landbauassistent 15. J. Werner, Bahnarbeiter 18. J. Meindl, Schlosser 15. W. Sickert, Schneider 15. J. F. H. Schöne, Handarbeiter 14. J. Elias, Schuhmacher 14. R. J. Rogia, Buchhalter 12. R. E. Uhlmann, Seifensieder 11. A. Pavel, Schuhmacher 12. E. B. Pienin, Bureauassistent 12. K. A. G. Wünsche, Zimmermann 14. E. M. Dreißling, Kaufmann 10. K. O. Oesterreich, Töpfer 12. G. O. Mühle, Schlosser 14. F. A. Wacht, Töpfer 17. F. J. Lohne, Schulbote 17. A. B. Stacke, Schuhmacher 15. F. B. Martin, Klempner 14. J. M. Uhlemann, Kaufmann 13. F. J. Richter, Königl. Hausdiener 12. G. A. Zeichang, Magazinarbeiter 14. M. A. Gottschall, Kaufmann 13. E. H. Barwasser, Fabrikarbeiter 10. K. F. G. Tschuschke, Tischler 12. K. H. Lange, Bahnarbeiter 11. K. A. Fröhlich, Sergeant 15. G. E. Walther, Expeditionshilfsarbeiter 14. G. H. Koar, Schriftmaler und Lackirer 12. K. F. L. Raunt, Fabrikarbeiter 14. K. G. Schönberner, Wagenrangirer 15. J. Sekulla, Schneidermeister 14. E. A. Henicke, Sattler 17. J. G. Juck gen. Schulze, Dienstmann 9. E. Lukas, Gärtner 15. J. W. Hübener, Pastor 15. E. B. Lauckner, Buchhalter 18. K. H. A. Kretschmar, Betriebs-Sekretär 18. F. A. Flechsig, Comptoirist 18. K. A. Händler, Lehrer 16. A. G. Roth, Dekorationsmaler 19. L. H. Seifert, Korbmacher 19. G. A. Hermann, Bahnarbeiter 15. K. L. Ebert, Schuhmachermeister 18. H. H. Otto, Seifenfabrikant 14. M. H. Fritzsche, Kaufmann 15. C. S. Schreiber, Bahnarbeiter 17. Hierüber 16 Uneheliche.

Aufgeboten: Constabler G. H. Schulze m. J. M. Ruhla, Landmanns-T., Hamburg. Büchsenmacher F. O. Möckel m. M. Barth, Stellmachers-T., D. Riemergehilfe R. B. Winter m. P. E. Schönert, Schuhmachers-T., D. Fleischermeister C. F. Schmidt m. Ch. H. Lanna, D. Kaufmann H. Bernh. Turgas, m. C. Koden, Rathsbuchhalters-T., D. Musiker H. Keppel m. A. M. Lohnedt, Färbermeisters-T., D. Fleischer J. W. Mitreiter m. Ch. E. Klöper, Gutsauszüglers-T., D. Kutscher F. P. Birnstein, D., m. B. E. Starke, Fischermeisters-T., Meißen. Schlosser K. E. Schubert m. M. M. Höffel, Pieschen. Böttcher B. Speldrich m. M. L. Dorn, Kahnmachers-T., Breslau. Diakonus C. M. Nadler, Possendorf, m. Ch. M. Jäger, Hofkellermeisters-T., D. Kutscher K. E. Köhler m. J. B. geschied. Schindler geb. Eckhardt, Gutsbesitzers-T., Radebeul. Schlosser K. A. Apelt m. M. E. Jäger, Handarbeiters-T., Riesa. Art. H. O. Teuscher, Görlitz, m. H. H. Thimig, Brenners-T., Ruhland. Bäckermeister C. A. Hille, Reinhardsdorf, m. O. E. Boche, Sattlermeisters-T., Kamenz. Fabrikarbeiter F. A. Tierlich, Pieschen, m. L. H. Baldewein, Häuslers-T., Laubegast. Commis Ch. J. Wulff m. C. H. Tähn, Cigarrenhändlers-T. Hamburg. Tischler C. H. Weise m. W. A. Donath, Steinbrechers-T., D. Unterwachtmeister K. F. Herrich m. A. F. Thomas, Knopfgießers-T., D. Architekt K. G. Hübner, Petersburg, m. L. M. Stucken, Kaufmanns-T., D. Destillateur P. A. Roche m. P. L. Tinte, Schuhmachermeisters-T., D. Weichensteller H. F. Müller m. A. M. Gulitz, Handelsmanns-T., Pieschen. Dachdecker E. B. Richter m. F. A. Wiete, Handarbeiters-T., D. Privatmann C. T. Mögel m. F. M. Hiehler, D. Bankbeamter A. O. Rassfelt m. A. M. Zander, Schaffners-T., D. Kutscher E. W. Kleditzsch m. L. M. Hentzschel, Dienstmanns-T., D.

Eheschließungen: C. M. Mühle, Handarbeiter, m. H. E. M. Tuiche D. 16. C. A. Dachsel, Handlungscommis, m. M. E. Werner D. 16. C. F. E. Riedel, Tischler m. A. E. Lehmann D. 16. C. E. Jacob, Tischler, m. K. H. J. Müller D. 16. W. A. H. Hellmuth, Schuhmacher, m. H. C. verw. Hemicke geb. Hähnchen D. 16. G. H. Griesbach, Kaufmann, m. M. L. Gebauer D. 18. C. W. Tränkner, Königl. Kammermusikus, m. H. H. Tränkner D. 18. F. C. J. L. Cepero, Bergingenieur in Jerez de la Frontera, m. C. C. Burckhardt D. 18. C. W. Birn, Tischler, m. T. W. Reißig D. 18. F. X. Jüngst, Buchbinder, m. M. J. geschied. Thierbach geb. Steglich D. 18. F. R. Mißold, Lehrer in Pieschen, m. A. H. Berger D. 20. F. W. F. T. Friesethau, Kaufmann, m. J. L. C. Seiring D. 20. F. W. Lösche, Maurer, m. E. P. Schneider D. 20. H. W. O. Schiffner, Schneider, m. A. Riedl D. 20. B. C. Werner, Monteur, m. J. W. Schulze D. 20. J. C. H. Bätzel, Architekt, m. M. L. A. Fischer D. 20. G. M. Zobler, Lehrer in Großenhain, m. S. J. K. Backhauß D. 20. J. Neumark, Kaufmann, m. B. Zobel D. 20. C. E. Jäpel, Schmied, m. M. C. Luboch D. 20. C. G. Held, Lackirer, m. P. A. J. Pold D. 20. G. A. Walther, Bahnarbeiter, m. E. A. Botische D. 20. H. E. F. Lehmann, Dekorationsmaler, m. J. H. Schubert D. 21. H. W. Wenzel, Kaufmann, m. H. A. Schrader D. 21. H. Hunger, Töpfermeister, m. E. P. verw. Dürrschmidt geb. Seidel D. 21. A. C. Jobson, Jurist in Philadelphia, m. T. v. Baudissin D. 21. G. E. Fiedler, Kaufmann in Chemnitz, m. A. C. M. Weymar D. 21. E. O. Köhler, Realschullehrer, m. J. Rost C. 18. F. B. Deckwerth, Schriftsetzer, m. M. L. Otto D. 18. F. F. Leuner, Dienstmann, m. M. verw. Adam geb. Witschaß D. 18. O. A. Bormann, Bäcker, m. M. E. Schönberg D. 19. A. Bergmann, Kaufmann in Gohlis, m. S. Hirschmann D. 19. A. M. Pfeifer, Klempner, m. K. M. Möbius D. 19. A. Bospiech, Bäcker, m. B. P. Janke D. 19. M. F. O. Herrmann, Markthelfer, m. A. M. Möckel D. 19. A. J. Lintl, Schneider, m. M. B. Bergs D. 19. C. L. Kühne, Markthelfer, m. M. A. E. Börischel D. 19. C. A. O. Kunhe, Schuhmachermeister, m. A. J. verw. Tscheuke geb. Zschirnt D. 19. E. L. Rosenkranz, Feuerwehrmann, m. A. M. Richter D. 21. H. J. Rahmer, Handarbeiter, m. A. M. Müller D. 21. F. A. G. Pöschmann, Klempnermeister, m. M. M. Waldmann D. 21. C. W. Schindler, Schaffner, m. J. W. T. geschied. Jonas geb. Rebling D. 21. A. R. Stockert, Steinschleifer, m. C. M. A. Berndt D. 21. C. H. Stein, Zimmermann, m. J. Süßmilch D. 21. A. Lorenz, Tischler, m. C. Lauter D. 21. C. F. Hertwich, Tischler, m. A. L. Kretschmann D. 21. B. A. Preicher, Dekorationsmaler, m. A. B. L. M. Christ D. 16. C. O. Tippmann, Handarbeiter, m. L. A. geschied. Fritzsche geb. Müller D. 16. L. T. Ritter, Bäcker, m. A. C. Süße D. 16. F. C. Schurig, Handarbeiter, m. C. M. Große D. 16. G. A. Wilhelm, Kaufmann in Leipzig, m. L. T. Ranisch D. 16. F. A. Leipnitz, Fuhrwerksbesitzer, m. P. M. gesch. Hegewald geb. Banisch D. 16. C. O. Hermann, Tischler, m. M. J. Edler D. 16. K. J. T. Wenzel, Kaufmann, m. J. F. Seeger D. 17. F. B. Dietrich, Maschinist in Uebigau, m. A. M. verw. Jahn geb. Richter D. 17. C. K. F. Hiller, Töpfer, m. H. S. Voigt D. 17. H. E. Papperitz, Gärtnereibesitzer, m. J. C. verw. Klotzsche geb. Grafe D. 17. C. G. Schimm, Geschäftsführer, m. B. P. Wittig D. 19. H. A. H. Schubert, Klempner, m. A. C. L. Hofmann D. 19. J. K. R. W. Börner, Kunstgärtner, m. M. A. Vogt D. 19. F. A. Müller, Postschaffner, m. A. B. Weiher D. 19. P. E. Schneider, Hilfssteuermann an der Staatsbahn, m. A. M. Gärtner D. 19. F. E. Sickert, Klempner, m. L. L. Klotzsche D. 21. K. A. Lange, Dekorationsmaler, m. J. S. Unger D. 21. B. T. Wagner, Bureauassistent in Löbtau, m. H. K. Winkler D. 21. E. M. Förster, Mechaniker in Strehlen, m. S. H. Keil D. 21. H. E. Händler, Kutscher, m. J. S. Knorr D. 21. K. R. Hecker, Bote bei der Königl. Polizeidirection, m. A. M. Lorenz D. 21. K. A. Sachse, Mechaniker, m. C. M. Ulrich D. 21. K. B. Kerber, Tischler in Olbernhau, m. C. J. M. Thiele D. 21.

Gestorben: Fleischermeister K. G. Kunze's totgeb. S. 14. Tischler R. E. Baldauf's S. 15. Bahnarbeiter F. B. Geißler's S. 15. Briefträgersehefrau A. M. Riemer geb. Band 15. Kunst- und Handelsgärtner C. T. M. Günther 15. Locomotivführerlehrling F. H. Gierth 11. Bahnarbeiter R. R. Ritzler 15. Dienstmädchen A. B. F. Weiner's S. 15. Privatus R. B. H. Bock 15. Mutkus G. A. Wünsche's T. 17. Restaurateur C. A. Schumann's T. 18. Droschkenkutschersehefrau J. C. Harnisch geb. Schöne 18. Zeingoldschläger K. F. Meier's S. 17. Aufwärterin A. F. Lanz's S. 19. Privata J. M. Rehrhoff von Holderberg 18. Steinbrecher K. F. A. Hedrich 18. Viehhändler P. Heimlich's T. 19. Näherin A. W. Rochrob 17. Hausschmiler C. C. Heßler 18. Weberswittwe J. E. Kutzschke, geb. Wagner 20. Privatus F. Magnus 19. Radlermeister C. B. Zeller 21. Zimmermann C. H. O. Weiser 20. Oekonom F. C. Blanche 11. Fabrikarbeiterin J. M. Sebald's S. 15. Privatus J. C. Strauß 11. Eisenbahnportierswittwe W. H. Boden, geb. Reich 16. Holzbildhauer C. O. Lippold's T. 13. Näherin H. M. A. Schlack's S. 13. Dienstmädchen M. Türp's T. 16. Maurer und Musiker A. H. Jahnig's S. 13. Musikersehefrau L. C. E. Kletzschl, geb. Kummer 14. Schuhmacher B. A. Zimmermann's S. 14. Fabrikarbeiterin M. Hedrich's T. 16. Agent K. G. Anders 15. Sattler C. E. Adler 16. Handarbeitersehefrau M. E. Taschenberger, geb. Freyhang 16. Hauptsteueramtsassistent F. T. Girardet's T. 17. Handarbeiterswittwe A. C. W. Schlenkrich, geb. Paß 17. Handelsmann F. H. Fischer 27. Obstpachterswittwe J. C. Hanßke geb. Freudemann 17. Oberförsterswittwe M. C. Tirsch, geb. Lauck 18. Wagenfabrikantensehefrau C. P. Marx, geb. Eichler 18. Kaufmann und Lotteriecollecteur G. C. A. Sieber 17. Vorm. Restaurateur J. G. Hillig 18. Wäschetrockenplatzpachter C. G. A. Eckelmann 17. Tischler C. C. Hellner's T. 18. Photograph G. T. Schlegel 17. Dienstmann K. A. T. Günther 16. Kaufmannsehefrau R. C. Menich geb. Fichtner 18. Handarbeiter G. C. Barthel's totgeb. S. 18. Schmied K. H. Schneider's S. 18. Fleischermeisterswittwe C. A. Gähde, geb. Faltner 18. Tischlermeister F. F. L. Kunert 19. Schneidermeister G. A. Petzold's T. 17. Tapezier H. G. Geim 19. Gold- und Silberarbeiterswittwe C. T. Helling geb. Herklotz 18. Telegraphenbote M. J. Lehmann's T. 19. Milchhändlersehefrau A. M. Herrmann, geb. Meckel's T. 19. Zuschneider C. G. C. Reinwardt's S. 20. Schneidermeister G. A. Petzold's T. 20. Fabrikarbeiter G. A. Leuchner 21. Tischler R. A. Paul 21. Glasschleifersehefrau A. M. Fellinger geb. Wagenruhr 21. Privata C. C. A. Fischer, geb. Schnabel 21. Aufwärterin A. M. Naumann's S. 20. Schneidermeisterswittwe C. A. Steglich 21. Schneidermeister G. R. Müller's totgeb. T. 20. Fabrikarbeiterin C. A. Bienninger 9. Bäckermeistersehefrau B. M. Reitzsch, geb. Hartmann 15. Handarbeiterin A. A. Fischer's T. 15. Baumannger K. C. H. Grutzner's S. 16. Postschaffnersehefrau C. A. Schmalthus, geb. Diezel 17. Tischler J. H. Hanke's totgeb. T. 16. Cigarrensortirer F. L. Kunze's S. 16. Handarbeiter L. J. Gebauer's T. 17. Zimmermann F. A. Reinhardt's S. 17. Schuhmachersehefrau A. T. Schubarth geb. Schubert 17. Lohgerbersehefrau C. A. Heim, geb. Gäbler's T. 16. Oberfeuerwerker F. M. Staake's T. 17. Zeugschmied C. H. Klemm's S. 17. Tischler L. Hetter's S. 18. Eisenbahnschaffner G. A. Großmann's S. 18. Cigarettenarbeiterin M. K. Dietrich's S. 18. Maurerswittwe W. A. Dietzler, geb. Tanne 18. Kaufmann R. G. Thiele's S. 19. Zimmermeistersehefrau C. A. Gebler geb. Fichtner 20. Dienstmann K. F. Müller 19. Cigarrenarbeiter J. K. Lange's T. 29. Dienstmädchen M. B. Zetsche's S. 15. Kutscher G. Fritzsche's T. 19.

Die **glückliche Geburt** eines

gesunden Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, den 22. Juli 1888.

Carl Plaul und Frau.

Heute in früher Morgenstunde verschied nach längerem Leiden unerwartet unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr

Emil Gustav Bierling,

Lohgerbermeister,

im 61. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Dresden, 23. Juli 1888,

die trauernden Hinterlassenen.

Die Bestattung findet Mittwoch Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme von nah und fern beim Hinscheiden seiner innigstgeliebten Gattin

Frau Elisabeth Scheffel

geb. **Lucas**

spricht tiefgefühlten Dank zugleich im Namen aller trauernden Hinterlassenen nur hierdurch aus

Zollschwitz, den 23. Juli 1888.

Max Scheffel.

Dank.

Die vielfachen Beweise der Achtung, Freundschaft und liebevollen Theilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer herzensguten Gattin und Mutter, Frau

Emilie Mensch,

in so reichem Maße zu Theil geworden sind, haben uns tröstend wohlgethan. Außer Stande, jedem Einzelnen zu danken, so nehmen Sie Alle hierdurch unseren innigsten Dank dafür entgegen.

Dresden, 23. Juli 1888. **Familie Mensch.**

Ein munterer Junge

glücklich angekommen.

Dresden, am 22. Juli 1888.

Oswald Fiedler und Frau **Louise geb. Schöne.**

Theodor Triesethau
Clara Triesethau
geb. Seiring

empfehlen sich als Vermählte.

Dresden, 22. Juli 1888.

Sonntag Abend ½10 Uhr verschied nach langen, schweren und qualvollen Leiden sanft unsere innigst geliebte Mama und Großmama, Frau

Juliane verw. Schumann

verehel. gewes. **Seifert geb. Schwartz.** Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Familien

Tränkner und **Mortag.**

Plauen b. Dr. u. Hermsdorf i. Gebirg.

Heute Mittag ½1 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden meine geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin, Frau

Amalie Auguste Albricht,
geb. **Leubner.**

Dresden und Stehna, den 22. Juli 1888.

Frd. Albricht und die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch d. 25. Juli, Nachm. ¼3 Uhr von dem Trauerhause, Mittelstraße 26, nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach schwerem Leiden im Hause der Großeltern unser einziges, geliebtes Kind

Max Rötschke

im Alter von 6½ Jahren. Um stilles Beileid bitten

die Familien

Rötschke u. **Wenzel.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Rosenstraße 11, aus statt.

Die Beerdigung meiner theueren entschlafenen Frau findet **Dienstag,** d. 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Kirchhofes aus statt.

Wagen stehen um **2** Uhr am **Trauerhause,** Münzgasse Nr. 11, bereit.

Traugott Grellmann,
Gastwirth.

Die Beerdigung des Herrn

Privatus

Carl Kunze,

große Brüdergasse 27, findet heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr auf dem Trinitatiskirchhofe statt.

NB. Siehe Dresdner Anzeiger, Montagsnummer.

Dank.

Für die uns bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters, des **Bäckermeisters**

August Günther,

hier, so allseitig bewiesene Liebe und Theilnahme unseren **herzlichen Dank.** Namentlich haben wir zu danken der **geehrten Bäckerinnung** für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhe, sowie derselben und dem geehrten **Bürger- und Hausbesitzer-Verein** und allen Freunden und Bekannten für den gespendeten so reichen Blumenschmuck und die so ehrende zahlreiche Begleitung. Auch dem verehrten Herrn **Pastor Walther** für seine so tröstenden Worte sei hierdurch herzlich gedankt.

Löbtau, den 22. Juli 1888.

Die trauernde Wittwe **Auguste Günther** u. Kinder.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise inniger Liebe u. Theilnahme beim Heimgange unserer heißgeliebten Mutter,

Anna verw. Schlenkrich,

drängt es uns, allen lieben Bekannten und Verwandten von nah und fern unseren tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Dresden, am 24. Juli 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme beim Dahinscheiden unserer unvergeßlichen lieben Frau und Mutter, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie
Harnisch.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Gattin und Mutter, der Frau Waagenfabrikant

Pauline Marx,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die herzliche und liebevolle Theilnahme, sowie für den prächtigen Blumenschmuck, welcher der Entschlafenen gewidmet wurde. Ganz besonders aber Dank dem Herrn Pastor Buchmann für seine überaus tröstenden Worte am Grabe. Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschläge bewahren. **Familie Karl Marx.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten lieben Mutter, der Frau verwittwete Fleischermeister **Gähde,** drängt es uns, Herrn Pastor **Schulz** für die erhebende Rede am Grabe der Entschlafenen, sowie allen Verwandten und Bekannten, die uns ihre Theilnahme in so reichem Maße erwiesen, den besten **Dank** auszusprechen.

Dresden, den 22. Juli 1888.

Die trauernde Familie **Gähde.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Pöhnert,** sagen wir Allen unsern herzlichsten **Dank.**

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche uns während der Krankheit u. beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten u. Vaters, Schwieger- u. Großvaters, des Herrn **F. F. Louis Kunert,** ihre so **wohlthuende Theilnahme** bewiesen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Entgegen dem Inserat vom 21. d. M. mußte das Begräbniß eine Stunde früher und nach dem Tolkewitzer Friedhofe stattfinden.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben **Martha.**

Max Staake nebst Frau.

Ein goldenes Armband, lila Stein, ist vom Westendschlößchen verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Dürerstr. 12, 4. l.

Ein Packet mit 20 Päckchen Schöpsdärmen ist **verloren** worden auf der Marienbrücke. Abzug. bei **Kühnel & Beckert,** Darmhandlung, Uferstraße 1b.

Verloren wurde in der Nähe des Wachberges (Wachwitz) ein **Atlas-Umhang.** Gegen Belohnung abzugeben Königsbrückerstraße 83b, Eing. Louisenstraße im Putzgeschäft.

Verloren ein blaueid. Beutel mit 2 Schlüsseln Sonntag Abend Böhm. Bahnhof. Gegen gute Belohnung abzugeben Am See Nr. 3, Restaurant.

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Meixmühle nach dem Borsberg ein kleines **Corallen-Armband mit goldenem Schloss verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Waisenhausstraße 7, III. links.

Ein Ohrring verloren. Abzugeben an der Dreikönigskirche im Gemüseladen.

Verloren

wurde am Sonntag zwischen ½12 bis 12 Uhr Nachts auf dem Wege vom Café Imperial bis Victoria-Hotel eine silberne **Damenuhr.** Gegen Belohnung abzugeben Grunaerstraße 26, 3. bei Zenker.

Verl. ein silb. Armband, d. 24. Dez. eingravirt. Geg. Bel. abzug. Moritzstraße 1, IV. Engelmann.

Verloren

wurde in Tharandt, Badegarten oder Weg zur Ruine, eine gold. **Uhr** m. goldner Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Carmelienstraße 1, 3. Et. links.

Gefunden

am Sonntag Abend in Tharandt eine **goldene Damenuhr mit Kette.** Abzuholen daselbst am Markt 39, 1. Etage.

Silbernes Armband

mit Münzen von Hauptstraße bis Böhm. Bahnhof verloren. G. Bel. abzug. Prießnitzstraße 46, part.

Verloren Sonntag Nachmittag von Wachwitzhöhe b. Wachberg, ein Umhang. Es w. geb. selb. b. Restaurateur daselbst od. Landhausstr. im Kürschnergeschäft von Hoffmann abzugeben.

Verloren
wurde am Sonntag a. d. Haidemühle ein Medaillon, schwarze Emaille, goldne Einfassung mit Photogr. Der ehrl. Finder wird geb., da ein theures Andenken, geg. Bel. abzug. Schmiedeg. 4, 1., od. Haidemühle v. 7 Uhr Abds. an.

Ein Leder-Reißkorb
mit Steuer-Nr. 685 **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung im Restaurant Kreuzstraße 6.

Ein schwarzer Hund mit gelben Pfoten, auf den Namen „Leo" hörend, hat sich verlaufen. Geg. Belohnung zuzuführen Goppeln Nr. 14.

Ein **schwarzer Pudel ist zugelaufen,** abzuholen an d. Dreikönigskirche Nr. 6, 3. **Possett.**

Mein **Dompfaffe Fiffi** entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Wallgäßchen 38, 4 Tr.

Bautechniker,
flotter Zeichner und tüchtig im Veranschlagen für sofort gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbeten
Menze und Reit,
Niederhäslich bei Deuben.

1 kräftiges Küchenmädchen
bei hohem Lohn für ein größeres Restaurant zum 1. August gesucht. Näheres **Böhmische Straße Nr. 28, part.**

Gesucht
wird zum bald. Antr. ein kräft. 1 Mädchen, d. sich keiner Arbeit scheut, w. sich in der Wirthschaft ausbilden will. Off. unter **A. S. 7** postlagernd Kreischa.

Ein Mädchen,
solid, ehrlich und fleißig, welches sich keiner Arbeit scheut, und sich theilweise zum Helfen im Kaufm. Geschäft mit eignet, suche ich zur Führung meines kleinen Haushaltes pr. 1. September event. 1. Oktober. Offerten werden unter **O. O. 7** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** Wilsdrufferstraße, erbeten.

Beachtenswerth.
Völlig alleinstehender, unverheiratheter 3?jähr., intellig. energisch. hochangesehener Kaufmann, resp. Erscheinung v. makellos. Ruf und edlem Charakter, bedeutender Industrieller Leipzigs, mit regelmäß. sicheren Einkommen von 40- bis 50,000 Mark sucht **thätigen, achtbaren**
Compagnon
aus reicher Familie, welcher heirathsfähige hübsche Schwester hat, die gesund u. kräftig, von guter Figur und gediegenem Charakter und den Wunsch hegt, sich wahrhaft glücklich zu verheirathen. Gef. Offerten, vorerst anonym, zur weiteren Auseinandersetzung unter „**Treue u. Vertrauen**" befördert **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Modell-Tischler,
tücht. Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **Freiß & Körner,** Rosenstraße 73.

Tücht. Lackirergehilfen und **geübte Oelanstreicher**
sofort gesucht.
C. O. Köhler, Lackirermstr., Weißeritzstraße 25.

Nachweis offener Stellen
für 1 Buchhalter, 1 Contorist, 1 Lagerist, 2 Verkäufer, 1 Reisenden, 1 Bauaufseher, 1 Zeichner, 1 Sekretär, 1 Rechnungsführer für Kohlenwerk, 1 Expedient, 1 Oberkellner, 1 Förster, 1 Verwalter, 1 Brenner, 1 Gärtner, 1 Zuschneider, 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen und 1 Contoristin.
C. H. Noack,
Wettinerstraße 39, part. r.

Ein **größeres Herren- und Damen-Confections-Geschäft sucht zum baldigen Antritt einen**
1. Detail-Verkäufer, **eine** 1. Detail-Verkäuferin, einen Reisenden, einen Lageristen
christlicher Confession. Gefl. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **O. H. 1** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

Für Musiker!
Auf einen großen Saal, Mitte der Stadt Dresden werden ein Baß u. Tubaist, ein 2. Geiger u. Es-Pistonist, ein 1 u. 2. Clar., welche Tenorhorn blasen, ein 1. u. 2. Hornist, ein 1. Trompeter und 1 Posaunist ges. Nur gute Musiker wollen sich bis 26. d. melden unter **Pg. 727** in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Reisender,
welcher bereits mit Erfolg in der Branche gereist hat, wird **per sofort** gesucht. Nur **schriftliche** Offerten erbeten an
Adolph Selowsky,
Cigarettenfabr. „Jupiter", Pirnaischestraße 15.

Gesucht zuverl. Maurerpolier. Baustr. Richter, Königstr. 18.

Ein flotter Schuhmacher gesucht a. Sohl. u. Bes. Paulstr. 6 p.

Ein kräftiger Arbeiter
für Töpferei wird gesucht Freibergerstraße 8.

Eine ältere, erfahrene Person,
Frau oder Mädchen, die nur tagsüber die gewissenhafteste Ueberwachung einer alten Dame zu besorgen hat, wird für sofort oder 1. August gesucht. Solche, die ähnl. Pflichten bereits erfüllt hab., wollen sich Circusstr. 1, 2., morg. von 9—11 Uhr melden.

Von einer älteren deutschen Lebens- u. Unfallversi.-Gesellschaft wird ein streng solider und tüchtiger Geschäftsmann als
Reisebeamter
gesucht. Dauernde u. gutbezahlte Stellung wird bei entsprechender Leistung zugesichert. Off. unter Angabe von Referenzen bef. unter **O. Q. 339** die Central-Annonc.-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt** a. M.

1 Bäcker
findet als 3. dauernde Beschäftigung. Näheres Rhänitzgasse 26, Produkten-Geschäft.

Musiker,
Trompeter u. Pistonist suche ich zur Vogelwiese. Schnitzerstr. 57, 1.

Suche einen jg. Mann
der Kurz- und Galanteriewaarenbranche für Buchführung u. Lager. Nur mit Prima-Zeugnissen versehene wollen Offert. unt. **M. P. 189 „Invalidendank"** in **Dresden** niederlegen.

Einige gute Metalldreher u. Mechaniker
sucht die electrotechnische Fabrik v. **Alwin Hempel,** Annenstr. 13.

Tücht. Masseur gesucht
auf Weißer Hirsch 3 Mal wöchentlich zu Privat-Kundschaft. Offert. mit **Preisangabe** unter Herrn **„Malten", Weißer Hirsch.**

Commis-Gesuch.
Für mein Colonial-, Drogen- u. Farbewaaren-Geschäft suche per 1. od. 15. August einen jung. tücht. 2. Commis. Nur wirklich brauchbare u. befähigte junge Leute mit gut. Referenzen wollen sich melden **Max Vohland,** Dresden-N. Fernsprechstelle 2134.

Eine g. Plätterin wird gesucht Holzgasse Nr. 9, 3.

Gesucht wird per 1. Octbr. d. J.
1 Buchhalter,
welcher mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut und tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter ist. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters ꝛc. erbeten unter **E. O. 307** in den **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber,
vermögender, findet durch stille od. thätige Betheilung an solidem Geschäft reichliches Einkommen. Adressen erb. unt. **N. Z. 106a** Expedition dieses Blattes.

Gesuch.
Für meine **Conditorei und Café** suche ich pr. **1. Septbr.** eine **gut empfohlene,** mit den **besten Zeugnissen** versehene
Büffetmamsell.
Refl. werden gebeten, **Zeugnisse** nebst **Photographie** einzusenden zu wollen. **Fr. Baugemann,** Conditor. **Halle** a. S.

Compagnongesuch.
Ein Geschäftsmann, w. seinen Specialartikel vergröß. will, sucht womöglich einen Kaufmann mit 2—3000 M. Viel Reingewinn w. zugesichert. Adressen unt. **G. 151** Exped. d. Blattes erbeten.

Zur Vergrößerung eines Fabrikationsgeschäftes der Textilbranche wird ein
stiller Theilhaber
mit einer Capital-Einlage von **ca. 10,000 M. gesucht.** Weiteres nach Uebereinkunft. Offerten unter **O. L. 4** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Modistin gesucht,
sowie eine 2. Arbeiterin b. fr. Stat. u. Fam.-Anschl. Off. **E. E. 298 „Invalidendank" Dresden.**

Als Stütze im Haushalt
eines feinen Restaurants wird ein junges Mädchen gesucht, welches an Thätigkeit gewöhnt, ehrlich u. bescheiden ist. Fam.-Anschl. und gute Behandl. zuges. Off. **H. 10** an **Haasenstein und Vogler in Meissen** erb.

Einen tüchtigen Zimmerpolier
zum sofortigen Antritt
sucht Partzsch, Deuben bei Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch.
Eine Wirthschafterin in gesetzt. Jahren, m. Kenntn. v. d. Landwirthschaft hat, wird zur Führg. des Haushaltes in eine kl. Mühle bei Dresden gesucht. Antr. 1. Sept. Nur auf Empfohl. wollen Off. gelangen lassen an **H. Richter,** Hofmühle Plauen-Dresden.

1 sol., geb. Mädchen, angenehm. Aeuß., aus guter Fam., welch. jede häusl. Arb. selbst verrichtet, kochen, waschen u. plätten kann,
erhält Stellung
in der Nähe Dresdens **bei einz. Herrn** sof. bei mäß. Anspr. den Selbstgeschr. Off. u. **F. B. 317 „Invalidendank" Dresden.**

Ein streng solides älteres Mädchen, in Küche u. Haushalt viel erf., sucht besond. Verh. halber Stellung als Wirthschafterin bei einem Herrn pr. 1. Okt. od. Nov. Gute Empfehlungen. Adr. erbeten u. **D. W. 293 „Invalidendank", Dresden**

Eine
Kinderpflegerin
in den 30er Jahren, welche mit vorzügl. Referenzen versehen ist, **sucht Stellung** hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter **R. F. 101** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mädchen, w. in der bürgerl. Küche u. allen weiblichen Arbeit. bewand., sucht bis Mitte August Stellung als
Stütze der Hausfrau
in e. best. Hause und w. sich gern u. willig jeder Arbeit unter Leit. der Hausfr. unterzieh. Geh. wird d. erste Halbj. nicht beansprucht. W. Off. b. m. niederzul. b. Frau E. Schulze, Goldne Höhe, Hänichen.

Nebenbeschäftigung im Schriftlichen
sucht ein Beamter, gel. Kaufmann, tägl. von 5 Uhr Nachm. u. Sonnt. Off. **J. M. 100** Exp. d. Bl. erb.

Eine tüchtige **Pianistin** empf. sich zum Begleiten von Gesangsachen und Solospielen Dippoldiswalderplatz 5, 4. Eta., **Rabe.**

Ein anständ., ordnungliebendes Mädchen, 19 J. alt, welches in weibl. Arb. nicht unerfahr. ist,
sucht Stellung
bei einer kinderlosen oder älteren Herrschaft. Gefäll. Off. erb. unter **L. G.** bis 1. od. 15. August postlagernd **Lommatzsch.**

Ein guter erster Geiger
(Pistonbläser) u. hier beliebt. Dirigent sucht hier oder auswärts Stellung. Adr. **E. B. 206** im **„Invalidendank" Dresden.**

Bierausgeber.
J. M. sucht sof. als solcher od. ähnliche Stelle. Offerten **Y. A. B. 100** Exped. d. Bl.

Gärtner,
verh., mit sehr guten langj. Attesten, sucht Stellung zu Septbr. od. 1. Oktbr. Näheres Uhlandstr. 36, Dresden, bei Büttner.

Reisestelle-Gesuch.
Ein im Anf. 30er J. stehender, kautionsfäh., mit verschied. Branch. gut vertr. Reisender, gestützt auf gute Referenzen, welcher jetzt für eine mechanische Baumwollwaarenfabrik fast ganz Deutschland bereist, sucht, um sich zu verbessern, anderw. Engagement. Nur leistungsfäh. größ. Firmen, w. eine dauernde Stellung zusich. können, w. Off. unter **P. G. 5792** einsend. an **Rud. Mosse in Dresden.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, am liebsten bei einer Schneiderin. Adressen Dürerstraße 12, 4. links.

Ein streng rechtl. geb. Frl. in ges. J. sucht Stell. z. allein. Führg. d. Wirthsch., auch Erz. d. Kinder, in anständigem Haus. Gefl. Offerten unter **F. F. 320 „Invalidendank" Dresden.**

Vogelwiese.
Jung. M., 25 J. a., Wiener, v. ang. Aeuß., reell, willig und geschickt, f. Besch. als Kellner, Bierausg. ꝛc. Offert. unt. **E. R. 309 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mann,
35 J., 17 J. bei 1 Prinzipal, s. Arbeit als Markthelfer, Bote ꝛc. Adr. unter **N. V. 2** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, unverh., militärfreier Gärtner
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sof. oder später bei e. Herrschaft Stelle, der sich keiner Arbeit scheut. Off. unt. **E. S. 103** Exp. d. Bl.

Eine gebildete Dame, musikalisch, in Sprachen bewandert, i. d. Wirthsch. erf., sucht f. jetzt o. spät. **vorzugsweise auf d. Lande,** Stellung a. **Repräsentantin** i. e. größeren Hause, od. als **Gesellschafterin** bei älteren Leuten. Empfehl. 1. Seite. Gefällige Off. unter **D. K.** in die Expedition dieses Blattes.

Eine gute
Böhmische Köchin,
tüchtig im Kochen und Backen, sucht mögl. bald gute Stelle hier oder außerhalb. Adr. **D. Z. 294 „Invalidendank" Dresden.**

75,000 Mark
auch getheilt, auf 1. und gute 2. Hypotheken zu 4 ev. 4½ % per **1. August auszuleihen.** Nur ausführliche Gesuche find. u. **M. T. 154** hauptpostlagernd **Leipzig** Berücksichtigung.

20,000 Mark
zur 1. Stelle auf ein Mühlengrundstück bei Pirna gesucht, was ca. 50,000 M. Werth hat. Off. v. Selbstdarleih. erb. unter **D. J. 29** in die Exped. d. Bl.

Sommer-Wohnung
ist noch preiswürdig zu haben in der schönsten Gegend **Niederlößnitz,** Langestraße 4 parterre.

Alleinstehen. e Wittwe sucht ein gebild. Fräul. a. Schlafstelle. Winckelmannstr. 17, 1., Thür rechts.

Striesen,
Strasse J. Nr. 28,
an der Pferdebahn, ist eine eleg. herrschaftl. Etage mit 2 Balkons (ganz od. getheilt), gleichzeitig die fein eingerichtete 2. Etage (ganz oder getheilt) zu vermiethen und sofort beziehbar.

Sommerlogis,
Stube, Kammer, Küche, desgl. ohne Küche in besonders schöner Lage, mit gr. Garten in Söbrigen bei Pillnitz zu vermiethen. Näheres **Huck,** Klaunstraße 7.

Zu vermiethen ist für sofort ein sehr schönes Hochpart., besteh. aus Stube, Kammer, Küche und Keller und Balkon, alles groß, Preis 61 Thlr., Trachau, Wilder Mann, Nr. 1, 1. Etage.

Sofort gesucht
wird in der Blasewitzerstr. oder angrenzenden Nebenstraßen, Striesen, O.-Blasewitz oder Strehlen möblirtes Gelaß ohne Betten für 3 Personen im Parterre mit Gartengenuß. Off. u. **E. S. 310 „Invalidendank", Dresden.**

Sommerwohnung.
Eine kl. Wohng. ist weggezgh. für August-Septbr. zu vermieth. Loschwitz, Grundstraße 11, 2.

E. fr. M.-Schlst. Schützeng. 14, 2.

Aufnahme mit Familienanschl. findet zur Erlern. des Haush. b. mäß. Pens. ein jg. M. in achtb. F. Off. unt. **U. V. 2** postl. Frankenberg.

Loschwitz.
Eine herrsch. Villa, vollständig möblirt, mit reizendem Garten, prachtvoller Fernsicht in nächster Nähe der Kirche, ist für den billigen aber festen Preis von 29,000 Mark u. ohne Möbel f. 26000 M. bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Näh. ertheilt
August Hilbert,
Baugewerke.

Haus-Verkauf.
Ein Haus mit Garten nahe Dresden, als Ruhesitz, ist bei 6000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Gef. Off. unter **O. D. 997** bef. **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein schönes Gut,
Größe 184 Morg. sehr gut. Acker incl. 14 Morg. Wiese, in einem gr. Dorfe Kreis Bunzlau i. Schl. geleg., Bauzustand hochfein, massiv, herrschaftliches Wohnhaus mit 7 Zimmern u. Saal, Inventar compl., ist mit voller Ernte sofort sehr preiswerth bei circa 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **A. Köhler, Eichberg bei Bunzlau.**

Ein zur **Lack- und Firnißfabrikation** passendes
Grundstück
in oder nächster Umgebung Dresdens w. sof. z. kauf. gesucht. Off. unter **„Firniß"** Exp. d. Bl.

1 Haus
in Antonstadt, welches sich wegen seiner guten Lage ausgezeichnet zu einer Holz- und Kohlenhandlung eignet, ist für 35,000 Mk. bei 6—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten beliebe man niederzulegen u. **B. 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Alleiniger Schlosser d. ganz. Umg., **Haus** b. Dresden, viel Neubaue, m. 4000 M. Anz. z. verk., sich. u. gute Existenz. **C. Kießlich.** Schoßerg. 2, 2.

Ein gutgehendes
Materialgeschäft
ist wegzugsh. zu verkaufen. Off. unter **L. J. 135** Exp. d. Bl.

Gesucht wird für eine
Seifenfabrik
für **Comptoir u. kl. Reisen** ein **junger Mann,** welcher möglichst eine **derartige** Stellung bekleidet hat. Adressen unter **Q. 255** Exped. d. Bl.

Flottgehendes
Materialwaarengesch.
auch mit Restauration auf dem Lande wird bald zu kaufen oder pachten gesucht. Gfl. Offerten u. **P. A. B. 100** Exp. d. Bl.

Meine gutgeh. Produkten-Gesch. verk. bill. u. ansl. Wohnung. Näh. Palmstr. 9, Kartoffel-Gesch.

Für solche, welche eine sichere Existenz zu gründen beabsichtigen, ist Gelegenheit geboten, sich ein vorzüglich
rentables Fuhrgeschäft
mit fest. Kundschaft billig zu erwerben. Off. unt. **6900** Exp. d. Bl.

Ein Cigarren-Geschäft
ist sofort zu verkaufen. Adr. unt. **Ch. A. B. 100** Exp. d. Bl.

Federmatratze, starke Bettstelle äußerst billig Schäferstraße Nr. 38, 1.

Pferdedünger zu verkaufen **Fritsche.** Wiesentorstraße 1.

Eichener **Bücherschrank,** ein antiker **Spieltisch** mit drei Platten billig zu verkaufen Dürerstraße 10, parterre.

Singer-Maschine, gut näh., sehr b. zu verk. Rosenstraße 5, 1. l.

Für 75 Thaler zu verkaufen
kleines Mozart-Pianino
mit gutem Ton Altmarkt 15, 2.

1 Rover, 1 Dreirad,
mehrere Zweiräder versch. Größen billig zu verkaufen **Wilh. Pinkl,** Stiftsstraße 14.

Ein **ff. Zwergpinscherchen,** ½ Jahr alt, f. Damen pass., billig abzug. Gluckstr. 8, Hth. 1. Et.

Ca. 700 Stück leere Kaffeesäcke
sind zu verkaufen. **Hermann Mühlner,** Dippoldisw. Platz.

Hunde!
Pinscher u. Dachs zu verkaufen Tolkewitz bei Dresden, Nr. 23, 1.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, Anf. der 30 Jahre, von angenehmem Aeußern, guten Charakter, 70,000 Mk. Baarverm. sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 24—28 Jahren. Suchender, welcher schon Jahre lang bedeutendes Restaurant mit besten Erfolge geführt, beabsichtigt ein größeres Restaurant od. Hotel zu kaufen resp. einzuheirathen. Jungfrauen od. Wittwen ohne Kindern, welchen an einer glücklichen Ehe u. gesicherten Lebensstellung gelegen, wollen ihre Photographie nebst Adr. u. **A. B. C. 123** i. d. Exped. d. Bl. senden. Distretion Ehrensache. Beantwortung erfolgt sofort. Vermittler, ausgenommen Familien-Angehörige, verbeten.

Waschtisch mit Marmorpl.
21 Mk., Kirschb.-Kleiderschrank 12 Mk., Bettstelle mit Federmatratze u. Keilkissen 16 Mk., verschiedene Tische und Stühle billig zu verkaufen, **Dürerstr. 10, part.**

Eine Decimal-Waage,
25 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen oder gegen eine kleinere umzutauschen, **Kamenzerstr. 24.**

Gebr. Sopha, br. Ripo, Roßhaarpolst. 38 Mark, moderne Glasetagere 25 Mark. Bettstelle mit Matr. 28 Mark, Waschtische 8—10 Mark zu verkaufen, Schulgutstr. 3, Möbelhalle.

Tilsiter-Niederunger-Weidebutter. Ich versende eigene reinschmeckende feinste Molkerei-Tafelbutter in Postkübeln 9½ Pfund für 7 Mk. 60 u. 7 M. 30 Pf. frei. Fr. Luise Fischel, Tilsit (Ostpreußen).

Ein Pferd,
groß, passend für leichtes u. schweres Fuhrwerk steht zu verkaufen, **Weiser Hirsch, Bautznerstraße 34.**

Oscar Wünschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testam. ꝛc. ☞ Auskünfte.

Käufe, Testamente,
Verträge, Concessions-, Ausstellungs- und Gnaden-Gesuche ꝛc. fert. verschwiegen u. correct: **Fleischer's Exped.** (begr. **1861**) Wilsdrufferstr. 34, 2.

Literat R. Schneider,
☞ Scheffelstr. 14, 1. Et.
Gesuche, Gedichte
Toaste, Prologe, Briefe ꝛc., Rath und Auskunft.
50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift. Sonntags: Salon 6 p.

Friseur Putsche
jetzt Eckhaus König Johannstraße (Eingang Weißegasse).

Bücher-Katalog XI. (Kunst, Architektur, Naturwissenschaften) gratis u. franco. **G. Goldstein's Antiquariat,** Rampischestr. 3.

Für Massage,
kalte Abreibung ꝛc. empfiehlt sich
Damen
Frau C. Richter,
Striesen, Str. C. Nr. 22, 1.

2 g. **Betten** u. e. **Wäscheschrank** von **Mahagoni,** eine **Thüre** sind billig zu verk. Reinhardtstr. 14, 3. Händler verb.

Pianino,
hochfein, kreuzsait., billigst verkäuflich Schumannstraße 8, 3. lks.

Singer-Maschine, neu, hocharmig, billig zu verk. Kreuzstr. 6, 3.

Neue Singer Nähmaschine, hochfein m. all. Verbess. m. Abreise billig zu verk. Rampischestr. 3, 4 l.

Hochfeine
neue u. getragene, helle u. dunkle **Damengarderobe** spottbill. zu verkaufen Poppitz 17, 1. Et. **Albrecht.**

Krankenfahrstühle,
gutgehalten, billigst zu verkaufen Pillnitz, **Villa Rüger, part.**

Gelegenheitskauf.
Verschied. gebr. Möbel, als Sophas, Schränke, Vertico ꝛc. verkauft Spediteur **Schweitzer,** kleine Kirchgasse.

1 Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht Pragerstraße 38, 4. Et.

Holzwolle
verkaufen **Eschebach & Haußner,** Dresden.

Für die warme Jahreszeit
empfehle ich als höchst zweckmäßig **Schilftuch-Anzüge** 25—35 M., **Wasch-Anzüge** und Westen, **Leichte Jagd- u. Touristen-Anzüge,** Blousen, Joppen, engl. **Reit-Beinkleider,** **Havelocks** v. 20 M. an, auch wasserdichte, **Regen-Paletots aller Art** von 10 M. an.
! Schilftuch auch meterweis !
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Schöne kl. Möpse zu verk. Victoriastraße 15, 1. **Schmidt.**

☞ **Wagen,** ☜
1 Büreauphaethon-Bock z. Abnehmen, sehr wenig gefahren, 1 leichter kl. Landauer und 1 Naturholzwagen stehen preiswerth zum Verkauf Oberseergasse 3. **M. Schreiter.**

Goldfische,
während der Sommersaison stets zum Engrospreise **herrlich purpurrothe, wie bekannt, gute haltbare Fische**
3 St. grosse 50 Pf.,
5 St. kleinere 50 Pf.
sowie **Zucht-** und **Bassinfische** Wiederverkäufern entspr. Rabatt.
M. Dippner,
Foritzstraße 23.

2 Stück neue **Hobelbänke** und ein **Handwagen** zu verkaufen Louisenstraße 34, 1. Et. **Heinig.**

Engl. Zweirad,
halbvernickelt, mit Zubehör, wenig gefahren, billig zu verkaufen Dürerstraße 10 parterre.

Ein Americain
für 400 Mark **sofort zu verkaufen** in der Wagenlackirerei von **Ernst Wanke,** Markgrafenstraße 7 und 8.

Bettstelle mit Federmatratze und Kissen, Causeuse mit 6 Fauteuils billig zu verkaufen
Dürerstraße 10, part.

Ein Stamm sehr schöne, **echt** russische **Hühner** ist preiswürdig zu verkaufen. **H. Lucius,** Possendorf, Windmühlenhöhe.

Dampferlinie von Stettin nach Helsingfors
(Wiborg, Abo, Hangö, Borga).
D. „Saturn„ D. „Stolp“.
Expedition jede 14 Tage.
Rud. Chr. Gribel in **Stettin.**

Stets Fahrgelegenheiten
zu haben bei **Wenzel Salovsky**, Fiaker, Reichenberg, Prag.

Damen- u. Kinder-Garderobe
wird schnell, modern u. billig gefertigt Freibergerpl. 24, 3, 1. Thür.

Kinderwagen - Högen.
Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Zur Anfertigung von Herrengarderobe,
auch bei Zugabe des Stoffes, Reparaturen und Aenderungen, empfiehlt sich
Irmscher.
33 Ziegelstraße 33.

Massage für Damen u. Herren Pirnaischestraße 49, 2.

Kefyr.
ärztlich empfohlen, täglich ein- u. zweitägig von echt kaukasischem Ferment u. past. Vollmilch, im Abonnem. frei Haus. **1. Dresd. Kefyr-Anstalt,** Reitbahnstr. Nr. 28. Ehr. Dr. med. **G. u. C. Nauck.**

Kopenhagen.
Hotel Phönix.
Hotel I. Ranges im Mittelpunkt d. Stadt. Mittelpreise.
NB. Patentirt von Sr. Maj. d. Kaiser von Rußland.
C. F. Zobring, Besitzer.

Nordseebad Dangast.
Pens. 2–3½ M. pr. Tag. Zimmer 7–11 M. pr. Woche. Prosp. gratis u. frko. Die Badedirektion.

Sommer-Kurort Mulda.
Egg's Gasthof
empfiehlt seine schön eingerichteten Fremdenzimmer für längeren und kürzeren Aufenthalt zu den billigsten Preisen. Einfache, aber gute Bewirthung sichert
Gustav Egg, Besitzer.

Warnemünde.
Hotel Bellevue
(früher Phönix).
Hotel **I. Ranges,** reizend gelegen, mit **prachtvoller Aussicht nach der See** und **den Anlagen,** hält seine auf das comfortabelste eingerichtete Zimmer und Salons den geehrten reisenden Herrschaften bestens empfohlen.
Ganze Pension von M. 4.50, **einzelne Zimmer** v. M. 2.— an.
Vorzügliche Küche.
Prospekte gratis und franco.
Die Hotelverwaltung.

Dampfschiff-Restaurant Pillnitz.
Empfehle meine vorzügl. Speisen der Saison. In nächst. Nähe d. kgl. Schlosses. Mit herrlicher Fernsicht nach der Schweiz. Möbl. Zimmer auf Tage und Wochen.
Achtungsvoll
Emil Kayser.

Uralt bietet
Pillnitz
und Umgebung die schönste
Sommerfrische Deutschlands, auch ohne Reklame. **Dr. Kreibich.**

Reissig's Elbterrasse.
Wachwitz.
Schönster Aufenthalt im Elbthale. Gute Speisen u. Getränke. Specialität: Täglich neue Kartoffeln mit Hering.
August Reißig.

?
Königswald - Klotzsche
Gold. Apfel.
?
Erklärung nach der Festwoche.

Schiesshaus Dohna,
die Perle des Müglitzthales, ist Vereinen u. Gesellschaften bestens zu empfehlen.

Brauerei-Restaurat. Striesen.
Heute
Schlachtfest.
Herm. Schladitz.

Loschwitz,
Restaurant Schöne Aussicht
Prachtvolle Fernsicht.
Angenehmer Aufenthalt.

Friedensburg.
Schönster Punkt der Lößnitz, großart. Panorama, angenehmster Aufenthalt.
Vorzüglichste Bewirthung.
Hochachtungsvoll **A. Koch.**

Lilienstein!
die Krone der sächsischen Schweiz.
Besonders günstig für **Beobachtung** von **Sonnen-Auf-** und **Untergang.**
Nachtquartier 1 und 1½ Mk.

Pirna, sächsische Schweiz
Hotel Schwarzer Adler.
Altrenommirtes Hotel in bevorzugter Lage.
A. Kayser.
Omnibus am Bahnhof.

Gasthof Strehlen.
Heute Dienstag
K. Eierpilzen.
Guter Kaffee. Schönster Aufenthalt im **staub- u. zugfreien Concert-Park.**
Achtungsvoll **G. Dutte.**

Wachwitzhöhe.
Die Perle des Elbthales.
Den 30. September für immer geschlossen.

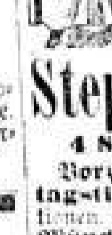
Major's Weinstuben,
Schössergasse 25.
Kalte und warme Küche.

Restaurant Plauensch. Lagerkeller
Plauen-Dresden.
Jeden Dienstag
Potage von Huhn.

Rich. Ehrig's Deutsche Schänke,
Marschallstraße 36
empfiehlt ihren vorzüglichen
Mittagstisch
von 12–3 Uhr.
Suppe, 1 Gericht 50 Pfg.,
Suppe, 2 Gerichte 75 Pfg.,
Suppe, 3 Gerichte 100 Pfg.,
nach der Karte zu jeder Tageszeit, sowie
echt **bürgerl. Pilsener, Aschaffenburger,** Actien-Br., **Kulmbacher** von J. W. Reichel, **Felsenkeller Lagerbier.**
Achtungsvoll D. O.

Vereins-Zimmer.
Günstig gelegen, Pianoforte, neu vorgerichtet.
Restaur. Moritz-Monument.

Neu!
Prunksaal.
Carolagarten.



Kapuziner-Exportbräu,
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Stephanienhof,
4 Stephanienstr. 4.
Vorzüglicher billiger Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen. **Hochfeine Biere. Echt Münchner Löwenbräu.** Appetitsportionen 25 Pf.

Restaurant Marcus
(Steinigka's Wittwe.)
Pirnaische - Strasse 46.
Bürgerliches Speisehaus.
Rindfleisch m. grünem Gemüse 35.
Junge Taube m. Blumenkohl 60.
Schnitzel mit Steinpilzen 50.
2c. 2c. 2c.
Portionen zum Sattessen.
Vortheilhaftes Abonnement
Biere gleichgehaft schön.

Alt-Gaßmeyer
Schloss-Strasse.
Jeden Mittwoch
Schweine-schlachten
in der bekannten Weise.
ff. Kulmbacher (Rizzibier).
J. Schmitt.

Onkel Toms Hütte.
Täglich frische **Backfische.**
Schattiger Garten.

Garten-Restaurant Pillnitzer Hof
Pillnitzerstr. 45 (Johanneskirche).
Neue Asphaltkegelbahn.
Mittagstisch
¼ u. ½ Portionen gut u. billig.
Rötßnitzer Böhmisch,
à Glas 12 Pf., außerh. Ltr. 20 Pf.
Großartig schönes **Mönchsbräu.**
Lager- u. Einfachbier.
Heute
Vogelschießen mit Concert u. Illumination des Gartens.
Anfang des Concertes 4 Uhr, des Schießens 5 Uhr.
Hochachtend **G. Grundmann.**

„Zur Bleibe“,
Trompeterstr. 11, Ecke Pragerstr.
Prächt. Gartenaufenthalt.
Neu!
Orchester-Gemälde
von **G. Kügler.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Plauen.
Männer-Gesang-Verein
Heute Abend **Plauenscher Lagerkeller.**

Einladung.
Zur Besprechung üb. Gründung einer Freien Vereinigung selbstständiger
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher Dresdens u. Umgegend
findet heute Abend ½9 Uhr im Hotel „Reichspost“, Zimmer Nr. 28, 1. Etage, Annenstraße, eine Besprechung statt und werden alle Nicht-Innungs-Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Das prov. Komitee.

Gewerbeverein
Unsere Mitglieder und deren Angehörigen werden hierdurch eingeladen,
Dienstag den 24. Juli,
Nachmitt. zwischen 2 und 5 Uhr, das neu eröffnete **Schilling-Museum,** Pillnitzerstraße 33, zu besuchen.
Der Eintrittspreis ist für diesen Besuch von 50 Pfg. auf 20 Pfg. ermäßigt und können Karten bei den Herren:
G. Weller, Dippoldisw.-Pl. 10, **M. Kothe,** a. d. Frauenkirche 17, **M. Köhler,** gr. Meißnerstraße 5, sowie in unserer Expedition, Ostraallee 13, 1., von Montag Vorm. ab gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte entnommen werden.

Mittwoch den 25. Juli
Monats-Ausflug nach Riesa
zur Besichtigung
1. der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung,
2. der erweiterten Hafenanlagen, sowie
3. verschiedener industrieller Etablissements.

Abends Vereinigung mit den Mitgliedern des dortigen Gewerbevereins.
Abfahrt Vorm. 11 Uhr 20 M. vom Leipziger Bahnhof.
Ermäßigter Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 2 M.
Fahrkarten sind von Dienstag Vorm. 9 Uhr ab an den obgedachten Verkaufsstellen zu entnehmen.
Der Vorsitzende.

Dresdner allgem. Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein,
eingetragene Genossenschaft, gewährt allen Ständen u. Berufsklassen — männlichen und weiblichen — ein wöchentliches Krankengeld von 3 bis 20 Mark, freien Arzt und Medikamente, Sterbegeld in Höhe von 50–1000 Mk., Lebensversicherung bis 10,000 Mk., und übernimmt auf Antrag
Sterbegeld-Versicherungen auch für den Tod im Kriege.
Die Abtheilung der „Kranken-Unterstützungskasse“ befreit von der Ortskasse. Eintrittsgeld wird nicht erhoben und man kann sich bei nur einer, bei mehreren oder allen der 5 Abtheilungen versichern.
Bei den Abtheilungen „Sterbekasse“ und „Lebensversicherung“ ist Anfang 1888 eine Dividende von 18 Proc. im Gesammtbetrage von 17,051 Mark an die betr. Mitglieder baar vertheilt worden.
Anmeldungen, außer im Hauptbureau, Schloßstraße 24, II. Et., jederzeit bei den Vereinsagenten
a) in Altstadt:
F. G. Lindner, Serrestr. 14, **R. Schönefeldt,** Wachsbleichgasse 25, **J. Reitmayer,** Schäferstr. 77, **Hugo Oehme,** Sophienstraße 3;
b) in Neustadt:
W. E. Dittrich, Markgrafenstraße 6, **Edm. Raabe,** Ecke der Schönbrunn- und Grenadierstraße, **W. Cavael,** Kasernenstraße 12
sowie bei sämmtlichen Verwaltungsmitgliedern.
Auskünfte, Tarife 2c. daselbst bereitwilligst und gratis.
Das Directorium.
Albin Krug.

Militärverein Kameradschaft
Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, Herrn **Edw. Händel,** Pächter des Etablissements zum „Stadtpark“, gr. Meißnerstr., hierdurch den herzlichsten Dank auszudrücken für sein in jeder Weise freundliches Entgegenkommen und gute Bewirthung gelegentlich unseres Sommerfestes. Herr Händel und seine Räume sind jedem Vereine auf das Wärmste zu empfehlen.
Herzlichen Dank aber auch allen Kameraden, Gönnern und Gönnerinnen des Vereins, die durch Geschenke und thätige Mithilfe das Gelingen dieses schönen, einem guten Zweck dienenden Festes ermöglichen halfen.
Für d. Gesammtvorstand:
Wilhelm Leischke,
Vorsteher.

T Heute Abend 8 Uhr
Zoologischer Garten.

L. V. v. d. F. u. z. B. b.
D. V.

HG Heute **Concert, Wiener Garten.**

Réunion française.
Les vacances ont commencé. La date de la rentrée sera indiquée plus tard.
Le Président, **Hessèle,** Prof. 6 Portiausstr. III.

FX!
Der unterzeichnete **P.-G.-V. „Erato“** erlaubt sich hierdurch seine lieben a. H. a. H. und i. a. M. i. a. M. zu seiner am 25. d. im rothen Saale von Helbig's Etablissement, Abends 8 Uhr, stattfindenden
Exkneipe
ergebenst einzuladen.
Der P.-G.-V. „Erato“.
Georg Mothes, cand. rer. techn., d. Z. I. Vorst.

Die heutige **Haupt-Probe** beginnt beschlußgemäß **präcis ¼9** Uhr. Mitth. Zchng. f. W. Aufs. Ersch. bed. u. erf.

Orpheus,
Heute vorletzte Probe
für T. im Carolagarten. A. Erich. bedingt. Nächsten Sonntag Herren-Partie. Abfahrt Mitt. 12 Uhr 45 M. B. B.

Volapükaklub dresdenik
avendelo. Dietrich, cif.

M.-G.-V. Confidentia.
Heute Dienstag Wanderabend im Kgl. Gr. Garten, Burkhardt's Restaurant. Bei ungünstiger Witterung im Vereinslokal. Allseitiges u. pünktliches Erscheinen der Mitglieder mit Damen erwünscht. Gäste willkommen.
C. G., Vorstand.

Park Reisewitz
Heute **Wanderabend** des Seidel u. Naumann'schen
Männer-Gesangvereins
D. V.

Haidemühle!

Rosa und Toni.
Ein Bild aus der Gegenwart.
Ausgestellt nur kurze Zeit in der Spiegel-Fabrik Landhausstr. Nr. 21, im Schaufenster.

Haidemühle.

Machen Sie. (Couplet.)

H. B. 100.
Bitte um sofortigen Brief mit Adresse. **Adrano.**

C. Vater. Gruß. Bitte, hole Brief.

6183. Ich erwarte Brief in Bezug auf früheres unter meinen Anfangsbuchstaben hauptpostlag.

Addy! Antwort. Todtkrank!

Die Nadel sticht doch gar nicht. **Dr. W.**

G. S. S. f. M., a. d. L., g. i. n. w., b. e. a. ert. a. ebs. H. gf. u. g. F. b. g. a. d. W. d. w. S. ich. M. f.

Mein **Langebrück** wie schön bist Du,
Du Perle uns'rer Haide,
Du Dorfidyll mit Waldesruh'
Im grünen Wiesenkleide!

Wenn Deiner Linden Blüthenduft
Entströmt den Riesenbäumen,
Balsamisch würzt die reine Luft,
Dann soll kein Dresdner säumen:

„Zur Stadt hinaus, nach **Langebrück,**
So lang die Linden blühen.“
Beglückt, erquickt kehrt man zurück
Nach Tages Last und Mühen.

Das **Kurbad** männiglich bekannt,
Es ladet ein zum Rasten,
Und Allen, die dort ausgespannt
Vergeht die Lust zu fasten.

Radeburg.
Seit v. Mon. f. Kunde, obgleich f. Anf. d. verspr. Bin i. S., bist D. fr. ? u. in 3 Mon. nicht hier gew. ? Bitte schr. 6. Beste Gr.

In Folge der Annonce Nr. 202 v. 20. Juli c. des **Herrn Aug. Gnauck, Zwickau,** sehe ich mich veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß **ich bereits am 13. d. Mts.** meine Verlobung mit Fräul. **Louise Gnauck** in **Zwickau** aufgehoben habe.
Meißen, den 23. Juli 1888.
Max Wittig.

Colonial-Bahia-Cigarren
von **A. E. Simon,** Ecke Pillnitzer- und Circusstr., sind einzig in ihrer Art. Stud. **W.**

Keine Friseuse mehr!
Die Art wie die Zöpfe 2c. bei **Leo Strofa,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur **Seestr. 5, 1** (kein Laden) gefertigt werden, ermöglichen jeder Dame sich selbst nach Belieben zu frisiren. (Anleitung gratis.)
K.

Ladrona-Cigarren,
großartig schön, nur bei **A. E. Simon,** Ecke Pillnitzer- und Circusstraße, empfehle jedem **Kenner.** **Wolf.**

Goldfische,
prächtig in Farbe, gesund, an gestandenes Wasser gewöhnt, gut gemischtes Vogelfutter, Bisquit, Ameiseneier, Mehlwürmer kauft m. a. billigsten u. besten in der Vogelhandlung Räcknitzstr. 10b, an der Annenstr. **M. St.**

Veloциped-Engel.
Gruna-Dresden,
führt die **anerkannt besten Fahrräder der Welt zu billigsten Preisen.** **St.**

Weigandt's verbesserte
Germania - Wäsche,
welche geruchlos, abwaschbar, von schöner weißer Farbe und jetzt im Preise wesentlich ermäßigt ist, kann allen **Touristen** u. **Ferienreisenden** bestens empfohlen werden. Dieselbe erhält man bei **Max Köhler** (C. G. Schütze Nachf.), gr. Meißnerstraße 5.
Ein Zufriedener.

Bei vorkomm. Bedarf künstl.
Zähne
und **Gebisse, Reparaturen, Plombirungen** u. s. w. zu **mäßigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, 1.,** Ecke König-Johannstraße, von Unterzeichnetem bestens empfohlen.
Dr. med. **Tresling.**

Blaue Emaille-Geschirre
in **prima Qualität** und in **Ausschuß,** gediegene reelle Waare, bietet in großer Auswahl **zu Fabrikpreisen** die Niederlage **gr. Brüdergasse 31,** Ecke Quergasse. **R.**

Hausfrauen
werden auf die praktischen **Wachstuch-Damastdecken** zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Dieselben sind in allen Größen und großer Musterauswahl zu haben **Schössergasse 7 im Wachstuchladen.**
J. V.

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdner **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5.** **M. u. B.**

Meyer's Saccos
und **Reisemäntel** für **Herren** zu sehr billigen Preisen in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5.** **M. u. B.**

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe
findet man in **enormer** Auswahl zu billigsten Preisen in der **Fabrik-Niederlage Geraer reinwoll. Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz. **G. V.**

Brautschleier
kauft man schön u. billig bei Frau **Gruner,** Amalienstr. 13, p. **M.**

Zu **Regen-Mänteln** stets das Neueste und Schönste zu sehr billigen Preisen.
Neustädter
Regenmäntel-Albricht,
Neustadt, Heinrichstraße Nr. 14.
Viele Kunden.

Spülkannen,
Mutterspritzen u. Selbstklystiere, findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pöhnert,** große Brüdergasse 24. **K. W.**

Wer sich ein gutsitzendes **Corset** kaufen will, bemühe sich ins Gesch. von Frau **Math. Barthold, Amalienstr. 8,** nur dort findet man, wie bekannt, die größte Auswahl der neuesten Façons zu den billigsten Preisen hier am Platze.
☞ Man achte genau auf die **Corset-Laterne.** ☜ **M.**

Parole:
Neustädter
Regenmäntel-Albricht,
Neustadt, Heinrichstraße Nr. 14.
M. S.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestr. 25.**

Leinewand,
Bettzeug, Handtücher, Tischzeuge und Taschentücher, und alle lein. und baumwollenen Waaren habe ich schon seit vielen Jahren reell und billig bei **C. Gerber, Waisenhausstraße Nr. 6,** gekauft und empfehle dies Geschäft aufs beste. **A. Z.**

Das effektvollste
Feuerwerk,
sowie brillant schön, sehr lange u. **rauchfrei** brennende **bengal. Flammen** kauft man am billigsten bei **Albert Haan,** Grunaerstr. 10. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **A. Bach.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 24. Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank“ Seestraße 20, I.

Die Kgl. Hoftheater
bleiben bis mit 31. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gewöhnliche Preise.
Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Dir. A. Kurz.
Der Sündenbock.
Schwank in drei Akten von C. Laufs. (Verfasser von „Ein toller Einfall“.)

v. Hollwart-Rückenburg	Herrm. Nissen
Louise, s. Gattin	Marie Magnau
Emilie v. Bernburg	Antonie Baden
Graf Hohenfelden	Alfons Helbemar
Oswald Knebel	Oscar Blencke
Carl v. Rosen, Gutsbes.	Alex. Rotert
Riemann, Rentier	Carl Eckholz
Kaffeck	Fritz Ariete
Emma Gerschenberg	Ella Selden
Graumann, Verwalter	Carl Beese
Josef, Diener	Gustav Teztor
Stefan, Gärtner	Heinrich Velten

Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Morgen: Der Sündenbock.

CONCERTE.
Terrasse (Cramer) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Ehrlich) ½8 Uhr.
Centralhotel (Schubert) Anf. ½8 Uhr.

Himbeer-Saft,

anerkannt beste Qualität, garantirt rein in Zucker gesotten, von berühmten Chemikern untersucht, in Originalflaschen à 100, 75 und 55 Pfennige, ausgewogen **à 45 Pfennige** per Pfund,

Kirschsaft à 45 Pfg., Citrone à 60 Pfg.,

bei Entnahme von 5 Pfund an billiger.

C. B. Zschetzsche,
2 Weissegasse 2
(Ecke große Frohngasse).
Telephon Nr. 1234.

Bekanntmachung.

Ein **Gemeindediener,** welcher zugleich die Stelle des Nachtwächters zu vertreten hat, wird mit einem Jahresgehalt von 600 M. per 1. Mai für hiesige Gemeinde gesucht.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 29. d. M. melden.

Leuben bei Niedersedlitz.

Naumann, Gemeinde-Vorstand.

Geschäfts-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegten wir unser **Contor** und **Fabrik** von **Kurfürstenstraße 27/29** nach

Kaiserstraße Nr. 3

(Nähe der Neustädter Bahnhöfe).

Gleichzeitig beehren wir uns anzuzeigen, daß wir **Fernsprech-Anschluss Nr. 2071** erhalten.

Dresden, am 23. Juli 1888.

E. Neumann & Co.,

Fabrik für Cartonnagen, Etuis, Cotillongegenstände, Attrapen, Christbaum-Verzierungen, Illuminations-Laternen 2c.,

Dresden-Neust.,

Kaiserstraße 3 (Nähe der Neustädter Bahnhöfe).

Fernsprechstelle Nr. 2071.

Zu bevorstehender Herbst-Saison!

Aeusserst vortheilhafte Offerte für Wollwaarengeschäfte. Offerire und versende: prima Vigogne-Haut-Jacken, wollartig aussehend und sehr zart

	Größe	3	4	5	6	
Herren-Jacken	per Dtzd. M.	9	10	11	12	in sehr schönem Farben-Assortiment
Halb Aermel-Damenjacken	„	9	10			
Ganz „ „ „	„	10	11			

	Größe	5	6	7	
Vigogne-Normal-Herren-Hemden, schöne Ware,	per Dtzd. M.	15	17	19	System Prof. Dr. Jaeger
Prima Vigogne-Normal-Herren-Hemd. extra Qualität	„	30	33	36	
Prima Reinwollen-Normal-Herren-Hemden, Super-Qualität	„	38	41	44	
Vigogne-Normal-Herren-Hosen	„	15	17	19	
Prima Vigogne-Normal-Herren-Hosen	„	24	26	28	
Prima Reinwoll.-Norm.-Herren-Hosen	„	30	33	36	

per Kasse Netto. Bei größeren Entnahmen von mindestens 5 Dtzd. pro Größe gewähre 4% Rabatt. Unter Nachnahme oder vorheriger Einsendung des Betrages.

Frankfurter Export-Tricothaus
Marcus Levy
Frankfurt am Main.

Zur gefälligen Beachtung!

Meinen geehrten Kunden, Freunden und Bekannten hierdurch zur geneigten Kenntnißnahme, daß ich mein Etablissement

Residenzbad

an Herrn **J. G. Dietrich** käuflich abgetreten habe. Sämmtliche außenstehende Bade-Abonnementkarten behalten jedoch bis 31. December 1888 ihre volle Giltigkeit. Indem ich für den mir seither geschenkten zahlreichen Zuspruch und das gütige Wohlwollen bestens danke, verbinde ich zugleich die Bitte, dieses Vertrauen auch meinem Nachfolger Herrn Dietrich zu Theil werden zu lassen.

Dresden, im Juli 1888. Hochachtungsvoll **A. Hebeler.**

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich den geehrten Kunden, Freunden und Gönnern des **Residenzbades.** Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, das dem Etablissement Residenzbad zu Theil gewordene Renommee in jeder Richtung aufrecht zu erhalten und die Verabreichungen der Dampf-, irisch-römischen, Kasten- und Wannenbäder für das Publikum in praktischster Weise weiter zu führen. Um ferneren geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichnet hochachtungsvoll **J. G. Dietrich.**

Besitzer des Residenzbades, **Weinligstr. 5.**

Dresden, im Juli 1888.

Bekanntmachung.

Der diesjährige internationale

Getreide- u. Produktenmarkt

wird

am Montag, den 3. September

im Hofjäger zu Magdeburg

abgehalten werden.

Magdeburg-Buckau, im Juli 1888. **Das Comité.**

Auction.

Sonnabend den 28. Juli Vormittags 10 Uhr soll im **Naumann'schen Gut** zu **Seidnitz Nr. 16a** das zu demselben gehörige **Inventar,** darunter **5 Kühe, 1 Pferd, 3 Schweine, 12 Hühner, 3 Wirthschaftswagen, 1 Halbchaise, 1 Korbwagen, 1 Handwagen, Jauchenfässer, Schlitten, sämmtliches Ackergeräthe, Gesindebetten, 1 Heckermaschine, 1 Reinigungsmaschine, Kutschgeschirre, Pferdedecken, Rechen, Körbe,** sowie **allerhand Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Andere mehr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.**

W. Herfurth, Gemeindevorstand.

Hotel-Verkauf in Halle a. S.

Fein eingerichtetes Hotel mit **flottem Geschäft,** um Bahnhof gelegen, ist Umstände halber **sofort zu verkaufen,** 1. October zu übernehmen. Anzahlung nicht unter 25—30,000 M., Restkaufgeld lasse lange Jahre zu 4½% unkündbar stehen. Reflektanten wollen sich unter **V. Z. 4062** an **Haasenstein und Vogler, Halle a. S.** wenden.

KAISER WILHELM II-FEDER

Aus feinstem englischen Stahle hergestellt. Vermöge ihrer Construktion **für jede Hand passend.**

Vorräthig in allen Papier- u. Schreibwaarenhandlungen.

Die im Jahre 1884 hier eingeführten

elektrischen Bäder

von M. Hüller,

3 Amalienstraße 3,

welche nach einem vollkommen neuen Prinzipe verabreicht werden, sind für gewisse Krankheitserscheinungen ein so **vorzügliches Heilmittel,** daß sie die vollste Beachtung verdienen.

Neurasthenie (allgemeine Nervenschwäche) ist unzweifelhaft die bei Weitem am meisten verbreitete Krankheitsform, welche durch die **elektrischen Bäder** eine überraschende Heilung erfährt. Die damit verbundene **nervöse Abspannung, körperl. Schwäche, Schlaflosigkeit, Kopfdruck, Rückenschmerzen, Verdauungsschwäche,** Abspannung auf dem Gebiete der **sexuellen Sphäre,** über die von vielen Männern als **vermeintliche Impotenz** geklagt wird, **Herzbeklemmung, nervöses Ohrensausen, übermäßige Schweißausscheidung 2c.** verschwinden und machen dem Gefühl geistiger und körperlicher Erfrischung Platz, bessere Ernährung tritt ein, dadurch Zunahme des Körpergewichts und Niedergeschlagenheit muß heiterer Lebensanschauung weichen. Dieselben günstigen Resultate werden erzielt bei: **Lähmungen, Hysterie, Hypochondrie, Neuralgien** (Ischias), **Muskelzittern, Muskelschwund, Blutarmuth, Krämpfen, Bleivergiftung, Gicht, chron. Rheumatismus 2c.** Ausführliche Prospekte unentgeltlich. Behandlung vollständig schmerzlos.

Badestunden für Damen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend 8—6, für Herren die übrigen Tage und Sonntag Vormittags.

Schmerzlos.

Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin.

Schönheit

und

Gesundheit

werd. gefördert durch das Einsetzen **Künstlicher Zähne, Plombirungen etc.**

17 Amalienstrasse 17,

neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski,** Zahnarzt.

Schöne schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir nur allein fabricirten **echten**

Nußöl-Extract,

aus frischen grünen Tiroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tiefschwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medizinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Laien, worüber die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 60 Pf. und 1 Mark die Parfümerie-Fabrik von

Heinrich Müller, Leipzig,
Hotel Stadt Dresden.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums halten davon Lager in **Dresden-Altstadt:**

Herr **Otto Anger,** Drogist, gegenüber dem Trompeterschlößchen,
„ **Max Bing,** Drogist, Grunaerstraße 5,
„ **Alfred Blembel,** Drogist, Wilsdrufferstraße,
„ **Franz Blembel,** Drogist, Rietschelstraße 2,
„ **J. Georges Dietrich,** Friseur, Breitestraße,
„ **E. Dorcio,** Friseur, Pragerstraße,
„ **Georg Häntzschel,** Drogist, Struvestraße,
„ **J. G. Heinze,** große Plauenscheitraße,
„ **Hugo Köberlin,** Drogist, Waisenhaus- u. Victoriastr.-Ecke,
„ **Gust. Kretzschmar,** Drogist, Bismarckplatz,
„ **Hermann Roch,** Altmarkt,
„ **Carl Süß,** Parfümerie-Geschäft, Pragerstraße 1:

in **Dresden-Neustadt:**

„ **Jul. Böhme,** am Markt,
„ **S. Jacob** Drogist, Bautznerstraße,
„ **R. Naumann,** Friseur, Hauptstraße,
„ **E. Obst Nachf.,** Friseur, Bautznerstraße,
„ **E. G. Ränbig,** Hauptstraße,
„ **Ludwig Weymuth,** Friseur, Hauptstraße,
„ **Friedrich Wollmann,** Drogist, Hauptstraße;

in **Pirna:** Herren **Gebr. Süßmilch,** Parfümeriefabrikanten.

NB. Ich bitte, diesen **Nussöl-Extrakt** nicht mit anderen unter gleichem Namen angepriesenen zu verwechseln; jedes meiner Flacons ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.

Heinrich Müller in **Leipzig,** Erfinder.

Alle unter gleichem Namen angepriesenen **Nussöl-Extrakte** sind Nachahmungen.

Oldenburger Milchvieh

und **junge Bullen** bester Qualität, stelle am **Sonnabend den 28. Juli d. J.** im **Gasthofe „Zur Taube"** am **Bahnhofe Döbeln** zum Verkauf. Zugleich nehme Bestellungen auf hoch- und niedertragende **Kühe und Kalben,** sprungfähige **Bullen** und 3-jährige **Kälber** jederzeit entgegen und verspreche bei billigster Preisstellung reelle u. coulante Bedienung.

Schwei (Großh. Oldenburg).

Anton Hedden.

Oldenburger Milchvieh

und junge sprungfähige **Bullen** stellen wir am **29. und 30. Juli** in **Dresden** (Milchviehhof) zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Das Hotel zum „Deutschen Kaiser nebst Wilhelm-Theater" in Görlitz

mit zwei neuerbauten Sälen und elegant eingerichteten neuen Restaurations-Lokalitäten, Eiskeller, Wirthschaftsräumen, elektrischer Beleuchtung und bedeutend erweitertem Garten soll zum 1. Septbr. d. J. anderweitig verpachtet werden. Gefl. Offerten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Görlitz,** unter **P. P.**

Wie sorgen wir für die Zukunft unserer erwachsenden Töchter?

Antwort gratis durch Director **Karl Weiss, Erfurt** in Thüringen, Töchterbildungs-Institut für **Haus, Beruf u. Leben.**

Ritterguts-Verpachtung.

Die Oeconomie des **Ritterguts Löbichau** im fruchtbaren Altenburger Ostkreise, nahe den Bahnstationen Rödderitz, Beerwalde und Ronneburg, mit 138 Hekt. Acker und Wiesen, ist vom 1. Mai 1889 ab auf 12 Jahre zu verpachten. Näheres durch Rechtsanwalt **Schönemann** in **Gera,** R.

Ein j. Mann,

28 J. alt, intelligent, mit später. Vermögen, w. in ein Produktengeschäft einzuheirathen. Briefe unt. **L. M. postl. Blasewitz.**

Für Feinschmecker!

Tilsiter Sahnenkäse, circa 9 Pfd.-Brode, in hochfeiner Qualität, empfiehlt in Postpaqueten franco unter Nachnahme per Pfd. 70 Pf. **M. Wenzel, Danzig,** Käsefabrik.

Causeuse und **2 Fauteuils,** hochfein, 1 bequemes hübsches **Sopha, Matr.** u. **Bettstellen, neu,** äuß. bill. Marienstr. 19, v.

Strohbänder

in größeren u. kleineren Posten **verkauft** billigst

F. Hoernig,
Pirna a. E.

Waaren

aller Art gegen Cassa gesucht od. in Commission genomm. Schnelle Abwickelung unter Discr. Off. u. **M. 12** postl. Frankfurt a. M.

Gegen Fußschweiß

ist das beste u. unschädl. Mittel Gerlach's Präservativ-Cream, bei fast allen deutschen Truppentheilen eingeführt u. bis jetzt unübertroffen. In Büchsen à 60 u. 35 Pf. zu haben b. **Ferd. Titz,** Drogerie, Dresden-N., Kamenzerstraße 1.

Dubiöse Forderungen auf Polen und Rußland

werden **gekauft,** oder zum Inkasso übernommen. Letzteres erfolgt kostenfrei. Nur vom eingezogenen Betrage wird eine, laut der in meinem Prospekte angeführten Provision berechnet. Meldungen beliebe man an das

Realisations-, Incasso- u. Auskunfts-Bureau,
J. Kalina.
Berlin C., Alte Leipzigerstrasse Nr. 21.

zu senden. NB. Prospekte und Referenzen werden auf Wunsch franco eingesandt.

Aufrichtig!

Ein wirthsch. geb. Frl. in gef. J., mit schön einger. Ausst., selbstst., v. heit. Char. u. g. Gemüth, w. sich mit e. ält., gutsit. Hrn., Beamten od. Geschäftsm. z. verheir. Off. unt. **A. F. 88** Exp. d. Bl. Anonymität ausgeschlossen.

Eine braune Stute,

6 Jahre alt (Wagenpferd), fromm und ganz zuverlässig im Zuge, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. durch **H. Uhlig,** Roßarzt, Markgratenstraße 24.

Ein Paar nette, gängige Jucker-Kappen,

Stute u. Wallach, 4½ Jahr alt, 1,61 M. groß, in jed. Beziehung gut u. reell, ohne jeden Fehler, steh. weg. Einstellung and. jung. Pferde preismäßig zum Verkauf auf dem Dom. **Drungawe** bei Goschütz, Stat. Gr.-Graben, Oels-Gnes.-Bahn.

Brennholz-Verkauf.

Brett-Säumlinge, lang, auf Wunsch auch kurz geschnitten, werden bill. verkauft. Maschinen-Hobelspähne werden gegen Ladelohn abgegeben **Dresden-Neustadt,** Hellerstraße 3.

---

2 Sicherheits-Zweiräder,

Rover, 1 hohes **Zweirad.** Alle fast neu, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestraße 47, part. l.

Gebr. Möbel, div. Schlaf- u. andere Sophas, Kleider-, Bücher- u. a. Schränke, Kommoden mit Glasschrank, Bettstellen u. V. m. billigst **zu verkaufen** Langestraße 8.

Landauer.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Landauer, sowie ein Paar bessere Kutschgeschirre werden zu kaufen gesucht. Briefe niederzulegen unter **Landauer O. P. 17** Exped. d. Bl.

Ein älteres

Fräulein,

welches sich mit Gott entschlossen hat, nicht mehr länger allein zu sein u. sich nach einer friedlichen Heimath sehnt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn, am liebsten eines Predigers, Lehrers oder eines Beamten, welche der Oeffentlichkeit manchmal wenig Vertrauen schenken. Dasselbe ist Anfang der 40er Jahre, bei edlem Charakter fleißig, sparsam und wirthschaftlich, aber ohne Vermögen und wünscht sich auch ihres gleichen mit Anstand u. Bildung, daß es ihm ihr Leben anvertrauen kann. Durch bittere Prüfungen u. schwere Schicksale lernte es Vieles kennen u. erfahren. Reflektanten, welche gleicher Gesinnung sind, werden herzlich gebeten, ihre werthen Adr. nebst näh. Inhalt bis zum 31. Juli unter **M. M. L. 999** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Glück.

Ein geb. j. liebenswürd. Wittwe sucht d. Bekanntsch. e. vermög. ält. H. behufs Heirath. Off. u. **G. 30** in die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Hund mit Steuer-Nr. ist billig zu verkaufen. Pieschen, Schulstr. 33, 2.

Ein gut gehaltener, einspänniger

Flaschenbierwagen,

mit oder ohne Verdeck, wird zu kaufen gesucht.

Elbthalbrauerei Radiß
bei Radebeul.

Beh. bald. Verheirathung sucht ein j. Mann, 28 J. alt, Besitzer eines rent. Geschäfts, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer j. Dame mit etw. Vermögen zu machen. Ernstgemeinte Off. m. Ang. der näh. Verhältn. u. Photographie unter **R. H. 900** an **Haasenstein & Vogler, Gera** (Reuß) erbeten.

Heirath.

Ein gutsituirter Staatsbeamter sucht eine Lebensgefährtin und bittet Damen von angen. Aeuß. und heit. Gemüth, werthe Adr. unter **A. Z. 72** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Große Statur erwünscht. Diskretion Ehrensache.

¼ **Tonnen**

werden zu **kaufen** gesucht. Off. mit Preis erb. unter **Tonnen** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Eingetroffen sind

1000 Stück

Schildkröten,

handgroß, pr. Stück 40 u. 50 Pf., und sind dieselben alle Tage auf dem Antonsplatze (Taubenreuthe), sowie in unserem Geschäft, Wettinerstraße, S. z. a. Strauß, zu haben. **Gebr. Winkler,**
Zoologische Handlung.

Versteigerung russischer

Pferde.

4 Stück hjährige, lammfromme, eingeschossene, südrussische Pferde, edler Rasse, 164 u. 169 Ctm., werden Freitag den 27. Juli, Nachm. 2 Uhr, in der Reitbahn des Herrn **Putzke,** Reitbahnstraße 27, freihändig meistbietend versteigert.

Einkauf

von Möbel, Betten, Kleidern u. a. m. bei **Marie Müller,** Circusstraße 35, part.

Pianinos

billig zu verkaufen Schützengasse Nr. 17 v., Eingang Wettinerstr.

Wein- u. Branntweinfässer

zu kaufen gesucht von 10—200 Liter **Oberseergasse Nr. 9.**
B. Kämpfe.

Böhmische

Herrschaftsbutter

täglich frisch geschlagen, **1 Pfund 70 Pfg.,** versendet **Ignaz Schwarz, Prag,** Butter- und Eier-Engroshandlung.

Reisekörbe,

Blumentische, Lehnstühle, Handkörbe, sowie alle **Korbwaaren** empfiehlt solid und preiswerth **P. Hache,** Webergasse 26.

Kastenregale,

Waaren-Schränke, Ladentafeln, Comptoirpulte, für mehrere Zimmer Möbel zu verk. Wilsdrufferstr. 12.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Capelle des **Königl. Belvedère.**
Direction:
Herr Capellmeister **Felix Cramer.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag

gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100,
Direktion: Königlicher Musikdirektor
A. Ehrlich.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.
NB. Die Magazinen bieten für 1000 Personen angenehmen und gesicherten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Central-Hotel

(gegenüber dem Böhmischen Bahnhof).
Dienstag, den 24. Juli 1888
grosses
Militär-Concert

von dem Musikcorps der Königl. Sächs. Pioniere, unter Direction des Herrn Musikdirektors
A. Schubert.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Billets à Stück 25 Pf. können vorher in den Cigarrenhandlungen der Herren **Wolf** und **Albin Neumayer** (Pragerstrasse) und Herrn Kaufmann **Otto Bischof** (Bismarckplatz) entnommen werden. — Gelbe Vereinsbillets haben Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **Osw. Georg Preil.**

Hotel Stadt Coburg.

Heute II. grosses Sommerfest,
verbunden mit
gr. Militär-Concert
vom gesammten Trompetercorus des K. S. Train-Bataillons unter persönlicher Leitung des
Herrn Stabstrompeters **H. Stock.**
Großartige Illumination des herrlichen Lindenparks.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **C. H. Müller.**

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute grosses Concert

von der Concert-Capelle der Königl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Kapellmeister **Reinhold Baade.**
Eintritt 10 Pf. Anfang ½6 Uhr. Schluß ½11 Uhr.
Die Arkaden, Saal 2c. bieten 2000 Personen geschützten Aufenthalt.
ff. Münchner Löwenbräu im Original-Ausschank, sup. Küche, feine und feinste Weine 2c. **Hecht.**

Im prachtvollen Sommer-Garten
Grand Café Imperial,
Pragerstrasse 23, vis-à-vis dem Panorama.
Heute Dienstag den 24. Juli
Concert
des I. Wiener Elite-Damen-Orchesters.
Direction: Frau **Marie Schipek.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Kunze's Etablissement.

Altmarkt 8, früher Felsner.
Großes altrenommirtes Speisehaus. Ausschank vorzüglicher Biere auf Eis. **Täglich grosses Concert** bei freiem Eintritt. Anfang 7 Uhr.
Hochachtend **E. H. Kunze.**

Hahn's Restaurant.

Heute groß. Militär-Concert und Illumination.
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Schwiecker.**

Haidemühle.

Für August-September sind noch einige **Zimmer miethfrei.**

Dresdner Neue Welt.

Heute Dienstag
Concert und Rollschuhlaufen.
Morgen Mittwoch
Letzte Abschieds-Vorstellung
des berühmten Hunde- und Affendresseurs Herrn **Walton** mit seinem außerordentlich seltenen Hunde-, Pferde- und Affenmaterial.
Mittwoch 2 Vorstellungen.
Noch nie dagewesene Production.
Es versäumen daher Eltern und Kinder nicht, welche diese Vorstellungen noch nicht gesehen haben, diese außerordentliche Production sich anzusehen. Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

„Meierei", Lössnitzgrund.

Mittwoch, den 25. Juli 1888
Einweihung meines neuerbauten Gesellschafts-Saales
Speisen à la carte von 6 Uhr an.
Abends ein Tänzchen.
Hochgeehrte Herrschaften, Gönner und Geschäftsfreunde ladet hierdurch freundlichst ein **G. Claus.**

Bären-Schänke

Webergasse 14-15, Fernsprechstelle 31.
Heute und folgende Tage ausgestellt zum Verspeisen 1 lebende, 2½ Ctr. schwere
Riesen-Schildkröte,
direkt aus Brasilien bezogen.
Hochachtungsvollst **Oswald Russig.**
NB. **Heute Dienstag und morgen Mittwoch frische, echte**
Schildkröten-Suppe
der Teller 60 Pfennige. D. O.

Bürgerliches Gasthaus und Restaurant
„Zur Bleibe".

Morgen Mittwoch
Concert und Preisbinden.
Näheres in der morgenden Annonce.

Schweizerei, Loschwitz.

Heute Maxim. von 3½—9½ Uhr ohne Eintrittsgeld
Concert u. 5½ M. Wasserfall

Schloss-Restaurant Stolpen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der **Neubau** des von mir käuflich erworbenen (vormalig **Forker'schen**)
Schloß-Restaurants
hierselbst soweit vollendet ist, daß ich dasselbe mit heutigem Tage wieder eröffnet habe.
Das altbeliebte Etablissement mit schönem Garten der fleißigen Benutzung des geehrten Publikums bestens empfehlend, versichere ich, den Wünschen desselben in jeder Weise entgegen kommen zu wollen. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne
Stolpen, am 14. Juli 1888. hochachtungsvoll
Emil Eisold.

Für **vorzügliche Weine, ff. Culmbacher, Felsenkeller** und **einfache Biere, gute Speisen,** größere u. kleinere Gesellschaftssäle, **neuerbautem Tanzsaal,** schönem Garten-Aufenthalt ist bestens Sorge getragen. **D. O.**

Zur diesjährigen Vogelwiese:
Die 7 Wunder der Thierwelt,
worunter **ein Riesen-Ungeheuer,** ein 50 Ctr. schweres
Nilpferd.
Näheres die Tages-Anzeigen.

Restaurant Johannesbad

(im Wachwitzgrund). „Neu eröffnet!"
die **Anlagen,** sowie die **grossartige Naturfelsengrotte** auf dem **Wachberg.** Hochachtungsvoll **C. Palisch.**

Neu renovirt. **Hocke's** Neu renovirt.
Gasthaus und Restaurant,
Neustädter Markt 6, im Centrum der Stadt.
Empfehle meine gut eingerichteten Zimmer von 1 M. an. Renommirtes Restaurant, billigster Mittagstisch in Couvert und à la carte. Ausschank der besten, echten und hiesigen Biere in ½-Litergläsern. Hochachtungsvoll **R. Hocke.**

Panorama international,

Marienstrasse 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 V. bis 10 Abds. Diese Woche zum **1. Male: Norwegen, Christiania,** jetzige Reise unserer Majestäten. Aufbahrung **Kaiser Wilhelms I.** im Dom. Eine Reise 20 Pfg. Kind 10 Pf. Abonnement: 8 Reisen 1 M., **100 Stück 10 M. Hertha-Reise** nach Ostasien (250 Bilder) separat. Im Wartesalon stets neue Unterhaltung. Jede Woche andere Länder.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.
Sturm auf St. Privat.
Neu: Dioramen.
I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.
Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. Entree 1 Mark.
Militär und Kinder die Hälfte.

Akustisches Cabinet

König Johannstr. Ecke Moritzstr.
Täglich geöffnet von 9—8 Uhr, Sonntags von 11—7 Uhr. In der Ausstellungshalle ununterbrochene Concertproduction.
Eintritt 1 M. Mittw. u. Sonntag 50 Pf.

Den deutschen Feuerwehrtag in Hannover betr.

Nachdem die Verhandlungen wegen Erzielung von Fahrpreisermäßigungen resultatlos verlaufen sind, habe ich bei dem Betriebsamte Magdeburg darum nachgesucht: Es möge die Benutzung des am Sonnabend den 28. d., Vorm. 11 Uhr, von Leipzig abgehenden Schnellzugs, welcher III. Klasse führt und Nachm. 3 Uhr 57 Min. in Hannover eintrifft, genehmigen, sowie die Giltigkeitsdauer der Billets von, wie gewöhnlich 4, auf 6 Tage erweitern und den Preis des einfachen Tourbillets von M. 10,80 für III. Klasse zugleich für die Rückfahrt gelten lassen. — Es dürfte nicht zu bezweifeln sein, daß dieses Gesuch Genehmigung findet nur unter der Bedingung, daß mindestens 30 Theilnehmer zusammenkommen.

Alle Feuerwehrleute, welche sich ab Leipzig anzuschließen geneigt sind, wollen mir dies **sofort** anzeigen. Ich werde, nachdem Genehmigung eingetroffen ist, nochmals Bekanntmachung erlassen. Die Tour geht über Halle, Magdeburg, Braunschweig.

G. Nowack-Leipzig,
Mitglied des Landesausschusses Sächs. Feuerwehren.

Otto Ferrario,

Kochlehrinstitut.
15 Schulgutstraße 15, Marschallstr.-Ecke.
Beste Ausführung feiner
Diners etc.,
auch außerhalb Dresden.
Auf Wunsch mit feinstem **Service.**
Täglich Mittagstisch außer dem Hause, sowie alle Arten kalter und warmer Schüsseln empfiehlt ergebenst **d. O.**

Einzugs-Schmaus im Gasthof zur Krone in Kesselsdorf,

Dienstag, den 24. Juli.
Speisen à la carte, starkbesetzte Ballmusik.
wozu freundlichst einladet **Familie Naumann.**

Hotel Stadt Rendsburg,

Louisenstrasse 41,
im Centrum der Antonstadt, nahe den Kasernen.
Empfehle meine comfortabl. eingerichteten Zimmer mit neuen Betten à 1,50—2,50 M., bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Großes elegantes Restaurant. Ausschank echter Biere, als:
Augustiner Bräu, München,
Culmbacher Mönchshof,
Lager, Felsenkeller Plauen.
Eine neugebaute **Asphalt-Kegelbahn** zur geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll **Paul Philipp,** Besitzer.

Gasthof zu Wölfnitz.

Mein diesjähriges
Großes Vogelschießen mit darauf folgendem Ball
findet **Dienstag, 24. Juli** statt. — **Anfang 4 Uhr.**
Indem ich hierzu ganz ergebenst einlade, zeichne
hochachtungsvoll **F. A. Köhler.**

E. Freitag's Café u. Restaurant,

an den Carola-Seen,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
Täglich geöffnet von Tagesanbruch.

Gardinen a. Plauen

im Voigtland,
crême u. weiss,
hochelegant u. einfach, zurückgesetzte Muster u. Reste zu 1—3 Fenster außerordentlich billig im größten Gardinen-Special-Geschäft
Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, **Haus neben der Société.**

Dr. med. B. Fehrmann ist von der Reise zurück.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt.

Dresden-Antonstadt, Bachstrasse 8.
Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten 2c.
Aerztliche Berathung u. Untersuchung, außer Sonntag täglich Vorm.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Blorey. Verantw. Redacteur Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden
Papier von Gustav Toelle, Wildenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales und Sächsisches.

— Der vorgestrige schöne, regenfreie Sonntag hatte Tausende und Abertausende zu größeren und kleineren Ausflügen in's Freie gelockt. Alle Verkehrsanstalten hatten deshalb vollauf zu thun, den enormen Personenandrang zu bewältigen. Vor allem Anderen war es die Eisenbahn, der wiederum der größte Theil der Arbeiten zufiel. 48 Extrazüge auf den hier einmündenden Linien waren nothwendig, um die Reisenden aus unserer Residenz und wieder in dieselbe zurück zu befördern. Hiervon kamen auf die Chemnitzer Linie 14, auf die Bodenbacher Linie 16, auf die Cossebauder Linie 4, auf die Leipziger Linie 9 und auf die schlesische Linie 5 Sonderzüge. Nach Cossebaude u. s. w. wurden ungefähr 300 Billets und nach Stationen der Niederlößnitz über 3000 Billets verkauft.

— Welch' colossaler Verkehr während des Beginns der diesjährigen Ferien unsere Staatseisenbahnen zu bewältigen hatten, davon mögen nachstehende Ziffern, die sich ausschließlich nur auf den böhmischen Bahnhof beziehen, Zeugniß geben. Am vergangenen Freitag, Sonnabend und Sonntag wurden zusammen 6073 Stück Gepäck und 969 Stück Eilgut aufgegeben, 3490 Stück sind angekommen und ausgeliefert worden, eine gleich große Anzahl passirte hier durch und mußte umgeladen werden. Die Ausgabestelle für combinirbare Rundreisebillets verausgabte in der Zeit vom 16. bis mit 21. Juli 1414 Stück solcher Billets, die einen Betrag von 73,168 Mk. 35 Pfg. repräsentirten. Am Mittwoch allein wurden 311, am Donnerstag 411 Stück Billets fertiggestellt.

— Unter den vielen Großen und Kleinen, die durch das ewige Regenwetter gelitten haben, erwecken besonderes Bedauern auch die Kellner der großen Gartenlokale. Auch die Besitzer und Wirthe solcher Lokale sind übel d'ran, aber ihr Elend tritt nicht so offen zu Tage, als dasjenige der Kellner. Für diese handelt es sich um einen totalen Trinkgeldermißwachs, und große Niedergeschlagenheit malt sich in ihren Blicken. Bei trockenem Wetter sieht diese Kellnerart frisch und blühend aus, und anhaltende Dürre schadet ihr nicht. Dagegen macht anhaltendes Regenwetter die Gartenlokal-Kellner welk, sie bekommen das Aussehen von Pflanzen, die lange nicht begossen worden sind. Alle lassen die Blätter hängen, und manche scheinen bereits im Eingehen begriffen zu sein. Wenn nicht ein Platzregen sie in das Innere der Gebäude hinein scheucht, bilden die armen Kellner draußen im Garten betrübte Gruppen. Hier und da sieht auch einer einzeln, ein Bild der Trübsal, mit der Serviette unter dem Arm an einen Laternenpfahl oder an einen Baum gelehnt und blickt seufzend zum Himmel auf, an dem immer wieder dunkles Gewölk sich zusammenballt. Manchmal, wenn es besser zu werden schien, deckten sie die Tische sauber mit rothgemusterten Servietten, bald aber kam ein Schauer und zwang sie zum schleunigen Abdecken, wobei der Wind ihnen half. Der Mangel an Bewegung schadet ihrer Gesundheit. Aus Mangel an Beschäftigung ergeben sich die meisten mit Leidenschaft dem Zeitungslesen, wodurch ihr Charakter, wenn er vorher noch gut war, verdorben wird. Einige sollen sich auch auf's Dichten gelegt haben, was auch nicht wünschenswerth erscheint, weil die Konkurrenz auf dem deutschen Parnaß so schon groß genug ist. Möchte ihnen doch, wie uns Allen, noch eine gute Nachsaison erblühen, damit sie, wenn auch das Heu ihnen verloren gegangen ist, doch wenigstens noch einen guten Grummet einernten können.

— Tharandt und seine romantischen Umgebungen waren das Ziel, welches der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein am vergangenen Sonntage bei schönstem Wetter zu seinem Ausflug wählte. Es betheiligten sich gegen 500 Herren und Damen an der Vergnügungsreise, welche vom Hotel zum Bad ab unter Führung mehrerer Mitglieder des Tharandter Bürgervereins, begleitet von einem Musikkorps, die sehenswerthesten Punkte der Umgegend besichtigten. Zuerst gemeinsam, dann in drei Abtheilungen getheilt, besuchte man die Köhlerhütte mit Meilerstation im Breiten Grunde, den Aussichtsthurm, die Heiligen Hallen, Heinrichseck, Cotta's Grab, den Forstgarten und die Ruine; andererseits auf zwei verschiedenen Wegen, thalaufwärts im Brunnenthal, das Huthaus des eingegangenen „Segen Gottes“-Schachtes. Auf der Bergtour dahin wurde der herrliche Aussichtspunkt „Bellmann's Loos“, ein etwa meterbreiter Weg an schroffer, hoher Bergkante, der nur schwindelfreien Besuchern zu empfehlen ist, begangen. Hier verunglückte vor Zeiten ein Holzfuhrmann aus Somsdorf, indem er mit Pferden und Wagen in die Tiefe stürzte. Vom Huthaus (Restaurationsstelle) wurde die rechte Berglehne aufgesucht und die Höhe der „Stillen Liebe“ erklommen. Der Abend vereinigte die Ausflügler bei vortrefflicher Bewirthung in Donner's Bad bei Musik, Spiel und Tanz. Vergnügt und froh kehrte die Gesellschaft mit dem letzten Abendzug nach Dresden zurück.

— Nunmehr sind auch die ersten silbernen Fünf-Markstücke mit dem Bildniß des Kaisers Friedrich ausgegeben worden. Die Münze macht einen außergewöhnlich schönen Eindruck, das Bildniß des Kaisers ist von künstlerischer Vollendung.

— Ein Kutscher, welcher sein Geschirr am Sonnabend auf der Straße stehen ließ, begab sich mit der ausgesprochenen Absicht nach der Haide, sich dort durch Erhängen das Leben zu nehmen, da er das Leben satt habe. Bis jetzt ist der Mann, welcher herzkrank, auch nicht wieder gekommen und scheint sonach sein Vorhaben ausgeführt zu haben.

— In der Nacht zum Sonntag erschien in Friedrichstadt die gesammte Feuerwehr, weil ihr ein Feuer daselbst signalisirt worden war. Man suchte lange Zeit und fuhr zum Ende der Stadt, ohne die Feuerstelle zu finden. Später stellte es sich heraus, daß bei einem Töpfer auf der Schäferstraße eine kurze Zeit die Flamme aus der Esse des Brennofens hoch aufgeschlagen hatte, was zur Annahme eines Feuers in Friedrichstadt Veranlassung gegeben hatte.

— Die romantisch gelegene Victoriahöhe in Loschwitz ist z. Z. von 53 Pensionären und Sommerfrischlern besucht, die höchste Zahl, die je gleichzeitig erreicht wurde! Die aus den verschiedenen Theilen des deutschen Vaterlandes eingetroffenen Fremden sind des Lobes voll über die treffliche Verpflegung, die sie auf dem, mit allem Comfort ausgestatteten, bequem von Dresden zu erreichenden Aussichtspunkt genießen.

— Sonntag Nachmittag 2 Uhr ereignete sich im Uttewalder Grunde ein bedauerlicher Unfall. Ein Herr M. Naumann aus Dresden wollte in Begleitung seines Bruders und eines Arztes durch die dortige Teufelsbrücke gehen, glitt dabei aus und stürzte dabei so unglücklich auf ein Felsenstück, daß er sich die linke Gesichtsseite, sowie die Handgelenke aufschlug und mehrere klaffende Wunden davontrug. Ein Glück, daß ein Arzt zugegen war, welcher sofort in dem in der Nähe befindlichen Restaurant zum Uttewalder Grunde die nöthigen Maßnahmen traf.

— Es giebt bei uns noch viele starke Männer. Am Sonntag fand in der Schweizerei Loschwitz ein Kraftmessen mit 10 Prämien am Kraft-Meß-Automaten statt, wobei die ersten Preise zweien Herren zufielen, die je 295 Kilo (also fast 6 Centner) gezogen hatten. Die nächsten höchst respektablen Leistungen waren 290, 285, 275 Kilo. Die letzte Prämie erzog ein Dresdner Herr bei 250 Kilo (also 5 Centner). Beim 245 Kilo-Zug gingen 4 Herren leer aus.

— In Kötzschenbroda und Umgebung nehmen die Agitationen gegen die von einem auswärtigen Industriellen geplante Anlage einer chemischen Fabrik zur Erzeugung von Glaubersalz und Soda in der nur geringen Entfernung von drei Minuten von dem bewohnten Theile des genannten Ortes einen immer größeren Umfang an. Sagt man sich doch in allen umliegenden Gemeinden, daß der Betrieb einer derartigen gewerblichen Anlage mit so bedeutenden Uebelständen verbunden ist, daß für diese Ortschaften, die ohnehin schon seit nun bald Jahresfrist durch die Reblauscalamität schwer betroffen sind, noch Schweres zu fürchten ist. Es soll bei einer derartigen Fabrikanlage ein gänzliches Binden der schädlichen Gase nicht möglich sein. Der störende Einfluß derselben, die sich namentlich bei schwerer Luft nur sehr langsam zertheilen, wird nicht nur für die umgebende Pflanzenwelt, sondern hauptsächlich auch für die Athmungsorgane der Menschen als höchst bedenklich gefürchtet.

— Das in Bühlau gelegene Hotel und Restaurant zum „Trompeter“, das einen herrlichen Park bietet, erfreut sich auch dieses Jahr ob seiner freundlichen Lage regen Zuspruches. Auch haben mehrere Familien aus Dresden das ozonreiche Fleckchen, das sich seitens des Wirthes, Herrn Richter, einer empfehlenswerthen Bewirthschaftung erfreut, zum Sommeraufenthalt gewählt.

— Am 11. d. M. hat sich in Zwönitz ein hellgraubrauner, kleiner, kurzhaariger Hund mit aufrechtstehenden Spitzohren — an einem Halsgurte einen kurzen, starken Bindfaden nachschleppend — gezeigt, welcher mehrere Menschen und Hunde gebissen hat und der Tollwuth dringend verdächtig erscheint. Es ist daher für die Stadt Zwönitz und für die Orte Niederzwönitz, Lenkersdorf und Kühnheide die Festlegung — Anlettung oder Einsperrung — aller in den vorgenannten Ortschaften vorhandenen Hunde für die Dauer von drei Monaten angeordnet worden.

— Am 20. d. M. Abends entlud sich über Mylau ein heftiges Gewitter. Kurz nach 7 Uhr wurde der von Reichenbach von Arbeit kommende, in Mylau wohnende, 21 Jahre alte Tapezierergehilfe Karl Albert Greiner aus Urach kurz vor der Stadt auf der Straße von einem Blitz getroffen und getödtet. Die Uhrkette, welche Greiner trug, war geschmolzen.

— Wegen Verweigerung der geforderten Lohnerhöhung haben am 21. ds. in Leipzig die Töpfergesellen die Arbeit eingestellt. Dieselben hatten einen Lohntarif aufgestellt und von den Meistern die Erklärung über Annahme oder Ablehnung desselben bis zum 21. Juli gefordert. Der Lohntarif, der u. A. einen Tagelohn von 6 Mark als Norm aufstellt, hat nicht die Zustimmung der größten Anzahl der Meister gefunden, weshalb seitens der Gehilfen theilweise die Arbeit niedergelegt worden ist. Bei denjenigen Meistern, welche den Tarif bewilligt haben, soll bis zum 1. Sept. zu den alten Lohnsätzen weiter gearbeitet werden. Die Gehilfen verdienen übrigens jährlich zwischen 14- und 1800 Mark.

— Der Leichnam der verunglückten 13jährigen Anna Wustlich aus Wechselburg, welche von ihren Zieheltern wegging und sich in der Mulde ertränkte, ist jetzt auf einer Sandbank unterhalb der Muldenbrücke bei Waldenburg angetrieben und an's Land gezogen worden.

— In der Correctionsanstalt Hohnstein bei Stolpen stürzte sich dieser Tage im dortigen Schloßhofe ein Sträfling über die Brustwehr in den jähen Abgrund des sogenannten Bärenzwingers. Man holte denselben mit vieler Mühe noch lebend, aber mit zerschmettertem Körper herauf. Nach Verlauf einer Stunde gab der Unglückliche unter den fürchterlichsten Qualen seinen Geist auf.

— Der Grimmaische Kreisverein für innere Mission hat zur Errichtung eines Kinderheims ein Haus in Brandis angekauft.

— Am Sonntag langte in athemlosem Lauf auf dem Bahnhof Ebersbach bei Löbau ein 21jähriges Mädchen aus Georgswalde in Böhmen an. Das Mädchen, mit Namen Haase, wollte mit dem Frühzug nach Ostritz fahren, um dort einer Hochzeit beizuwohnen; der betreffende Zug war indessen eben zum Bahnhof hinaus. Keuchend setzte sich die Haase im Vestibül auf eine Bank und sah betrübt dem Zuge nach. Da befiel sie ein schweres Unwohlsein, so daß auch Andere auf die Arme aufmerksam wurden. Der Bahnhofswächter nahm sich der Erkrankten, die nach Hause verlangte, thatkräftig an. Er besorgte einen Handwagen, lud die Kranke auf denselben und wollte sie so nach Georgswalde fahren. Unterwegs, in der Nähe der Grenze, sah sich der mitleidige Mann nach der Kranken um. Sie war in sich zusammengesunken und ganz still — er hatte nur noch eine Leiche auf dem Wagen; das jugendliche Leben war rasch zu Ende gegangen.

— Landgericht. In der Nacht zum 7. Juni brach der Papierfabrikarbeiter Ernst H. Schlegel aus einer Zelle des Königsteiner Amtsgerichtsgefängnisses aus, nachdem er den in seinem unfreiwilligen Quartier stehenden eisernen Ofen demolirt hatte. Die Folge davon war, daß man dem bald darauf wieder dingfest gemachten Untersuchungsgefangenen einen eisernen Armschmuck anlegte, den man ihm gestern nur während der gegen ihn vor der Ferienstrafkammer stattgefundenen Verhandlung wegen schweren und einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle abnahm. Der 33 Jahre alte Angeklagte ist gelernter Zimmermann, war bereits einmal 4 Jahre lang im Zuchthause und betrat Anfang April d. J. den Verbrecherpfad mit einem Einbruch bei dem Gemeindevorstand Hanke in Leupoldishain auf's Neue. Den Zutritt in das Haus nahm er durch ein offen stehendes Kellerfenster und vom Souterrain aus verfügte er sich nach dem Parterre. Dort erbrach Schlegel ein in der Wohnstube H.'s stehendes Pult, wobei ihm ein Stemmeisen Dienste leistete und unter Mitnahme einer Baarschaft von 50 Mk., eines Kompasses und eines Rasirmessers gelangte er durch das Kellerfenster wieder in's Freie. Auf ähnliche Weise verschaffte sich der Angeklagte kurze Zeit darauf von Hanke noch einen Betrag von 7 Mk. Anfang Mai d. J. stattete der berüchtigte Einbrecher dem Mühlenbesitzer Damisch in Hütten einen nächtlichen Besuch ab, wobei er sich einer Leiter zum Einsteigen und wiederum des Stemmeisens zur Aufsprengung eines Pultes bediente. Diesmal war die Beute an baarem Geld eine geringe, wenigstens fand der Spitzbube nur 3 Mk. 10 Pfg. vor und er nahm deshalb noch mehrere Posteinzahlungskarten und zwei Ueberzieher mit. In letzterem fand Schlegel ein Paar Handschuhe, je einen goldenen und silbernen Klemmer und zwei Taschentücher. Am 14. Mai gegen Mittag tauchte der Angeklagte in Nicolsdorf auf und dort schlich sich der mit Filzpantoffeln versehene Bursche in das obere Stockwerk, des dem Waldarbeiter Strohbach gehörigen Hauses ein, während die Bewohner im Parterre speisten. Als der Dieb das Haus verließ und zuvor noch bei Strohbach angefragt hatte, ob er Kartoffeln kaufe, war er im Besitz von 42 Mk. Schließlich ist Schlegel noch beschuldigt und geständig, daß er schon seit langer Zeit fortgesetzt seinen Arbeitgeber, den Fabrikbesitzer Kommerzienrath Pötzsch in Hütten bei Königstein, bestohlen hatte. Es handelte sich hierbei um Ventile, Schraubenschlüssel, Drähte, Drahtstifte, Oele, Firnisse, Lacke 2c. Dem Antrag des Herrn Staatsanwaltschaftsassessors Reiche-Eisenstuck gemäß wurde der Angeklagte unter Ausschluß mildernder Umstände zu 6 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — In der Zeit vom 1. bis 22. Juni d. J. ließ das bisher noch unbestrafte, noch nicht ganz 18 Jahre alte Dienstmädchen Auguste Bertha Köhler aus Pulsnitz kaum einen Tag vergehen, an welchem sie ihre in Radebeul wohnende Dienstherrschaft nicht bestahl. 93 Mk. holte sich die ungetreue Bertha nach und nach aus einem in der Schlafkammer stehenden verschlossenen Kleiderschrank, den sie mit einem falschen Schlüssel öffnete und von diesem Gelde waren bei ihrer Verhaftung nur noch 17 Mk. vorhanden. Außerdem hatte die Köhler aus dem Verkaufsladen 6 Meter Kleiderstoff und 6 Taschentücher mitgehen heißen. Hoffentlich läßt die jugendliche Diebin nun, wenn sie ihre Strafe von 9 Monaten 1 Woche Gefängniß verbüßt hat, fremdes Eigenthum in Ruhe. — Einen hohen Grad von Frechheit entwickelte der 19jährige Uhrmacher Heinrich Moritz Max Krahnert bei den Versuchen, von seiner in Uebigau wohnenden Mutter Geld zu erpressen. Der arbeitsscheue Verschwender hatte, als er im Frühjahr als Bierausgeber nach Zittau ging, sein väterliches Erbtheil längst verthan. Nachdem er einem mit ihm zusammen wohnenden Kellner 4 Mk. aus der Hosentasche gestohlen hatte, verfiel er auf die Idee, seiner Mutter unter Androhung einer öffentlichen Blamage zur Herausgabe von Geld brieflich zu zwingen. In diesem Sinne schrieb ihr Krahnert zunächst am 15. Mai, er brauche sofort 100 Mk. und werde, wenn das Geld nicht folge, in den „Pirnaer Anzeiger“ einen Aufsatz des Inhaltes einrücken lassen, in Söbrigen habe eine herzlose Mutter ihren in Noth befindlichen Sohn, als derselbe um Unterstützung gebeten, verstoßen. Der Taugenichts fügte noch hinzu, Kosten entständen ihm dadurch nicht; im Gegentheil würde die Zeile für jede Neuigkeit in der Zeitung mit 15 Pfennigen bezahlt. Die geängstigte Mutter ließ daraufhin zunächst 100 Mk. und auf weiteres Andeuten noch 100 Mk. an den ungerathenen Sohn abgehen. Wenige Tage später schrieb Krahnert schon wieder, bedankte sich herzlich für das Geld und bat um weitere 120 Mk. mit dem Bemerken, er sei in Böhmen gewesen, dabei in schlechte Gesellschaft gerathen und um sein Geld gekommen. „Blamire Dich nicht, liebe Mutter, es ist das letzte, letzte Mal, daß ich was von Dir haben will — kommt aber kein Geld, so geht die bekannte Depesche an den „Pirnaer Anzeiger“ ab — so wahr mir Gott helfe“ schrieb nunmehr der Taugenichts und noch viel gröberes Geschwätz ließ er folgen, als weder Geld noch Antwort eintrafen. „Zu allen guten Dingen gehören Drei und ich bitte Dich, liebe Mutter, nochmals fußfällig und unter Thränen, schicke mir die 120 Mk. — ich bin sonst auf Alles gefaßt, der Revolver ist bereit zum Losdrücken und man wird mich bald als Leiche finden — zuvor geht aber die bekannte Nachricht nach Pirna ab, wenn kein Geld kommt“ hieß es in dem nächsten Briefe, der aber das Schicksal seiner Vorgänger ebenfalls theilte. Noch zwei Mal schrieb darauf der freche Bursche in drohendster Weise, wobei er u. A. seiner Mutter vorwarf, sie treibe noch mit dem Tode Scherz, und hinzufügte, er werde, wenn bis Dienstag kein Geld da sei, den inzwischen noch ergänzten Aufsatz an den „P. Anz.“ absenden und sich dann auf des Vaters Grab erschießen. Das grausame Spiel endete erst mit der Verhaftung Krahnerts und wurde derselbe wegen Diebstahls, vollendeter und versuchter Erpressung zu 1 Jahre 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Alfred Arthur Klippel, ein ca. 25 Jahre alter und noch unbestrafter Mensch, fand nach beendeter activer Militärzeit ein Unterkommen als Schreiber bei den Rechtsanwälten Schreck und Krause. Dort unterschlug er in der Zeit vom 31. März bis 2. April zusammen 48 Mk. von der ihm anvertrauten Portokasse, wandte sich dann nach Marienberg und spielte im Hotel zum goldenen Kreuz die Rolle eines Zechprellers. Der reumüthige Mann wurde dafür mit 6 Wochen 1 Tag Gefängniß belegt.

— Die Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer hielt eine außerordentliche Versammlung und zugleich die ordnungsgemäße Vierteljahrs-Versammlung, von dem Vorsitzenden geleitet, im Vereinslokale ab. Zuvörderst erfolgten in feierlicher Weise Lossprache eines und Aufnahme von 6 Lehrlingen. Nachdem die Beschlußfähigkeit der außerordentlichen Versammlung festgestellt worden war, gelangte die Abänderung resp. Ergänzung der einschlägigen Paragraphen der Innungssatzungen, welche der Stadtrath zu Dresden infolge der zu Ostern stattgehabten Eröffnung der Lehrlings-Fachschule als nothwendig bezeichnet hatte, einstimmig zur Annahme. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, etwaige formelle Aenderungen, in Gemeinschaft mit dem Schulausschusse, selbstständig vorzunehmen. Zur Erledigung der Tagesordnung der ordnungsgemäßen Vierteljahrs-Versammlung erstattete sodann der Herr Vorsitzende Bericht über die Vorgänge des verflossenen Vierteljahres. In Angelegenheit der Lehrlingsfachschule wurde beschlossen, daß für Lehrlinge, bei welchen vor Ablauf der vierwöchentlichen Probezeit das Lehrverhältniß gelöst wird, kein Schulgeld, für solche aber, bei denen erst nach Beendigung der Probefrist dieser Fall eintritt, das Schulgeld für sechs Monate zu entrichten ist. Hierauf gab die Versammlung ihrer Mißbilligung über eine Schmutz-Concurrenz-Offerte aus Erfurt, wie auch über den Geschäftsbrauch einer Firma in nächster Nähe Dresdens, ihre Druckarbeiten nach Stuttgart zu vergeben, Ausdruck. Endlich wurden noch über die zu errichtende Conditions-Nachweisstelle, das Herbergswesen, sowie Berathungen über anderweite Angelegenheiten gepflogen.

— Klempner-Innung. In der im kleinen Saale des Gewerbehauses unter Vorsitz des Obermeisters Hofklempner Lange abgehaltenen Innungsversammlung wurden 7 Lehrlinge unter ermahnenden Worten des Vorsitzenden aufgenommen. Hierauf brachte Herr Ingenieur Hartwig Mittheilungen aus dem Gebiete des Centralheizungswesen, mit besonderer Berücksichtigung des neuesten Heizsystems, Niederdruck-Dampfheizung. Redner erläuterte die verschiedenen Centralheizsysteme, die Vortheile und Nachtheile betonend und machte besonders darauf aufmerksam, daß manche solche Ausführungen sich nicht bewährt haben oder ungünstig wirken, weil von dem Constructeur für den einzelnen Fall ein falsches System gewählt worden sei. Die Vorwürfe, die man, wenn auch jetzt ganz vereinzelt, doch noch den Centralheizanlagen mache, gelten deshalb in der Hauptsache nicht dem System, sondern der falschen Wahl desselben. Nach dieser Richtung sei in früheren Jahren viel gesündigt worden, dadurch, daß Anlagen hergestellt wurden von Leuten, denen die Kenntniß der Sache mangelte, es sei auf diesem Gebiete wie überall, daß neben dem Wissen die praktische Erfahrung eine große Rolle spielt. Für den so umfänglichen klaren und lehrreichen Vortrag wurde Herrn Hartwig der Dank durch Erheben von den Plätzen ausgedrückt. — Vorsitzender erstattete hierauf Bericht über den Verlauf der im vorigen Monat stattgefundenen Excursion und über verschiedene Innungsangelegenheiten. Eine längere Aussprache veranlaßte abermals die Submissionsfrage, sowie die Schädigung des Kleinhandwerkes durch den begüterten Großgewerbetreibenden, welcher oft einen Ruhm in der Anzahl der von ihm beschäftigten Arbeiter suchend, die Arbeiten alle an sich zu reißen sucht und durch Preise, wofür man oft kaum das Material beschafft, die Arbeiten herunterdrückt und das Handwerk schwer schädigt. Es wurde hierüber beschlossen, den Innungsausschuß erneut an die vorbereitete Eingabe, die Abänderung des Submissionsverfahrens betreffend zu erinnern, auch möge der sächs. Innungsverband zuvörderst diesen Mißständen möglichst entgegentreten. Nach Beantwortung einiger Fragezettel wurde die Versammlung nach 11 Uhr geschlossen.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag den 26. Juli. Zschopau: Karl Emil Mai's Mühlen-Grundstück nebst 138 Qu.-R. Garten in Weißbach, 9810 M. (einschließl. der ca. dreipferdigen Wasserkraft). Pulsnitz: Otto Fucke's Hausgrundstück in Großröhrsdorf, 1550 M. Freiberg: Julius Hermann Müller gehör., nach ½ Viere brauberechtigte Hausgrundstück das., 5870 M. Mügeln: Karl Gottlieb Platz' Grundstück (Vierhufengut) in Wermsdorf, 16,886 M. Freitag, den 27. Juli. Bautzen: Emilie Pauline verehel. Jakob geb. Müller's Grundstücke: Mühlengrundstück (mit einem deutschen und einem französischen Mahlgange und eingerichteter Bäckerei versehen), sowie drei walzende Feld- und zum Theil mit Holzwerk bewachsene Wiesenparzellen in Neupurschwitz, zus. 8200 M. Limbach: Karl Louis Gerstenberger's Grundstück (Einhalbhufengut) in Röhrsdorf, 26,500 M. Sonnabend, den 28. Juli. Dresden: Clemens Theodor Graupner's Grundstück (Wohngebäude mit Waschhaus, Verkaufshalle, Arbeitsschuppen und Garten) in Neugruna, 9750 M. Schwarzenberg: Karl Moritz Weigel's Grundstück (Feld) in Rittersgrün?, 1500 M. Riesa: Johann Heinrich Friedrich Gutjahr's Grundstücke in Kobeln: 1) Zwei- und Einhalbhufengut 57,094 M. 2) Feldgrundstück, 7200 M., 3) Feldgrundstück, 7000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 23. Juli. Der erste Börsentag der begonnenen Woche zeichnete sich durch überaus feste Haltung bei belebterem Geschäft aus. Von Berlin wurden namentlich österreichische Bahnen auf eingetretene, der Ernte günstigere Witterungsverhältnisse höher gemeldet. Nach den neuesten Berichten der österreichischen Zeitungen scheint die Ernte dort besser auszufallen, als anfangs geglaubt wurde; wenn man hierzu die infolge der großen Lager bestehende Erwerbsfähigkeit der österr.-ungar. Monarchie rechnet, so läßt sich die Aufmerksamkeit, die man den Bahnen zuwendet, wohl erklären. Auch Bergwerke eröffneten die Woche in günstiger Haltung, da für Dortmunder Union und Laurahütte höhere Course 78,75 resp. 112,50 gemeldet wurden. Der Industriemarkt hier war für Papieraktien geschäftslos, während Maschinenwerthe, namentlich Vulkan 37,50, Wiede 72,10, Germania 117,50, Lauchhammer 97 resp. 125,75 und Sächsische Gußstahl 152,75 weiter favorisirt wurden. Von Transportwerthen waren Ketten 2c. 73,50 gesucht. Von Brauereien standen Braunschweigische Jürgens 255 und Feldschlößchen 1 und 2 188,50 resp. 169,50 im Vordergrunde des Verkehrs. Braunschweiger Jürgens avancirten abermals 9 Proz., doch konnte zu dem erhöhten Course der Bedarf nicht befriedigt werden. Von Diversen waren Chemnitzer Actienspinnerei 209, Münchner Hotel-Aktien 114,50 und Hänichener Steinkohlenaktien 56 besonders beachtet. Fonds ganz still. Von Banken Dresdner Bank 1 Proz. höher, 133 bez. u. Geld. Oesterreichische Noten 161,65.

Berlin, 23. Juli. G.			G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	151.25	Pilsen-Prielen	74.50	Wien kurz	163.85
Reichsanleihe	107.90	Berauer Bank	88.75	Russ. Bodencr.	88.50	Wien lang	163.25
3½% do.	103.50	Weimar. Bank	—.	Iwanger. Dom	88.30	Petersb. kurz	191.70
3½% Sächs. Rente	93.10	Oest. Creditact.	—.	Trunskautal	65.60	Amsterdam kurz	—.
Pr. 4% Consol.	107.25	Goth. Gr. C.-A.	74.75	Mühlenbau	79.00	Belgien kurz	—.
Pr. 3½% Consol.	104.00	do. do. junge	89.25	Kuhl-Dynam.	98.10	London kurz	—.
Oest. Pap. Rte.	66.8	Marienburger	70.75	Böhm. Brauh.	297.75	London lang	—.
Oest. 5% Pa. R.	78.50	Mainz-Ludw.	104.40	Nordorf Br.	121.75	Paris kurz	—.
Oest. Silb. Rte	67.50	Gotthardbahn	129.00	Laurahütte	112.00	Oest. Noten	162.85
Oest. Goldrente	91.90	Warsch.-Wien	149.60	Edison-Comp.	134.75	Russ. Noten	192.90
Ung. Goldr. 4%	80.75	Mecl. Fr.-Fr.	158.10	Dortm. U. S. P.	78.75	Napoleons	16.20
do. Papier 5%	73.90	Oest. Südb.	106.50	Hibernia	108.10		Fest.
Russ. Anl. v. 1880	84.00	Staatsbahn	96.80	Gelsenkirchen	130.10		
do. v. 1883	110.90	Lombarden	40.00	Hörner	97.50	Nachbörse.	
do. v. 1884	97.75	Galizier	85.75	Donnersmarkh.	60.60	Credit	159.1.
Orientanl. 2	58.90	Dux-Bodenb.	134.25	Boch. Gußstahl	165.90	Staatsbahn	96.75
do. 3	58.80	Oest. Elbethal	75.75	Conl. Rebenb.	112.60	Lombarden	39.90
IV. egypt. Anl.	85.40	Buschtiehr. B.	112.75	Sächs. Gußstahl	152.25	Disc.-Comm.	214.75
Ital. Rente	97.80	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	136.50	Dortm. U. S. P.	78.75
Rumänier 5%	106.00	5% Stab.-Pr.	82.30	Lauchhammer	98.00	80er Russen v. C.	84.15
do. 5% amort.	93.60	5% Lomb.-Pr.	102.60	do. convert.	125.10	84er Russen do.	97.40
Serben R. 5%	81.75	Dux-Bodb. 2. E.	85.80	Zimmermann	92.75	2. Orient	58.90
do. E.-H.-A. 5%	83.40	Galiz. Pr. 4½%	81.50	Schönherr	276.50	Russ. Noten	192.50
Reichsbank	139.50	Lmb. G. Pr.	72.25	Sächs. Stickm.	—.	Glasgow	38.6¼
Disc. Comm.	214.75	Türkenloose	36.00	Solberg	93.00		
Berl. Hdg. Ges.	165.75	Nordd. Lloyd	130.25	Heydenreich	21.75	Paris. Anfangs.	
Deutsche Bank	166.60	Oest. Rhwb. Pr.	86.25	Wiede	72.10	3% Rente	82.72
Pr. ger. B.-Obl.	98.25	Rudolf. Pr. 1. E.	74.30	Leite	73.60	1872er Anleihe	[illegible]
Leipz. Credit	179.00	Ung. Nordostb. Pr.	80.00	Brisl. u. R. Mäh.	34.25	5% Ital. Rente	97.0
Sächs. Bank	112.00	Ung. Ostb.-Pr.	79.90	Crefstw. Bau	140.00	Staatsbahn	491¼
Dresdn. Bank	132.40	Mitteim.-B.	128.00	Schwarzkopff	267.90	Lombarden	—.
do. Bankverein	119.75	Mährschl. P. 1.	57.25	Greinwerke	262.00	Türken	14.75
Oest. Creditact.	159.10	Pr. B. Gold 4%	101.00	Delhenn	—.		Fest

Leipzig, 23. Juli. G.			G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Beck	15.50	Chemn. Bankv.	106.25	Pr.-Dux 1. Pr.	101.10
3% Sächs. Rente	93.00	Bechhammsch.	—.	Sächs. Bank	111.25	3% Nordd. Gold	102.20
v. 1866 3%	98.00	Germania	118.40	Dresdn. Bank	132.50	Pilsen-Prielen	74.50
v. 1847 4%	101.90	Golzern	190.00	Weimar. Bank	82.50	G. Meuseln	—.
v. 1852/68 4% gr.	105.50	Hartmann	137.00	Strohstoff	103.50	do. Pr.-Obl.	—.
v. 1852/68 4% Al.	106.50	Leite	73.25	Oest. Banknot.	163.85		
Sächs. Schl. A.	111.50	Schönherr	276.00			Wechsel.	
Löbau-Zitt.	104.50	Solberg	93.00	Prioritäten.		Amsterdam	162.2
Landrentenbr.	99.75	Sondern. Stier	26.75	Lpz.-Dresd. 4%	102.80	London kurz	20.4
Dresd. Anl. 4%	104.30	Wiede	72.75	Anh.-Dessl. 4%	104.25	do. 3 Monat	20.3
Erbl. 4% Pfb. gr.	103.60	Zimmermann	91.60	Buschl.	88.50	Paris	80.75
Braunschw. B.	250.00	Leipz. Credit	179.00	do. Gold	103.10	Wien k. S.	163.25
Sächs. St.-E. B.	112.75	Leipz. Bank	124.00	Dux-Bod. 2. Pr.	86.00	do. 3 Monat	161.75

Wien, 23. Juli.		Schluß-Course der officiellen Börse.					
4pr. U. L.-R.	94.70	Lombarden	96.25	Creditactien	310.40	Wechs. a. Lond.	124.75
Papierrente	81.42	St.-Eib.-Act.	235.30	Angl.-Aust. B.	109.50	Napoleons	—.
Silberrente	83.45	Galizier	208.00	Länderbank	219.00	D. Marknoten	60.97
Goldrente	112.35	Nordbahn	24.95	Unionbank	211.25	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.65	Nordwestbahn	164.50	Wien. Bankv.	92.75	Wechslerbankf.	—.
do. Papierr.	90.50	Elbethal	183.75	Ung. Credit	297.00		Ruhig.

Dresden (Getreidepreise), 23. Juli. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 177—185 M. Weizen, braun 175—180 M. Korn 128—131 M. Gerste 130—140 M. Hafer 128—136 M. Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 M. 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Kartoffeln, pro Hektoliter: 4 M. 60 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogr.: 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf. Heu, pro Centner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. 20 Pf. Stroh per Schock 28 bis 30 M.

Dresden (Produktenbörse), 23. Juli. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, deutsche und sächsische Landwaare, Weißweizen 177—183 M. bz., Braunweizen 175—180 M. bz., do. neue Ausland — M. bz., do. engl. do. 170—175 M. bz., Weißweizen, polnischer — M. bz., Russischer Weizen: weißer 180—195 M. bz., rother 180—190 M. bz., Roggen, sächsischer 128—131 M. bz., feuchter — —.— M. bz., preußischer 130—133 M. bz., russischer 127—134 M. bz., Gerste, sächs. 130—140 M. bz., böhmische und mährische 164—175 M. bz., Futtergerste 100—110 M. bz., Hafer 128 bis 136 M. bz., Mais, Cinquantine 145—150 M. bz., rumänischer 132—137, amerikanischer — M. bz., amerikanischer weißer — M. bz., do. mixed 132—134 M. bz., La Plata gelber — M. bz., Donaumais — M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 165—180 M., Futterwaare 120—125 M. bz., Saatbohnen 135—140 M. bz., Bohnen 17.—230 M. bz., Wicken 120—130 M. bz., Buchweizen, inl. 130—135 M. bz., russischer 120—125 M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächsischer — M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer — M. bz., Winterrübsen — M. bz., Leinsaat, feinste ohne Besatz 205—215 M. bz., feine 190—205 M. bz., mittle 185—195 M. bz., geringe 175—185 M. bz., Rüböl, raffin. 53.00 M. bz., Rapskuchen, lange 12.80 M. bz., runde 13.00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 17.00 M., 2mal gepreßte 16.00 M. bz., Malz 22—26 M. bz., Kleesaat, rothe —.— M., weiße —.— M., schwedische —.— M., Thymothee —.— M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 33.00 M., Grießlerauszug 30.00 M., Semmelmehl 30.00 M., Bäckermundmehl 27.00 M., Grieslermundmehl 22.00 M., Pohlmehl 18.00 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 22.50 M., Nr. 0/1 21.50 M., Nr. 1 20.50 M., Nr. 2 18.50 M., Nr. 3 16.50 M., Futtermehl 12.00 M., excl. d. städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9.60 M., feine 9.00 M., Roggenkleie 10.00 M. Spiritus unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 53.00, do. mit 70 Mk. desgl. 34.00 G.

SEITE 9 DRESDNER NACHRICHTEN SEITE 9
Collection der K. S. Landeslotterie Paul Scheffler

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Dresden, 23. Juli.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
4	Reichs-Anl. à 5 u. 1 Mille	108.B
4	do. à 500 u. 200 M.	108.B
3½	do.	103.40bz
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	92.90
3	do. à 2 Mille	92.90
3	do. à 1 Mille	93.90
3	do. à 500 M.	93.40
3	von 1855	—.
4	von 1847	101.75G
4	1852/68 gr.	106.25bG
4	1852/68 kl.	106.40G
4	von 1869 gr.	106.25
4	von 1869 kl.	106.40G
4	v. 1870 Alb.-B.	—.
4	v. 1867 gr.	106.25
4	v. 1867 kl.	106.40G
4	Lds.-Tr.-Pr.	102.50G
4	S.-Schles. Eisb.	111.25
3½	Lob.-Zitt. Eisb.	101.75bz
4	Lob.-Zitt. E.L.B.	104.50
3½	Landr. Br. gr.	100 B
3½	Landr. Br. kl.	100 B
4	Landeskult. R.	104.75G
3½	Preuß. cons. A.	104 B
4	Preuß. cons. A.	107.25bG
4	Dr. Presdanl.	102.
4	Dr. Loggananleihe	103.50
4	Dresd. St.-Sch. 68	104.75
4	do. do. 1871	104.75
4	do. do. 1875	104.75
3½	do. do. 1886	102.
3½	Lnd. D. Land A. D.	98.25
4	Bautzn. St.-Anl.	
4	Chemn. Anl.	104.50
4	Chemn. Anl.	104.50
4	Freib. Stadtanl.	103.50
3½	S. Erbl. Pfandbr.	101.50
4	do. do.	103.60bzG
4	A. D. Cr. Pfdbr.	103.60
4½	do.	
4	Lndbl. d. K. Sächs.	103.60
4	Braunschw. L.-Pf.	—.
3½	Leipz. Pfdbr.	102.
4	Lob. Ch. A.-B.-Pf.	—.
3½	Pam. Hyp. u. Wbk.	99.50G
3½	Hamb. Staatsr.	91.90
3½	Preuß. Pfdbr. 3 T.	—.
	Ostpr. Pf. Abth. I	—.
3½	do. do. Abth. II	—.
3½	Cöln-Mind. u. Credb.	101.50
4	do. do.	103.60bz
4½	do. Credit	103.60
4	do. Bdk.-Landb.	100.20
5	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oestr. Silb.-R.	67.30
4	do. Gold-R.	92.
5	Oestr. Loose 1860	—.
4	Ung. Goldrente	83.50bz
5	do. Papier-R.	—.
5	Ruman. Rente	106.B
5	do. do.	93.90
5	Russ. Anl. 1877	—.
5	Russ. Or.-Anl. I. E.	—.
5	do. do. 2. E.	—.

%		Geld*
5	Russ. Or.-Anl. 3. E.	—.
4	do. Gold-R. 80	84.10G
6	Russ. Gold-R. 83	—.
4	do. Gold-R. 84	97.75
5	Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—.
5	Serb. amort. Rente	—.
5	do. St.-E.-H.-O.	—.

%	Div. 86	Div. 87	Bank- u. Cred.-A.	Geld*
4	8½	9	A. D. C. A.	—.
4	9	9	Bautz. B.	—.
4	6	5½	Ch. B.-V.	—.
4	7	7	Dresd. B.	—.
4	8	9	Dess. Cr.	202.60
4	10	10	Disc.-G.	—.
4	7	7	Dresd. B.	133.bz
4	7	7	Dr. Bkv.	—.
4	2	0	Leipz. Cr.	—.
4	5½	5½	L. B. u. G.	—.
4	6½	5	Leipz. B.	—.
4	5½	5½	Oberl. B.	—.
4	8½	8½	O. C. 1808	—.
			Oe. C. ult.	—.
4½	5 m	6 m	Sächs.-A.	—.
4	4½ m	4	Sächs. B.	111.
4	3½	2	S. Pfdl.	—.
4	4½	6	S. Cr.-B.	97.25
4	0	0	Um. B.	—.
4	7	7	Zwick. B.	107.B

%	Eisenb.-Prioritäten.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	104.25
4	Böhm. Nordbahn	102.10
4	Buschtiehrader E.	87.bzB
4	Buschtiehr. v. 1871	87.bzB
4	Buschtiehr. v. 1872	87.bzB
5	do. Gold-Pr.	105.20
5	Dux-Bodb. v. 69	88.
5	Dux-Bodb. v. 71	86.10
5	Dux-Bodb. v. 74	—.
4	Carl-Ludwb. 1881	81.80G
4	do. do. 1882	81.10
5	Franz-Jos. A. I. G.	78
3	E. Staat.-B. 1872	102.10G
3	E. Staat.-B. 1873	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
5	Kronpr. Rud.-G.-B.	74.50
5	do. Salzkammerg.	101.50
4	Lemb.-Cz. steuerfr.	—.
4	do. do. steuerpfl.	—.
5	Leoben-Vordernb.	—
5	Mähr.-S. Tr. I. E.	56.75
5	Mähr. Grenzb.	—.
3	Oest.-Franz. alte	81.90
3	Oest.-Franz. neue	—.
3	Oest.-Fr. Staats.	—.
3	Oest.-N. Gr.-B.	78.40
5	do.	—.
5	do. Gold	—.
4	Oest. Lok.-E.-B.	96.75
5	Oest. Nordwestb.	
5	do. Lit. B.	88.
4	Pilsen-Priesen	—.
4	Prag-Duxer Goldpr.	—.
4	do. do.	—.
3	Südöstr. Lb. alte	59.80
3	Südöstr. Lb. neue	59.80
3	Südöstr. Lb. neue	—.
4	do. Gold	—.

%		Geld*
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung.-Gal. Verb.	—.
4½	Iwang. Domb.	—.
4	Russ. Nicolaib.-O.	—.
5	Transkauk. Bar.	—.
4	Wladikawkas	79.40G
3	Südital. (gar.)	—.
	Wechsel u. Sorten	
	Amsterdam, k. S.	168.80
	do. 2 M.	168.80
	Belg. Bankplätze k. S.	80.80
	do. 2 M.	80.25
	London, k. S.	204.25
	do. 3 M.	20.34
	Paris, k. S.	80.70
	do. 2 M.	80.45
	Wien, k. S.	163.60
	do. 2 M.	162.80
	20-Francs-Stück	—.
	Oest. Banknoten	164.05bz
	Russische Banknoten	—.
	Dollar Mt.	4.17½
	Prioritäten.	
4½	Balhorns Brau.	102.75
4½	Baumer Brau.	101.25
5	Barr Braub.	103.
5	Bersche Kat.-Br.	—.
4½	Felsenkeller-Br.	—.
5	Cont. Feldschlößch.	104.50
5	Gambrinus-Br. I	103
5	do. II	99.50
4½	Geraer B.-Br.	104.50
4½	Hahnenkamm	103.
4	Hofbrauhaus	102.
4	Löbauer Br.	103.50
4	Plauensch. Lagerk.	103.
4	Radeberger Br.	101.
4	Reisewitzer Br.	101.
5	Societäts-Br.	103.
4½	Ver. Frankf.	103.50
5	Crossen Papierf.	103.50
5	Dresdn. Papierf.	—.
5	Niederschlemaer	103.25
5	Sebnitzer Papierf.	102.50
5	Thode'sche Pp.	102.25
4	Baumer Pp.	—.
4½	Weißenborn do.	104.25
5	Sondern. Schöler	—.
5	Fr. Aug.-Hütte	103.75
5	Germania	—.
5	Görl. Masch.	—.
5	Lauchhammer	104.50bzG
5	Jacobi	—.
5	Oberschlesische	—.
4½	Sächs. Gußstahl.	—.
4½	Sp. Lck. (Marbis)	99.50
4½	Chemn. Akt.-Sp.	104.25
4½	S. Jute-Sp. u. Wb.	103.
4	Dr. Schlachth. Ost.	—
4½	Dr. Dampfmühle	104.
5	Erdmannsdorfer	103.60
5	Kriner & Rottmann	—.
5	Sanich. Steinkgl.	—.
4½	Leudel-Donne.	—.
5	Poland Rabeman	—.
5	S. Lederindustrie	—.
4½	N. Radeb. Gl.	—.
4½	Weißb. Actienb.	102.50

%	Term.	Div.	Div.		Geld*
				Baugesellschaften.	
4	1	8	7	Dr. Baugs.	138.25bzG
5	1	8	7	do. St.-P.-A.	126.
				Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	7	8	—	Chemnitzer	104.
5		9½	6	do. St.-Pr.	124.
4	7	10	—	Crostitzer	—.
4	7	3½	—	Dresdner	104.
4	1	5	—	Leuf. Golesld	81.B
4	1	15	15	Penig.	216.
4	7	4½	—	Penig Pat.	92.50
4	4	6½	4	Sebnitzer	103.50
4	7	3½	—	Thode	104.
4	1	2	2	Ver. Bautzn.	102.75
4	1	9	8	Weißenb.	129.75bz
				Maschinen-Fabriken	
4	7	24	—	Chemnitz	92.50bG
4	4	0	0	Chemn. Ulk.	37.50
4	7	2½	—	D. Dynam.	72.10bG
4	7	11	—	Dr.-Pf.-W.	134.
4	7	—	—	D. Werk. Bora.-Act.	27.
4	1	1½	6	Germania	117.50bzG
4	7	8	—	Germ. Pr.	151.10bG
4	4	8	10	Sächs. Webst.	—.
4	7	3½	—	Hartm.	97.bG
4	7	8	—	do. conv.	126.75bG
4	7	0	—	Lauchhammer	—.
4	7	10	—	Kbd. Gols.	190.
4	5	1	5	Reis. Jac.	47.B
4	1	0	0	Kriner-Rohm	—.
4	1	8	8	Seidel u. Naum. Nähm.	155.75
4	7	7	—	Sächs. Gußm.-W.	152.75bz
4	7	8	—	Hartmannsb.	136.75bG
4	7	36	—	Sächs. Stickm.	114.
4	7	13	—	S. Webst.	216.bG
4	7	2	—	Union St.-Pr.	88.bz
4	7	19	—	Zittauer Masch.-F.	[illegible]
4	6	5	6	Zwickauer	98.75bG
				Transport-Gewerbe.	
4	1	4½	4½	C. Pferdeb.	113.60
4	1	6½	6½	Tramway	150.75
				do. neue	151.
4	1	2	0	Kette	73.50bG
4	1	18	16	S. B. Tyhle	276
4	1	6	2½	Naundorf	68.50
				Brauereien	
4	10	—	—	Balhorn	141.50bG
4	10	6	6	Baumer Br.	106
4	10	0	0	Barr Br. Br.-A.	61.50
4	10	0	0	do. Vorz.-Pr.-A.	106.B
4	10	7	7	Berl. Unionbr.	—.
4	1	12½	14	Böhm. Brauh.	—.
4	10	10½	12½	Brauns.	266 bzB
4	9	7	7½	Dreißberg	180.50G
4	9	6	6	Hammer	72.90bz
4	10	—	—	Burg Brauh.	111.
4	10	0	6	Cont. Feldschl.	105.60
—	—	0	15	do. Genußsch.	318.25G
5	10	5	5	St.-Pr. L. A.	118.
		7½	5	St.-Pr. L. B.	102.B
4	10	16	20	1. Culmb. Erp.	300.
4	8	—	6	Kum.	145.
4	1	10	8	Bei.	140.
4	7	—	—	Eylinger	126.

%	Term.	Div.	Div.		Geld*
4	10	26	30	Felsenk.	480.
4	10	0	0	Gambr.	63.B
4	10	0	0	Gambr. St.-Pr.	90.
				do. Genuß-Sch.	—
4	10	10	11	Geraer	188.
4	10	12	12	Geraer Pr.	196.B
4	4	—	—	Hahnenkamm	124.60
5	10	10	10	Hofbrh. Br.-A. I.	188.50bzG
4	10	6	9	do. do. II.	169.50bzG
4	9	—	9	Kempff	172.
4	10	10	10	Lichtenfelser	—.
4	1	—	—	Löbauer	222.bzB
4	10	—	10½	Meißn. Schloßerb.	196.50
4	9	7	6	Meißn. Felsenk.	140.
4	10	6	7	Mendsche	171.75
4	10	4	2	Marien. Genuß	—.
4	10	6	6	Pl. Lag.	138.50G
4	10	10	10	Reisew.	271.
4	10	26	30	Chmn. Lag.	460.
4	10	2	12	Societ. Br.	412.bzG
4	8	—	8	Ver. Frankf.	140.90bG
		—	6	Wald. St.-Pr.	122.B
				Diverse.	
5	10				
4	1	—	7	Attenb. Ludwbk.	114.
4	1	0	0	Ch. Anil.	31.50
4	6	0	6	Ch. Act.-Sp.	20bz
4	1	4	8	Färberei Nöcriet	96.25
4	1	27	27	Gasanst.	—.
4	1	6	10	D. Duten Werken	—.
4	1	6	6	Dittersdorfer	—.
4	1	5	5	Dresd. Dampfm.	—.
6	1	5	5	do. St.-Pr.-A.	—.
4	4	2½	0	Fr. Bebeit.	77.
4	1	5	5	Hdh. Steinm.	—.
4	7	10½	—	Fr. Brehm.	246.50bzB
4	7	—	—	Dynamit	97.50
6	1	10	14	Ger. Autobp. A.	—.
4	1	4	8	do. do. B.	129.
4	1	7	6	H. Bellevue	116.
				Hot. München	114.50bG
4	1	4	12	Leb. Thiele	168.50
4	1	0	0	Leipz. A. Mühle	—.
4	1	10	11	Mech. Weberei	—.
4	1	10	11	Mm. Cent.	307.
4	8	5	6	Porz. Plaufabr.	119.50
4	1	—	—	Porzellanf. Kahla	174.50
4	1	13	15	Reisedorf	211.E
4	1	8	10	Sächs. Glasfabr.	190.
5	7	6	—	Holz. Rab. St.-Pr.	160.50
4	5	7	4	S. Kamm.	52.
6	1	1	0	S. Lederind.	15.50
—	2½	—	0	do. Genußsch. M. p. St.	—.
4	1	0	0	Nähf.-Fab. St.-Akt.	21
				do. conv.	43.25bz
				do. Genußsch.	—.
4	1	15	16½	S. Dient. E.	292.
4	1	7	11½	Sächs. Cement	—.
4	7	6		Dresd. Leopoldsh.	97.B
4	11	—	6	Bat. Seidig.	104.50
4	1	1	⅔	Radeb. Glasb.	34.75
5	7	—	—	Dr. Strehla	18.
4	11	—	10	Ver. Ziegelst.	158.25
4	4			Weißb. A.-Gs	—.
4	1	5	6	Würzener	116.
4	7	14		Zwick. Steink.	56.bzB
4	7		—	Laurab.	—.

Frankfurt a. M. 23. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 233.50. Staatsbahn 191.60. Lombarden 78.75. Silberrente 67.30. 4% ungar. Goldrente 83.75. Dresdner Bank 133.00. Galizier 170.25. Egypter 86.15. Goldrente 91.95. Wechsel auf London 20.43. Wechsel auf Wien 163.50. Spanier 72.90. Fest.

Berlin, 23. Juli. Produktenbörse. Schluß. Wetter: Schwül. Weizen loco M. 161—177. Juli-August M. 165.00. Septbr.-Octbr. M. 166.00. October-November M. 166.75. — gef. —, ruhig. Roggen loco M. 126. Juli-August 130.25. September-October 130.75. October-November M. 133.50. — gef. —, matt. Spiritus loco M. —.—, per Juli M. —.—, 70er loco M. —.—, Septbr.-Octbr. M. 33.00. 50er loco M. 52.50. September-October M. 52.10. matter. Rüböl loco M. 48.00. Juli-August M. 47.80. September-October M. 47.40, ruhig. Hafer loco M. —. Juli-August M. 116.50. September-October M. 116.00. ruhig.

Preisnotirungen für Petroleum am 23. Juli (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7¼, Philadelphia 7¼ und rohes Petroleum 6⅞. Pipe line Certificats 83⅝. Bremen: steigend. Standard white loco 7.30 bz. Hamburg: steigend. Standard white loco 7.20 bz., pro August-December 7.40 B.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 21. d. M. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden 34,101 M. 15 Pfg., gegen die vorhergegangene Woche 33,?? M. 60 Pfg., in Hannover 13,104 M. 55 Pfg., gegen die vorhergegangene Woche 12,488 M. 65 Pfg., zusammen 47,206 M. — Pfg. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1888 betrugen in Dresden 928,942 M. 40 Pfg., in Hannover 337,716 M. 50 Pfg., zusammen 1,266,658 M. 90 Pfg.

Hotel-Aktien-Gesellschaft „Vier Jahreszeiten“. Die Einnahmen der Gesellschaft sind fortdauernd überraschend günstig. Vom 1. bis 17. cts. betrugen dieselben 41,729,90 M. gegen 31,494,95 M. in der gleichen Periode des Vorjahres. Von bedeutend günstigem Einfluß sind natürlich in diesem Jahre die Ausstellungen.

Deutsche Thonröhren- und Chamotte-Fabrik zu Berlin. Die betr. Aktien sollen demnächst nun zur Subskription in Dresden und Berlin aufgelegt und regelmäßig offiziell notirt werden. Der Prospekt ist bei den competenten Börsenorganen bereits eingereicht worden. Die Subskription auf die Aktien dürfte im Laufe der nächsten Woche stattfinden, doch ist im Augenblick weder der Tag noch der Subskriptionspreis bereits feststehend. Die Werke der Gesellschaft, sowohl die Gruben, wie die Fabrikanlagen, liegen bei Münsterberg i. Schl.

Dem Jahresbericht der geschäftsführenden Direktion des **Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen** für die Zeit von Ende August 1886 bis Anfangs Juli 1888 entnehmen wir das Folgende: Dem Vereine gehören gegenwärtig 85 Mitteleuropäische Eisenbahnverwaltungen mit einer gesammten Betriebslänge von 69,679 Kilometern und 358 Stimmen an. Hiervon entfallen 46 Verwaltungen mit 39,122 Kilometern und 198 Stimmen auf das Deutsche Reich, 28 Verwaltungen mit 24,081 Kilometern und 120 Stimmen auf Oesterreich-Ungarn, 6 Verwaltungen mit 2782 Kilometern und 21 Stimmen auf Holland und Luxemburg, sowie 5 Verwaltungen mit 3004 Kilometern und 19 Stimmen auf Belgien, Rumänien und Rußland (Polen). Hierzu kommen noch 331 Kilometer dem Vereine mit angeschlossener Nebenbahnen.

Zuckerfabrik Markranstädt. In der am 18. d. M. stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Zuckerfabrik Markranstädt wurde beschlossen, eine Dividende von 10 Proz. an die Aktionäre zur Vertheilung zu bringen und außerdem 4 Proz. des Reinertrages dem Reservefonds für unbevergleichene Fälle zu überweisen. Das abgelaufene Betriebsjahr wurde als ein sehr gutes bezeichnet.

Gutem Vernehmen nach betragen die Aktiva der **Chropiner Zuckerfabrik** 1,400,000 fl., die Passiva 1,100,000 fl. Das Moratorium ist nur bis zum 1. August verlangt und unter der Voraussetzung bewilligt worden, daß keinerlei Executions-Ausführung erfolgt.

Limbach. Nachdem die neubeschlossene Anleihe im Betrage von 600,000 M. seitens der Königl. Kreishauptmannschaft Zwickau und beziehentlich des Kreisausschusses genehmigt worden ist, auch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stadtschuldscheinen die Genehmigung des Ministeriums des Innern gefunden hat, so soll nunmehr der Finanzausschuß um Begutachtung des aufgestellten Anleiheplanes und der sonstigen in der Sache noch erforderlichen Schritte ersucht werden.

In der am 20. Juli stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der **Sächsischen Flachsbaugesellschaft zu Chemnitz** wurde der Geschäftsbericht von 1887/1888 zum Vortrag gebracht. Aus demselben geht hervor, daß zur Zeit 58 aktive Mitglieder mit 91 Hektar Anbaufläche zur Gesellschaft gehören. Der Vergleich dieser Zahl mit früheren zeigt, daß durch den Austritt kleinerer Gutsbesitzer aus der Gesellschaft die Anzahl der Mitglieder sich zwar verringert hat, daß dagegen die Anbaufläche sich trotzdem erhielt, demnach die großen Besitzer mehr anbauen. Die Preise für Flachs in den verschiedenen Stadien, ungeröstet, geröstet und geschwungen, sowie für Leinsamen, sind auch in der letzten Saison weichende gewesen und zur Zeit auf ein Niveau angelangt, welches sich kaum tiefer denken läßt. Trotzdem ist der Anbau überall da noch lohnend, wo die Vorschriften des Contraktsystems genau eingehalten werden, wenn nicht gerade ungünstige, außerhalb des Bereiches menschlicher Kraft liegende Verhältnisse, so die Witterung, störend einwirken. So soll die Anstellung eines Instruktors erfolgen unter Inhülfenahme der von der hohen Staatsregierung zum Zwecke der Verbreitung rationellen Flachsbaues bereitgestellten Mittel. Ueber den Stand der Musterfelder für Weiterbau von Roleinsamen wurde berichtet, jedoch noch kein endgültiges Urtheil gefaßt, weil Berichte noch ausstehen. Es kam die Jahresrechnung von 1887/88 zum Vortrag und wurde von der Versammlung Decharge ertheilt. In den Vorstand wurden gewählt Herren Karl Töpfer-Böhlen, Paul Schmidel-Lichtenberg, Max Wercke-Glösa, Friedensrichter Schippan-Ebersdorf und Kreissekretär Möbius-Chemnitz.

Vom 1. September d. J. ab kommen im Sächsisch-Südwestdeutschen Verband die Artikel Kleie und Mühlenfabrikate, als: Mehl, einschl. Speltz-, Reis- und Griesmehl, ferner Graupen, Gries, Grütze, geschälte Gerste und dergl. in dem Ausnahmetarife 7 des Tarifheftes Nr. 3 und in dem Ausnahmetarife 8 des Tarifheftes Nr. 4 in Wegfall. Vom gedachten Zeitpunkte ab werden diese Artikel zwischen den diesen Ausnahmetarifen angehörigen Stationen bei Aufgabe in Ladungen von 10,000 Kg. pro Frachtbrief und Wagen zu den sonst üblichen Spezialtarifsätzen direkt abgefertigt.

Nach den statistischen Ermittelungen des **Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller** belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reichs (incl. Luxemburgs) im Monat Juni 1888 auf 350,401 T.; darunter 172,889 T. Puddelroheisen und Spiegeleisen, 33,932 T. Bessemerroheisen, 102,504 T. Thomasroheisen und 40,969 T. Gießereiroheisen. Die Produktion im Juni 1887 betrug 329,760 T. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1888 wurden produzirt 2,106,714 T. gegen 1,818,181 T. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Wild- und Geflügel-Bericht (v. F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden-Chemnitz). Das Geschäft in der letzten Woche war leider schon sehr flau, auch hatte es zu Ende der Woche infolge Beginn der Ferien wenig Aufbesserung erfahren. Von Rehwild wurden nur Keulen und Blätter gesucht, höchstens von auswärts wurden etwas Rücken verlangt. Noch erschwert war das Wildgeschäft dadurch, indem nur starke Exemplare von Rehen und Hirschen an den Markt kamen und deshalb zerlegt auch nur in größeren Stücken abgegeben werden konnten. Hirschwild war etwas knapp. Wilde Enten kamen in großen Posten an den Markt; der Ablauf war jedoch sehr gering, trotzdem sie zu billigsten Preisen abgegeben wurden. Alles zahme Geflügel wie junge Hühner, Gänse, Enten, hatte nur mäßigen Konsum, die Qualität war die beste, Preise theilweise sehr niedrig. Ebenso war das Taubengeschäft nicht befriedigend, trotzdem der Preis sehr zurückgegangen war. Die Notirungen waren wie folgt: Prima gemästete Gänse 4.50—6 M., junge fette Enten 2.50—3 M., junge Hühner 1—1.70 M., junge Tauben 0.70—0.90 M. à Paar, franz. Poularden 7—7.50 M., Kochhühner 1.70—2.50 M., Rehrücken 8—11 M., Rehkeulen 7—9 M., Blätter 1.40—1.75 M., Hirschrücken 18—36 M., Keulen 16—35 M., Wild-Enten 1.70—2 M.

Dresdner Fischmarkt. (Bericht der Fischwaarenhandlung Kübnel, Webergasse 9.) Das Geschäft der vergangenen Woche hatte einen ruhigen Charakter. Außer geräuchertem Aal, der in größeren Sendungen eintraf, waren Flundern, auch Kabeljau tageweise vorhanden. Letztere wurden zu dem ausnahmsweise billigen Preis von 80 Pfg. per Pfund rege abgesetzt. Für die bevorstehende Vogelwiese wurden größere Posten Bratheringe, russische Sardinen und Bricken beordert. Vom neuen Caviar traf eine Sendung ein, deren Qualität sehr schön fällt. Der Preis erfuhr eine kleine Ermäßigung. Der Umsatz von amerikanischem Stockfisch war lebhaft und gefällt es allgemein, daß derselbe sehr bequem vorgerichtet ist, da derselbe in Stücke zerlegt, ohne Haut und entgrätet ist und auch nur einen Tag zu wässern braucht. Die Zubereitung, welche sehr einfach, ersieht man aus einer Gebrauchsanweisung. Die eingetroffenen neuen Vollheringe waren ziemlich befriedigend. Von Matjesheringen waren Holländer bevorzugt. Betreffs Sardellen wurde aus Holland berichtet: Der Sardellenfang, welcher ziemlich beendet, lieferte nur ca. 15,000 Anker, wovon am 15. Juli bereits 1400 Anker verladen waren. Der Vorrath älterer Jahrgänge ist sehr reduzirt und sind höhere Preise zu erwarten. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Neue Voll-Heringe per Tonne 43 M., per Schock 1.25 M., Hamburger Caviar à Pfund 3 M., großkörniger amerikanischer Caviar à Pfd. 3 M. 60 Pfg., amerikanischer Stockfisch à Pfd. 70 Pfg.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Fischhändlers Ludwig Theodor Friedrich Wilhelm Tornauer in Dresden wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 29. Juni 1888 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Zahlungseinstellungen. H. v. Wachenitz, Kaufmann, Anklam. Fr. W. Lybermann, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Enskirchen. C. Th. Thiede, Kaufmann, Flensburg. Albert Kujath, Gutspächter, Zdaskof. Handelsgesellschaft „Münchener Velocipedfabrik Fran. Strobel u. Comp.“, München. Otto Hersche, Kaufmann, Ratzeburg. Jakob Schweikert, Kaufmann, Kirn. J. u. A. Fendt, Handelsleute, Straßkirchen. Paul Bock, Kaufmann, Altona. Wilh. Thon, Kaufmann, Belzig. Gebr. Herrmann, Handelsges., Berlin. W. T. H. Kühlmoos, Waschanstalt, Färberei und Weißwaarengeschäft, Bremen. Wilhelm Grünewald, Zündwaarenfabrikant, (Nachlaß), Darmstadt. Arnold Koslowsky, Drogenh., Gleiwitz. Ch. Wilh. Hamann, Händler, Hamburg. Max Moses Hamburger, Schuhwaarenhändler, Kiel. Ludw. Jak. Lüttgens, Kaufmann, Kiel. R. Knittel, Bauunternehmer, Velbert. P. Heggli, Käse- und Butterh., Mühl i. E. Wilh. Schwarz, Handelsm., in Firma „Wilh. Schwarz, vorm. P. Geich“, Posen. Karl August Unger, Kaufmann, Inhaber der Schirmfabrik unter der Firma „C. A. Unger, vorm. Henriette Bitterlich“, Leipzig. Genossenschaft unter dem Namen: „Die Sanitätsabtheilung des Krankenkassenverbandes für Leipzig und Umgegend zu Leipzig“, Leipzig. Karl Friedrich Werner, Strumpfwirker, Nachlaß, Rochlitz. Robert Ref, Kaufmann, Löbau. Wilhelm Bernhard Max Weber, Handelsmann, Nachlaß, Crottendorf. Ernst Emil Friedrich, Stellmachermeister, Nachlaß, Freiberg. Heinrich Gustav Krause, Landagent, Mittweida (Schlußtermin 13. August c.) Gottlob Robert Kramer, Gutsbesitzer, Jakobsthal (Schlußtermin vom 10. August verlegt auf den 17. Aug. c.) — Aufgehoben. Hedwig verehel. Gattel geb. Goldstein, Inhaberin des Manufakturwaarengeschäftes unter der Firma: „H. Gattel“, Leipzig.

Auf dem gestrigen **Schlachtviehmarkte** waren 610 Rinder, 826 Schweine, 977 Hammel und 290 Kälber zum Verkauf gestellt. Das Verkaufsgeschäft verlief in sämmtlichen Fettviehsorten, namentlich aber in Rindern, ungewöhnlich langsam und für die Händler zum Theil verlustbringend. Mehrere Schlachtviehgattungen büßten im Preise ein, und zwar Landhammel um 1, Primawaare von Rindern um 2, englische Lämmer und Kälber, sowie Mittelwaare von Rindern nebst sämmtlichen Bullensorten aber volle 1 Proz. Zudem blieben in Rindern und Schweinen recht beträchtliche, in Hammeln mehrfache Posten unverkauft stehen. Die Preise stellten sich: Primawaare von Rindern wurde mit 51 bis 54 M., Mittelwaare einschließlich gut gemästeter Kühe mit 45 bis 48 M. und dritte Sorte mit 30 bis 36 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt, indeß Bullen, von denen nicht weniger als 163 am Platze waren, in den besten Stücken 18 M., in den mittelguten 14 M. und in den geringeren 10 M. pro Centner Fleischgewicht kosteten. Das Paar englischer Lämmer zu 50 Kilo Fleisch beanspruchte 52 bis 56 M. und jenes der Landhammel in demselben Gewichte 47 bis 50 M. Noch fand sich ein Posten geringwerthigerer Schöpse, welche pro Paar zu 30 bis 35 M. ausgeboten wurden. Der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung stellte sich auf 42 bis 44 M. und von solchen zweiter Wahl auf 38 bis 41 M. Kälber wurden bei Beginn des Marktes, je nach Güte und Schwere der Stücke, mit nur 80 bis 95 Pfennigen pro Kilo Fleisch bezahlt, allein später sahen sich die Händler genöthigt, theilweise unter dem Einkaufspreise loszuschlagen. Daß, wie ja in der Regel, einzeln ausgesucht feine Stücke in sämmtlichen Schlachtthiersorten über die hier angeführten Notirungen bezahlt werden mußten, ist selbstverständlich. In den Schlachthäusern des Etablissements sind im Laufe der letztverflossenen Woche 302 Rinder, 457 Hammel, 961 Schweine und 817 Kälber oder in Summa 2537 Stücke, 84 weniger als in der vorhergegangenen Woche zur Schlachtung gelangt.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 23. Juli. Auftrieb: 250 Rinder, 697 Landschweine, 105 Kälber, 203 Hammel. Der Rindermarkt war dem Bedarf gegenüber zu reichlich beschickt worden. Obgleich zahlreiche hiesige und auswärtige Käufer am Platze waren, gestaltete sich das Geschäft nur langsam, weil die Käufer infolge des großen Auftriebes mit den Abschlüssen sich Zeit nahmen. Die Preise stellten sich etwas niedriger wie vor acht Tagen. Ueberstand blieb in allen Qualitäten, in zweiter Qualität in ziemlich großer Anzahl. Am Schweinemarkt gestaltete sich das Geschäft mittelmäßig; dabei blieben die Preise gegenüber der Vorwoche unverändert. Der verbliebene Ueberstand war ein mäßiger. Die Kälberzufuhr war nicht groß, übertraf jedoch noch den Bedarf, was ein sehr langsames Geschäft zur Folge hatte. Der Hammelauftrieb war um über 100 Stück größer wie vor 8 Tagen und bestand zum größeren Theil aus Exemplaren vorzügl. Qualität. Das Geschäft war jedoch auch hier ein langsames. Preise: Rinder 1. Qual. 53—56 M., 2. 44—50 M. und 3. 32—36 M. für 100 Pfund Fleischgewicht. Landschweine 100 Pfund Lebendgewicht bei 40 Pfund Tara pro Stück 43—45 M. Kälber 100 Pfund Fleischgewicht 51—53 M. Hammel: 100 Pfund Lebendgewicht 28—30 M., engl. Lämmer bis 33 M. Der Schlacht- und Viehhof mit seinen anerkannt vorzüglichen musterhaften Einrichtungen übt auch heute noch, nachdem er bereits fünf Jahre im Betriebe ist, seine alte Anziehungskraft auf das schaulustige Publikum aus. Der heutige Tag brachte wiederum einen Beweis hierfür, indem nicht weniger als über 1000 Personen Eintrittskarten zum Zweck der Besichtigung der Anlage lösten.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Unionl. „Sorrento“ ist am 20. d. M. von Newyork nach London abgegangen. Hamb. Unionl. „Moravia“ ausgehend nach Newyork, ist am 20. d. Dover passirt. Hamb. Postd. „Suevia“ hat am 20. Juli die Reise von Newyork nach Hamb. Port Limon und Colon wieder angetreten. Hamb. Postd. „Teutonia“ ist am 20. Juli in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Allemannia“ ist am 21. Juli Lizard passirt. Hamb. Postd. „Marie Woermann“ ist am 21. d. M. in Havre eingetroffen. Reichspostd. „Hohenstaufen“ ist am 20. Juli in Antwerpen angekommen; „Neckar“ ist am 21. Juli in Antwerpen angekommen. Schnelld. „Aller“ ist am 21. Juli von Newyork auf der Weser angekommen; „Saale“ ist am 20. Juli in Newyork angekommen; „Trave“ hat am 20. Juli die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Bouillonsuppe. Gebackener Aal. Schöpskeule gebraten. Staudensalat. Himbeeren mit Zucker. — Für einfachere: Goulasch mit Salzkartoffeln.

Heidelbeeren einzumachen. Gute reife Heidelbeeren werden recht rein gelesen, damit alle Blätter und andere Unreinigkeiten entfernt werden, gewaschen, und auf einem Durchschlag rein abtropfen gelassen. Dann schüttet man sie in ein Kasserol, läßt sie eine viertel Stunde sieden und füllt sie warm in Weinflaschen mit etwas weiten Hälsen bis ganz oben voll und setzt die Stöpsel nur leicht auf. Nach einem Tage haben sich die Heidelbeeren etwas gesetzt und oben eine schwache Kruste bekommen; man gießt nun in jede Flasche einen reichlichen Kaffeelöffel voll guten Rum, stöpselt sie recht fest zu, verpicht und verwahrt sie an einem kühlen, luftigen Ort. Die Flaschen müssen aufrecht gestellt werden, damit der Rum obenauf stehen bleibt. Will man die Beeren verspeisen, so nimmt man mit einem Hölzchen die Kruste, die unter dem Rum steht, weg, und versüßt die Beeren, nachdem man sie in eine Schüssel geschüttet, mit Zucker [illegible] nach Geschmack. 1½ Liter gesottene Heidelbeeren geben eine Weinflasche voll. Es ist zwar etwas mühsam, die Beeren aus den Flaschen zu schütteln, aber auf diese Weise verwahrt, verderben sie nie und halten sich mehrere Jahre.

Das ganze Jahr hindurch **frischen Rhabarber** zu erhalten. Obschon der Rhabarber sich leicht treiben läßt und es auf diese Weise schon möglich ist, während des ganzen Winters Rhabarber zu haben, so stehen doch nicht Jedermann die erforderlichen Räumlichkeiten hierzu zur Verfügung, weshalb folgendes außerordentlich einfaches und billiges Verfahren mitgetheilt sei, um Rhabarber einzumachen: die Rhabarberstengel werden wie gewöhnlich abgezogen, in kleine Stücke zerschnitten und in Flaschen gethan, die etwas weithalsiger sind, als Weinflaschen; zur Noth genügen auch letztere. Diese werden bis an den Hals mit Rhabarberstücken gefüllt, dann mit klarem Quell- oder Brunnenwasser voll gegossen, gut verkorkt und gelackt. Das ist Alles. — Der so conservirte Rhabarber schmeckt viel milder, wie der frische, indem das Wasser, wenn es nicht mit benutzt wird, den größten Theil der Säure auszieht. Rührt man eine große Obertasse Rhabarber mit einem Eidotter ab, so giebt dies ein sehr zulangendes Kompot für Kranke und Genesende.

Cacao Grootes, Van Houten's Cacao, Gaedke's Cacao, anerkannt vorzügliche Qualitäten, in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pfund-Dosen bei **Carl Bauer,** Pragerstraße, Ecke Mosczinskystraße.

Kochgeschirr (Töpfergeschirr). Lager von Porzellan, Steingut, Thon- und Chamottegöten (eigenes Fabrikat, Setzen von Oefen und Kochmaschinen. **M. Petzold,** Töpfermstr., Görlitzerstr. 36.

Den feinsten **hocharomatischsten Himbeersaft,** garantirt rein in Zucker gesotten, à Pfund 45 Pf., kauft man **nur** bei **F. H. Hörichs, Moritzstraße Nr. 9,** direkt an der König Johannstraße.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Anerkannt best. **Weinessig** liefern **Wittig & Fritzsche,** Meißen.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Feinste Liqueure, Kornspiritus, frische Presshefen, reinen Kornbranntwein zum Aufsetzen, sowie **alten abgelagerten Kornbranntwein** in Originalflaschen empfiehlt die **Lockwitzer Liqueur-Fabrik** von **H. F. Hänichen, Filiale Dresden, an der Kreuzkirche 10.**

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., Marxgasse 6, Ecke Güntzplatz.

Witterung vom 23. Juli. (Barometer nach Oskar Böhlig, Wallstraße 19.) Nachmittags 5 Uhr: 751 Mm., 1 gefallen. Aussicht: Veränderl. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 23 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Vorm. heiter. Nachm. bewölkt und Gewitter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
22. Juli:	— 10	+ 6	+ 33	+ 23	+ 18	— 77
23. Juli:	— 18	+ 34	+ 30	+ 36	+ 18	— 68

Elbwasserwärme: 16° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frau Perkins, Boston. Cole u. Fam., Pittsburgh. Gutsbes. Rusche, Wuhnitz. Frl. Evans, Nottingham. Frl. Johnson, Nottingham. Dr. Beebe, Newyork. Dr. Boosmann, Newyork. Fabrik. Houd u. Frau, Brooklyn. Wendell, Newyork. Kfm. Dulmkrack, Bremen. Burbin, California. 2 Stud. Velingkante, Haag. Stud. de Vinto, Haag. v. Zastrow u. Fam., Vaizig. Dr. Cohen, Hamburg. Mauthner, Budapest. Amtsrath Bormann u. Fam., Schlauphof. Amsop u. Fam., Petersburg. Graf Reventlow, Berlin. Dr. Thode u. Frau, Bonn. Frl. Thode, Schoosdorf. Herold, Nürnberg. Chase u. Frau, Newyork. Sherman, New-Jersey. Frau King u. Fam., Pittsburgh. Barnes u. Fam., Philadelphia. Frau Bailey u. Fam., Pittsburgh. Hubbard u. Frau, Boston. Farnsworth u. Fam., Chicago. de Marchi u. Fam., Milano. Parodi, Milano. Frau Kiple, Breslau. Moore u. Frau, Detroit. Dr. Wells u. Frau, Detroit. Anderson u. Fam., Detroit. Keil u. Fam., Graz. Dr. v. Cienen, Utrecht. Dr. Moton, Dortrecht. Lund u. Tocht., Bergen. Frau Goldmaier u. Fam., St. Louis. Ing. Turner u. Frau, London. Crozier u. Fam., Philadelphia. Frl. Teichner, Schloß Neuenau. Painter u. Fam., Cleveland.

Grand Union-Hotel: Rent. v. Hagens, Berlin. Rent. Kircke, Berlin. Dr. Anid, Glasgow. Kfm. Walker, Glasgow. Rent. Nathan, Berlin. Fabrik. Simons, Elberfeld. Kfm. Rudolf, Leipzig. Dr. Bühler, Wien. Fabrikbes. Fiedler u. Frau, Chemnitz. Rent. Mendl u. Frau, Sanz. Rent. Keyser-Fickburg u. Frau, South Africa. Fabrikbes. Kulisch u. Fr., Gleiwitz. Hoffchantz. Link, Berlin. Frau Bahndir. Hegel, Zittau. Weinbergsbes. Treitel, Sanome-Californien. Ing. King, Leipzig. Dir. Grödner, Graz. Kfm. Ketner, Schönlinde. 2 v. Makowsky, Berlin. Kfm. Aurich, Flöha. Kfm. Werner, Chemnitz. Kfm. Wenig, Hamburg. Kfm. Beiler, Berlin. Kfm. Adler, Berlin. Kfm. Wien, Berlin. Rent. Philips, Chicago. Rent. Goß, Boston. Offiz. v. Bauer, Oels. Beamt. Quandt, Berlin. Fabrik. Adler, Hamburg. Kfm. Greef, Frankfurt a. M. Kfm. Kronthal u. Frau, Posen. Stadträthin Kronthal, Posen. Rent. Susna, Brüssel. Bergrath Ihmer, Waldenburg. Frau v. Hagens u. Tocht., Berlin. Rent. Lewy-Hall, Baltimore. Dr. Verroll, London. Frau Groß u. Tocht., London. Red. Dr. Pollak, Budapest. Frau Levy, Baltimore. Kfm. Jakoby u. Frau, Breslau. Ing. Till, Czakowitz. Ing. Schleifer, Berlin. Rechtscand. Ihmer, Berlin. Rent. Horn, Philadelphia. Franck, Amsterdam. Kfm. de Jongh, Arnheim. Stud. Jobeham, Freiberg. Referend. v. Czarnecki, Breslau. Frau Schimmel u. Tocht., Chemnitz.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Buchdruckereibes. Schork u. Fam., Teplitz. Spinnmstr. Spenzer u. Fam., Reichenau. Kfm. Müller, Annaberg. Frl. Kreutel, Zwönitz. Frl. Benik, Zwönitz. Fabrik. Neukirchner, Zwönitz. Ing. Reinholdt, Kamenz. Ref. Dietrich, Kamenz. Gym.-Lehrer Hanke, Landsberg. Gymnas. Ball, Berlin. Stud. Porten, Berlin. Sekr. Lohmer, Berlin. Priv. Deiwel, Annaberg. Frau Bahl u. Tocht., Annaberg. Kfm. Zelle u. Fam., Waldheim. Stadtrath Wistuba u. Fam., Glatz. Färbereibes. Strauß u. Frau, Goslar. Kfm. Zacharias, Burgstädt. Agent. Clachan u. Frau, Glasgow. Fabrik. Schwalbe u. Fam., Werdau. Gymnas. Heller, Görlitz. Kfm. Reichel, Taschkent. Buchhändl. Messerschmidt, Leipzig. Buchhändl. Steffe, Leipzig. Kfm. Steffe, Berlin. Kfm. Holzer, Waldkirch. Kfm. Kuiler, London. Technik. Müller, Zittau. Buchhändl. Hoffmann, Leipzig. Kfm. Pänische, Leipzig. Fabrik. Bieling, Leipzig. Gärtnereibes. Lehwes, Pankow. Past. Uhlmann u. Sohn, Ahrensfelde. Beamt. Meyer u. Frau, Reichenberg. Kfm. Warnecke, Aschersleben. Lehrerin Tobias, Zittau. Ing. Schneider u. Fam., Zittau. Pfarrer Reuter, Kleinwelka. Kfm. Vockeradt u. Fr., Orenburg. Frau Krüger u. Fam., Leipzig. Kfm. Krause, Berlin. Kfm. Windschügl, Berlin. Kfm. Kutkowsky, Berlin. Geh. Hofrath Wagner u. Frau, Berlin.

Hotel de France: Photogr. Haack, Wien. Priv. Rebdöcke u. Frau, Stettin. Fabrik. Demrath, Elberfeld. Fabrik. Müller u. Frau, Guben. Lehrer Krüger u. Frau, Neukloster. Juwel. Dombrowsky, Prag. Kfm. Kraus, Prag. Kfm. Wehrlein, Wien. Kfm. Tschack, Wien. Bäcker Pfeifer u. Fam., Würzburg. Rittergutsbes. Böhme, Herald. Fabrik. Hönig u. Frau, Aussig. Kfm. Möller, Kiel. Kfm. Köchel, Plauen. Kfm. Abrendt, Königsberg. Kfm. Wolf, Mannheim. Prof. Genth u. Fr., Berlin. Kfm. Thost u. Fam., Zwickau. Priv. Oehme u. Fam., Grünhainichen. Kfm. Felix u. Söhne, Hamburg. Landrichter Ortmann, Altona. Schlossermstr. Pelz, Zittau. Kfm. Finke u. Frau, Berlin. Kfm. Kuttinger, Plauen. Grundbes. Wehle, Meißen. Ing. Klosmann, Prag. Kfm. Schiefner, Baden. Kfm. Heinze, Berlin. Kfm. Hauenstein, Berlin. Kfm. Fröhli, Wehlen. Kfm. Weight, Plauen.

Victoria-Hotel: Rent. Lally, Boston. Bank. Neumorgen, Newyork. Rent. Ogston, Newyork. Frl. Ogston, Newyork. Frl. Jollet, Hastings. 2 Frl. Jones, Newyork. Rent. Joun, Boston. Gräfin Przezdziecka, Warschau. Rent. v. Schröder, Berlin. Kfm. Haas u. Frau, Berlin. Rent. Harlog, Paris. Kfm. Studshagen, Berlin.

Hotel Stadt Rom: Apoth. Herlies, Wodrian. Kfm. Neumann, Hundsfeld. Buchdruckereibes. Seemann u. Frau, Leipzig. Kfm. Seemann, Leipzig. Frau Sulzer, Charlottenburg. Notar Mohrn, Gohulen.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Doernberg, Erfurt. Kfm. Sieper, Remscheid. Kfm. Markwald, Berlin. Gutsbes. Prange, Wallrode. Frau Schulz u. Fräulein, Berlin. Dr. phil. Jäger, Osnabrück. Kfm. Wolfe, Hamburg. Kfm. Knorr, Chemnitz. Beamt. Kunichmann, Leipzig. Kassen-Controleur Wilkens u. Frau, Brooklyn. Kfm. de Souza, St. Paulo. Kfm. Kron, Berlin. Lehrer Zimmermann, Mittweida. Fabrik. Ueberle, Gmünd. Fabrik. Schulz, Berlin. Brauer Diehe, Kreischa. Kfm. Schreiber, Liegnitz. Fabrik. Vetter, Limbach.

Vermischtes.

* **In Stargard fand man am 20. d. Morgens gegen 9 Uhr** den Direktor der Stettiner Couplet- und Quartettsänger, Woldemar **Weymann**, todt in seinem Zimmer in einem Gasthofe auf. Derselbe hatte sich kurz vorher vom Wirth die Rechnung ausschreiben lassen und war damit auf sein Zimmer gegangen, wo er sich durch Einnehmen von Gift tödtete. Der Bedauernswerthe ward zu dieser That durch die Geschäftslosigkeit der letzten Wochen, wo jede Aussicht auf ein gutes Geschäft durch den unaufhörlich fallenden Regen vernichtet wurde, getrieben. In Stargard hatte er gehofft, sich aufzuheben, aber auch die Hoffnung war ihm am Abend vor seinem Tode, an welchem nur wenige Besucher dem Konzerte beiwohnten, genommen. Er konnte Morgens dem Wirthe nicht zahlen und suchte daher den Tod.

* **Lorbeer und Rose.** „Sollte es denn nicht gerathener sein, wenn Sie die gegenseitige Klage im Wege der Einigung erledigten? Sie werden wohl einsehen, daß Sie Beide bestraft werden müssen." — Der Vorsitzende der Schöffengerichtsabtheilung, in welcher die Beleidigungsprozesse verhandelt werden, erhielt auf seine wohlgemeinte Frage keine Antwort. Vor ihm stand zur Linken eine etwa 40jährige corpulente Dame mit hochrothem Gesicht, das von einem hellblauen Bande lieblich umrahmt wurde, die unverehelichte Plätterin Emma Rose, zur Rechten des Richters stand der Beklagte und Wiederkläger, der Korbmacher Albert Lorbeer, ein etwa 50jähriger Herr. — „Wollen Sie mich denn nicht wenigstens einer Antwort würdigen?" sprach der Richter in etwas strengerem Tone, — „sollen wir denn wirklich Ihre erbärmlichen gegenseitigen Schimpfereien hier vor Gericht und dem ganzen Publikum erörtern?" — Jetzt ergreift Frl. Rose das Wort: „Wenn der Mann da seine Hundert Mäcker an die Armenkasse jiebt und blitt' mir't in die Zeitung ab, det er mir for 'ne achtungsvolle Persohn halten dhut, un übernimmt sämmtliche Kosten mit inclusive meine Blättversäumnisse, denn will ick det nochmal io hinjeh'n lassen." — Vors.: „Nun, Herr Lorbeer, was sagen Sie dazu, darauf gehen Sie wohl schwerlich ein?" — Lorbeer: „Wenn et nicht unschicklich wäre, dhäte ick laut rauslachen. Eijentlich brauchte ick jar nischt zu sagen, denn det besorgt die da alleene, un wenn sie hundert Wörter jesagt hat, denn sind da mindestens eene Mandel Injurienklagen zwischen, die Person kann nämlich jarnich anders; wenn sie mal det Unjlick haben sollte und sich in die Zunge beißen, denn muß sie sterben, denn es sie verjift." — Vors.: „Zu längeren Auseinandersetzungen haben wir keine Zeit, Sie wollen sich also nicht vereinigen?" — „Nich um de Welt!" und „Ick denke nich d'ran!" ertönte es gleichzeitig. Es wird also in die Verhandlung eingetreten und die Personalien der Parteien werden festgestellt. Bei dieser Gelegenheit stellt sich heraus, daß Herr Lorbeer wegen Bettelns mit einem Tage Haft vorbestraft ist. „Damals waren Sie Handwerksbursche, die Strafe kommt hier nicht in Betracht," meint der Präsident. — Frl. Rose: „O bitt' recht jehr, det is mir aber von Wichtigkeit, Euer, der Betteln jeht, der nimmt ooch mal wat mit, wat jerade nicht beaufsichtigt wird, wojegen mein Lebenswandel noch nicht die jeringste Spur von eenen Flecken uizuweisen hat und io jlatt und propper is, wie'n frisch jebüjeltes Oberhemde." — Lorbeer: „Herr Jerichtshof, nu haben Sie den Vogel singen jehört, wat sagen Sie nu? Habe ick nich io recht, wie Euer nur haben kann? Aber ick jlobe, sie kann nich dafor, sie büjelt nämlich jerne eenen." — Frl. Rose (sehr erregt): „Wat? So'n oller maukbeenigter Klamottenstiefel will mir als 'ne Trunkenboldnerin hinstellen? Ick will" — Vors.: „Ruhig! Halten Sie den Mund! Bei dem ersten Schimpfworte, das von einer der Parteien fällt, werde ich eine empfindliche Strafe verhängen. Kommen wir jetzt zur Sache. Antworten Sie mir zunächst, Frl. Rose, Sie sind die Klägerin. Sie haben also mit dem Beklagten in einem Hause und auf demselben Corridor gewohnt?" — Frl. Rose: „Det versteht sich, und von dem Oogenblick an habe ick io zu sagen uf'n jliehenden Rost jelejen. Wat ick auszustehen jehabt, da is't Ende von weg; da könnte ick een Adreßbuch von schreiben, Holz und Kiehn haben se uf mir gehackt un wenn ich noch immer für die Friedlichkeet jewesen wäre, denn hätte det woll alle Tage Mord und Totschlag jejeben." — Vors.: „Sie lebten also in Feindschaft, das wissen wir. Für uns kommt nur der 19. Dezember in Betracht. Erzählen Sie nur den Vorfall, der zur Anklage führt, aber übertreiben Sie nicht." — Frl. Rose: „Is jut, und dabei hat er sich ja eijentlich ooch die Krone ufjesetzt. Also ick stehe an den Nachmiddag wie immer und plätte und erzähle meine beeden Plättmächens jerade von den Akt, den ick Tags vorher mit meinem lieben Nachbar, den Korbmacher jehabt hatte, weil er mir aus pure Ironie uf'n jemeinsamen Boden meine janze Wäsche vertunjeniert hatte, indem er da Cokes siebte und wie ick ihm denn derbe Bescheed jeitochen hadde. Mit eenmal klopft et, un es is der Briefträjer, der mir 'ne Postkarte bringt, die er mit so'n recht verjniegtet Lächeln uf'n Dtsch leit. Ick lese erst die Unterschrift: Albert Lorbeer, Korbmacher, steht dadrunter. „Wat mag der mir denn Schriftlichet zu schreiben haben", sage ick noch zu die beeden Mächens un fange an zu lesen. Ick denke aber, ick soll die Platze trejen, ole ick weiter lese. Na, Sie haben die Karte ja bei die Akten, Herr Richter, Sie wissen ja, wat druff steht, nischt als Niederträchtigkeit un Infamerie." — Vors.: „Der Inhalt der Karte ist allerdings beleidigend, wir werden sie verlesen: „Fräulein Emma Rose, hier, wenn Sie altes wurmstichiges Plättbrett noch einmal sich unterstehen und erzählen drum beim Budicker und überhaupt in der Nachbarschaft, daß ich hätte die Korbmacherei in Sonnenburg gelernt, denn werde ich Sie das anstreichen, daß Sie in Zeit und Ewigkeit an mir denken sollen, denn solche Schandmäuler, die andere Leute von hinten an die Ehre greifen, die müssen gestoppt werden. Mit größter Hochverachtung Albert Lorbeer." — Frl. Rose: „Wurmstichiget Plättbrett und Schandmaul, da meent er mir mit." — Vors.: „Das glaube ich auch. Herr Lorbeer, haben Sie die Karte geschrieben?" — Lorbeer: „Det versteht sich. Mündlich kann ick mir mit ihr nich inlassen, da is se mir über, da habe ick mir denn schriftlich ausgenetscht." — Vors.: „Sie sind aber allzu drastisch mit Ihren Ausdrücken. Sie müssen doch einräumen, daß der Inhalt der Karte beleidigend ist." — Lorbeer: „Wie man det nimmt, aber velle döller is et doch, wenn die Rosen iberall erzählen dhut, ich hadde die Korbmacherei in Sonnenburg gelernt." — Vors.: „Haben Sie das erzählt, Fräulein Rose?" — Frl. Rose: „Nu ja, wat is denn daber, Sonnenburg is ja ne janz nette Stadt, warum sollen denn da keene Korbmacher wohnen?" — Vors.: „Sie wissen aber doch, daß in Sonnenburg sich ein Zuchthaus befindet, und wenn man Jemanden sagt, er habe dort die Korbmacherei erlernt, dann wird in den meisten Fällen der Zuhörer wohl an das Zuchthaus denken." — Frl. Rose: „Wat sich Euer denkt, dafor kann ick nich." — Lorbeer: „Sehn Sie, so is sie mit ihre Zunge, jlatt wie'n Aal." — Der Gerichtshof verurtheilte Herrn Lorbeer zu 20 und Frl. Rose zu 10 Mk. Geldstrafe, in demselben Verhältnisse wird die Kostenfrage geregelt.

* Ein interessanter Gast befindet sich gegenwärtig als Freund des Herrn Konsul L. in Berlin. Es ist der Ex-Kriegsminister des ehemaligen Königs Theodorus von Abessinien, ein Herr Moritz Hall aus Jaffa bei Jerusalem und, wie der Name besagt, von deutscher Abstammung. Herr Hall blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Nachdem vor etwa 30 Jahren Hall Persien bereist hatte, wurde er plötzlich verhaftet und als Sklave nach Bagdad verkauft. Durch seine Kenntniß orientalischer und abendländischer Sprachen gelang es ihm, sich dem dortigen englischen Konsul bemerkbar zu machen und schließlich mit dessen Hilfe die Freiheit wieder zu erlangen. Mit einem englischen Kapitain ging Hall als Dolmetscher nach Abessinien. Dort gelang es ihm, namentlich durch die Kunst des Kanonengießens die Aufmerksamkeit des Königs Theodorus auf sich zu lenken, für dessen Dienste er gewonnen wurde; getragen von der Gunst des Königs, wurde er dessen erster Minister und Berather. Lange Jahre hindurch wußte sich Hall in dieser hohen Stellung zu erhalten. Da kam der Krieg mit den Engländern, König Theodorus wurde geschlagen. Es bemächtigte sich seiner ein furchtbarer Haß gegen alles Europäische, ein Haß, welchem auch Hall zum Opfer fiel. Abermals mußte er Sklavendienste verrichten. Schließlich, es war am Tage der Entscheidungsschlacht von Magdala, sollten ihm Arme und Beine verstümmelt werden. Ein gütiges Geschick bewahrte ihn jedoch noch im letzten Augenblicke davor, denn Theodorus behielt nur noch Zeit, vor den Engländern zu fliehen. Unter englischem Schutze gelang es Hall, seine Familie — eine abessinische Frau und Tochter — sowie den größeren Theil seines Vermögens zu retten.

* Eine kleine Tragikomödie ereignete sich kürzlich gegen 11 Uhr Abend in Charlottenburg. Mehrere Herren, die sich auf dem Wege nach dem Bahnhofe der Pferde-Eisenbahn befanden, trafen auf einen Zaun, auf welchem ein Pfahl hervorragte, der einen rothen Zettel trug. Neugierig, beschlossen sie, den Inhalt dieser rothen Mittheilung zu erforschen. Es war dunkel. Von unten konnte daher die mysteriöse Inschrift nicht entziffert werden. Kurz entschlossen, half man dem Gewandtesten, an dem Pfahl emporzuklettern; lesen und mit einer Verwünschung des Pfahles abspringen, war eins. Denn auf dem Zettel stand: — „Frisch gestrichen!"

Hierdurch erlaube ich mir, auf meine neue, sehr praktische

Petroleum-Wand-Laterne

aufmerksam zu machen.

Dieselbe ist **wind- und sturmsicher, leuchtet vorzüglich** und ist vermöge ihrer eigenartigen Beschaffenheit leicht anzuzünden, auszulöschen und zu reinigen.

Dauerhaft im Gebrauch und geschmackvoll in der Ausführung, eignet sich dieselbe namentlich zur Beleuchtung von **Gartenanlagen, Veranden, Perrons u. s. w.**

Ich habe auf Einrichtung und Herstellung dieser neuen **Petroleum-Laterne** alle Sorgfalt verwendet und halte dieselbe angelegentlichst empfohlen.

H. A. Pupke,
Lampen-Fabrik,
Dresden, Scheffelstraße 21.

Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft-Actien-Gesellschaft vorm. Möller & Holberg.

In den Generalversammlungen unserer Actionäre vom 30. Juni 1887 und 4. Februar 1888 wurde beschlossen, das Grundcapital unserer Gesellschaft um **Mk. 250,000** zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von

250 Stück Prioritäts-Actien à Mk. 1000 = Mk. 250,000.

Diese Prioritäts-Actien sollen eine Vorzugsdividende von 6 Procent vor den Stamm-Actien für das betreffende Jahr und bei einer Auflösung der Gesellschaft den Vorzug der Befriedigung vor den Stamm-Actien bis zum Nennwerth genießen. Nachdem die Prioritäts-Actien 6 Procent Dividende erhalten haben, sollen die Stamm-Actien aus dem Gewinn des betreffenden Jahres eine Dividende bis 5 Procent erhalten, während der eventuelle Mehrgewinn gleichmäßig unter sämmtliche Actionäre vertheilt werden soll.

Jede Prioritäts-Actie gewährt dem Inhaber eine Stimme. Die Prioritäts-Actien nehmen an dem Dividendenbetrag vom 1. Januar 1888 ab Theil. Im Uebrigen gewähren die neuen Prioritäts-Actien dieselben Rechte, wie die alten Stamm-Actien.

In der Generalversammlung vom 4. Februar 1888 wurde ferner beschlossen:

das Grundcapital unserer Gesellschaft um Mk. 366,700

herabzusetzen und zwar:

a. durch Zurückerwerb und Vernichtung von **139 Stamm-Actien,**

b. durch Zusammenlegung von **5 alten Stamm-Actien** von je Mk. 300 zu einer neuen Stamm-Actie von Mk. 1000.

Dieser Beschluß ist im Handelsregister am 1. März 1888 eingetragen und gelangt nach Ablauf des Sperrjahres zur Ausführung. Die 139 Stamm-Actien sind von einem Consortium al pari mit der Verpflichtung übernommen, den Inhabern von Stamm-Actien das Bezugsrecht zum Course von 105 Procent dergestalt einzuräumen, daß auf je 15 Stück Stamm-Actien à Mk. 300 eine Prioritäts-Actie à Mk. 1000 bezogen werden kann.

Auf Grund der vorstehenden Beschlüsse fordern wir diejenigen Actionäre unserer Gesellschaft, welche von dem oben bezeichneten Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, hierdurch auf, ihre Actien in der Zeit vom 23. Juli bis 31. Juli cr. einschließlich

bei dem Bankhause **Braun & Co. in Berlin.**

desgl. **Günther & Rudolph in Dresden,**

desgl. **Scheller & Degner in Stettin**

behufs Abstempelung vorzulegen und den Betrag von . . . . . Mk. 1050.—
+ 6 Procent laufende Zinsen vom 1. Januar bis 26. Juli . . . . . „ 34.30
Mk. 1084.30

für jede neu zu beziehende Actie à Mk. 1000 einzuzahlen.

Mit dem Ablauf des 31. Juli hört das Bezugsrecht auf.

Die noch nicht convertirten alten Stamm-Actien à Mk. 600 können, um auch diesen das Bezugsrecht auf die Stammprioritäts-Actien zu sichern, bei vorgenannten Bankhäusern und im Comptoir der Gesellschaft in Grabow a. O. durch Abstempelung noch convertirt werden.

Grabow a. O., den 20. Juli 1888.

Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft-Actien-Gesellschaft vorm. Möller & Holberg.

Der Aufsichtsrath. G. Krokisius. **Die Direction.** Max J. Nordmann.

Deutsche Maschinenhalle
von **E. Wager,**
Dresden-A., 10 Wettinerstrasse 10, am Tivoli,
empfiehlt als neuen Artikel:
schmiedbaren Eisen- u Stahlfaçonguss
aus der Gießerei von **Guido Breitfeld** in **Hammergut-Wittigsthal** bei **Johanngeorgenstadt.**
Gußartikel für Schlosser, Mechaniker, Wagenbauer, Maschinen-, Werkzeug-, Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriken, Messer-, Zeug- und Waffenschmiedereien 2c. 2c. in unübertrefflicher Güte und sauberster Ausführung.

Eisschränke.
Das Neueste und Beste liefert zu den bekannt billigsten Preisen mit wenig Eisverbrauch die **Eisschank-Fabrik**
G. Lucas, Mittelstraße 18,
bisher Lieferant für **Gebr. Eberstein.**
Ansicht gern gestattet, auch ohne zu kaufen.

Oldenburger Fohlen,
½ und 1½jährig, sehr kräftig und schön, liefere im **September** franco jeder Bahnstation für **zeitgemäß billige Preise. Ursprungsatteste** werden auch den Fohlen beigegeben.
Schwei (Großh. Oldenburg). **Anton Hedden.**

Dauerhaften, waschechten
Hemdenbarchent
zu jedem nur annehmbaren Preise im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Scheffelstraße 31.

Bandsäge
mit Decoupirsäge, Bohrmaschine u. Fräse mit Patentantriebmechanismus, sehr leicht gehend, fast neu, ist billig zu verkaufen bei **Alfred Kunad,** Maschinenlager, Wettinerstraße 2.

Großer brauner **Wallach,** geritten und gefahren, aus Privatbesitz, 9jährig, prachtv. Kouperpferd, ausdauernd, zu verkaufen. Zu sehen in der Reitbahn von **Pfaff,** Lindenaustraße 38.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme.
Rich. Freisleben, Dresden 1 Postplatz 1, Promenade.

Zur Vogelwiese.
Pfefferkuchen-Rabatt 1 M. 75 Pf. Eisverkauf zum Gefrornen, sehr billig, zu erfahren Blochmannstraße 23, 4, Conditor **Weck.**

Trauerhüte
von 3 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten empfiehlt das Putzgeschäft von **A. Langridge,** Röhrhofsgasse 12, Ecke Annenstraße.

Eine größere Partie Ochsendünger
ist zu verkaufen Friedrichstr. 29.

Magen-
Lungen- und Nervenkranken empfiehlt **Lampert's Gesundheits-Porter-Malz-Extrakt,** à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Drehbänke
und alle sonstigen **Maschinen Werkzeuge** empfiehlt die Maschinenfabrik-Niederlage
Alfred Kunad,
2 Wettinerstraße 2.

Guter Bausand
kann bei bequemer Abfuhr pro 50 Pf. abgefahren werden in **Pieschen,** an der Kirche (Straßenbau).

Im Verlage von **G. A. Gloeckner** in **Leipzig** ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Seifert-Schubert's Special-Supplement
für das **Königr. Sachsen** zu **Saling's** Börsenjahrbuch.
Enthaltend alle an den Sächs. Börsen gehandelten oder sonst ausgegebenen Sächs. Werthpapieren.
Preis gebund. Mk. 3.50.

Feinste
Gummi-Artikel
empfehlen billigst
Kantorowicz & Hendelsohn,
Berlin, S. 14. Katalog gratis.

Specialist für
Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber der Post.

Künstliche
Zähne,
Reparaturen umgeh. **Plombirungen. Mäßige Preise.**
H. Harder, Zahnkünstler,
Seestraße 10, 2. Etage.

100-200 Liter Milch
täglich sind ab Schlei. Bahnhof preiswerth abzugeben. Offerten erbeten unter **V. W. 100** in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen aus dem dienenden Stande, mit 3000 Mark Vermögen und hübscher Aussteuer Ende 20er (Waise), dem es an Zeit u. Gelegenheit fehlt, wünscht die Bekanntschaft eines anständ. und einfachen Herrn in den 30er Jahren behufs
Verheirathung
zu machen. Herren, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen ihre w. Off. in die Exp. d. Bl. unter **E. M. 20** bis zum 30. Juli niederlegen.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Riesa a. Elbe 1888.

Eröffnung am 22. Juli, Vorm. 10 Uhr, Schluß am 5. August.

Eintritt 30 Pfg. Für Gewerbevereine Preisermäßigung. **Passe-partout 2 Mk.**

Jeden Mittwoch **Frei-Concert** in den Ausstellungsräumen.

Sonntags und an vielen Wochentagen Abends Concert im Stadtpark.

Loose à Stück 1 Mk. — Verloosung am 8. August.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

die Ausstellungs-Commission des Gewerbevereins.

Aechte Wenham-Lampen

Deutsches Reichs-Patent Nr. 25354.
(Unter Garantie der Echtheit.)

Zu ermäßigten Preisen.

Siemen's
neue invertirte Brenner

Butzke's Intensiv-Brillant-Lampen,
Neueste Magnesium-Gas-Sonnenbrenner,
Gas-Kronen u. -Leuchter, Laternen etc.

für electrisches Licht und Gas, solid, elegant, in neuesten Mustern und reicher Auswahl.

Electrische Beleuchtung bestens System's.

Patent-Glühlampen m. Innenspiegel, verziert. Ballons u. höchst. Brenndauer.

Niederdruck sparsamster Art | **Dampfheizung,** selbst regulirend (D. R.-P.)

empfiehlt und liefert

die Fabrik für Centralheizungs-, Gas-, Wasserleitungs-, Dampf-, Koch-, Wasch-, Trocken-Anlagen und electrische Beleuchtung von

K. H. Ernst Fischer,

Dresden, Marschallstrasse 13.
Berlin, Belle Alliance-Strasse 81.

Primar-Referenzen. Leistungsfähige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

---

12 Wilsdrufferstrasse 12.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen uns, unser seit 23 Jahren hier bestehendes **Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft** aufzugeben und setzen deswegen den

gänzlichen Ausverkauf

unseres gesammten Waarenlages fort; offeriren:

Damen- und Herren-Wäsche jeder Art, Gardinen, Leinen- und Batist-Taschentücher, Corsets, Tricot-Taillen, Kleidchen und Handschuhe, Röcke, Schürzen, Bettdecken, Kragen, Plüsch, Pellerinen, Rüschen, Jabots, Schleifen, seidene Shawls und Tücher, Capotten, Hauben, chinesische Artikel etc. etc.

25-40 Proc. billiger.

Ein specielles Preisverzeichniss, wie vielfach geschieht, hier folgen zu lassen, halten für zwecklos, weil sich Niemand nach einer Preisliste ein Urtheil über Billigkeit der für den angegebenen Preis gelieferten Waaren bilden kann.

Die geehrten Herrschaften müssen sich vielmehr von der wirklich auffallenden Billigkeit unserer Waaren selbst überzeugen. Die Preise sämmtlicher Waaren sind zum Theil bis auf die Hälfte herabgesetzt.

J. Schwarz & Co., Wilsdrufferstr. 12.

Münchner Augustinerbräu

von **Josef Wagner, München,**

die **drittgrößte Brauerei Bayerns,** hat betreffs **Productionssteigerung** von **allen Münchner Brauereien,** im Vergleich des Vorjahres mit dem Sudjahr 1887/88, seines vorzüglichen Stoffes wegen, procentualiter den **grössten Erfolg, 50 %** zu verzeichnen.

Versandt in Originalgebinden von 25 Liter an.

Der Vertreter: **Carl Haberkorn, Dresden.**

Contor: Rosenstr. 45. **Depôt: Münchner Hof, Kreuzstr.**

Goldfische,

Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mark, 12 Mark und 14 Mark.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle (nach obiger Zeichnung) komplet mit Goldfischglas **3 Mk. Goldfisch-Gestelle** mit und auch ohne **Blumen-Töpfe.**

Froschhäuser

mit selbstthätigem Fliegenfänger, Stück 3 Mark.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung u. Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,

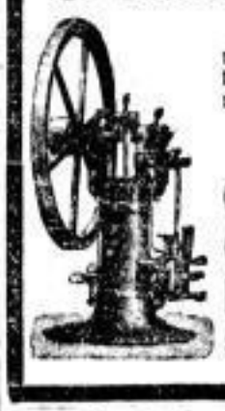
DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz b. Köln a. Rh.

Generalvertreter: H. Berk, Civil-Ingenieur in Chemnitz.

Otto's neue Motoren

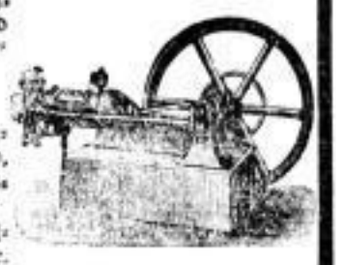
(durch Patente geschützt)



wieder wesentlich verbessert, mit geringstem Gaskonsum; in liegender, stehender, sowie zwei- und viercylindriger Anordnung von ½ bis 200 Pferdestärken und darüber.

Für Plätze ohne Gasanstalten:

Otto's neue Motoren mit **Petroleum-** (Benzin-) Betrieb,
Otto's neue Motoren mit **Dowsongas-** Betrieb,
Dowsongas-Apparate f. Heiz- u. metallurgische Zwecke.



27,000 Exemplare mit über 85,000 Pferdekräften im Betriebe.

Kaiser- und Krieger-Denkmal in Stettin.

Konkurrenz-Ausschreiben an alle deutschen Künstler.

In unserer Stadt wird die Errichtung eines Denkmals des hochseligen Kaisers Wilhelm I. in Verbindung mit einem Krieger-Denkmal beabsichtigt. Es soll ein Reiterbild des verewigten Kaisers über Lebensgröße aufgestellt werden, dessen Sockel durch Krieger-Gruppen zu schmücken ist, welche dem Denkmal zugleich die Bedeutung eines Krieger-Denkmals geben. Die Ausführung erfolgt durch Bronce-Guß.

Zur Aufstellung des Denkmals ist der Platz gewählt, an welchem der Paradeplatz, der Königsplatz und die Kaiser-Wilhelm-Straße in der Mitte zusammentreffen. Pläne dieses Platzes mit den nöthigen Maßangaben ist der Magistrat bereit, auf Erfordern einzusenden.

Alle deutschen Künstler werden eingeladen, sich an der Konkurrenz für dieses Denkmal zu betheiligen und ihre modellirten Entwürfe unter offener Angabe ihres Namens an den Magistrat hier einzusenden. Für die drei in erster Reihe anerkannten Entwürfe werden Preise von 5000 Mk., von 3000 Mk. und von 2000 Mk. gewährt. Diese Preise werden von dem Denkmals-Comité vergeben. Unabhängig von der Ertheilung der Preise bleibt die Entscheidung über die Ausführung.

Für die Konkurrenz gelten die nachstehenden Bedingungen:

1. Auf dem Sockel des kaiserlichen Reiterbildes sollen Krieger des Pommerschen Armeekorps dargestellt werden. Allegorische Figuren sind ausgeschlossen.
2. Der Entwurf soll einem Kostenaufwande von ca. 220,000 Mark für die Ausführung des Denkmals entsprechen.
3. Als Endtermin für die Einsammlung der modellirten Entwürfe ist der 22. März 1889 bestimmt.
4. Die Modelle sind in der Höhe von 1 Mtr. bis 1,10 Mtr. anzufertigen.
5. Die Kosten des Her- und Rücktransports der Modelle trägt das Denkmals-Comité.

Stettin, im Juni 1888.

Das Comité für das Kaiser- und Krieger-Denkmal.

Graf von Behr-Negendank,
Oberpräsident von Pommern.
Haken,
Oberbürgermeister von Stettin.
Freiherr von der Goltz,
Landesdirektor von Pommern.

Zurückgesetzte

feine Strohhüte

für Herren. Das **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse No. 8, hat seine Herren-Strohhüte im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Feine Geflechte in allen Farben
jetzt 3.—, ... **früher** 5½ M.
„ 3.50, ... „ 6 „
„ 4.—, ... „ 6½ „

Palmhüte, sehr leicht,
jetzt 2½, ... **früher** 3½ M.

Kinderhüte noch billiger.

Feine Hüte, elegant garnirt,
jetzt 3.—, ... **früher** 5½ M.
„ 2½, ... „ 4 „
„ 2.—, ... „ 3½ „
„ 1.—, ... „ 2 „

Eine seltene Gelegenheit, reelle Waare billig zu kaufen.

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab Wilhelmshaven. Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich! Prospekte versendet **die Direction.**

Drei Herrscher, Ein Wille,

Erinnerungs-Medaille an das denkwürdige Jahr 1888 in echt Silber und Neugold, enthaltend in Hochrelief die gut getroffenen Portraits der 3 Kaiser: Wilhelm I., Friedrich III. u. Wilhelm II. in vorzüglicher Gravur u. Prägung. Preis: in Silber à Stück M. 1,75, in Neugold 10 Stück zusammen für M. 1,50.

Gravier- u. Präge-Anstalt von F. O. Naupert, Roßwein i. S.

Ich bin befreit

von den häßlichen Sommersprossen, ruft manche Dame jetzt aus, einzig und allein durch den täglichen Gebrauch der **Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co.** In Stücken à 50 Pf. zu haben in der **Carola-Parfumerie** Bergmann u. Co., **König-Johannstraße am Landhaus.**

Gelegenheitskauf.

Eleg. seid. u. wollene **Kleider, Herren- und Knabenanzüge,** eine **Hosen und Jackets, Arbeitshosen** von Mk. 2,75 an. Große Auswahl, billigste Preise. **A. Schmidt,** Freibergerplatz 14.

Schottische Vollheringe,

gr. Fische, à Schock 2½ M., Isländer Matjes, pr. Schock 6 M., pr. Postfaß 3 M., schott. Matjes pr. Schock 4½ M., pr. Postfaß 2½ M., Oel-Sardin., neue, von Pellier frères, pr. ½ Dosen 6½ Mark, v. Philipp u. Canaud pr. ½ Dosen 10 M. empfiehlt und versendet

C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen.
Zahlung nach Erfolg
Ziegelstr. 63, 2. Et.

Echten
Schweizerkäse
à Pfd. 70 Pf.
Paul Ludwig,
Freibergerplatz 31.

Ein kleiner, schwarzer
Flügel
ist sehr billig zu verk. Am See 40, in der Billardfabrik **B. Heber.**

Guter
Trester-Wein,
weiß und roth, à Liter 40 Pfg. Taschenberg 1, 1 Tr.

---

1 Pianino, Kacc., wenig gespielt u. sehr gut, ist billig zu verkaufen Casernenstraße 19, im Hofe part. **Kunath.**

Transportwagen-Fabrik

Freibergerstrasse 35.
Preiscourant gratis und franco.

Rich. Manne, Dresden-A., Falkenstraße 12.

Fabrik von Krankenfahrstühlen für Zimmer- und Straßengebr., von einfachster bis feinster Ausführung. Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle.

Universalstühle, Tragestühle, Betttische, Lesepulte, verstellbare Kopfkissen, Auflager, Zimmer-Closets etc. Ausführung auch nach Zeichnung oder Angaben. Reparaturen billigst. Fahrstühle auch leihweise.

Aug. Hofmann

Porzellan- u. Steingutlager

Scheffelstraße 6, part. und 1. Etage,

empfiehlt

Tafel-Service

größte Auswahl in **nur bestem Porzellan,**
complet für **6 Personen Mk. 28,00**
" " **12 " " 68.00**

Kaffee-Service

über 200 versch. Muster, fein bemalt, schon v. **2.70 Mk.** an.

Wasch-Garnituren,

größtes Lager, für **jedes** Zimmer passend, fein bedruckt von **4 Mark** an.

Brautausstattungen

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre. Größte Auswahl zu billigsten Preisen in

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken

sowie

Artikeln für Zimmer- u. Gartenschmuck.

Reelle Waare. **Billigste Preise.**

Aug. Hofmann

Scheffelstraße 6, part. und 1. Etage.

HARTWIG & VOGEL

Dessert- u. Phantasie-Chocoladen

Chocoladen, Cacaos

Marzipan

Confecturen

Bonbonnièren Attrapen

Cartonnagen

— Chines. Artikel etc. —

Altmarkt 25 **DRESDEN** Hauptstr. 13

Transp. Kochherd.

Transportable Sparherde

in mehrfacher Ausführung und verschiedenen Größen.

Julius Beutler,

Eisen-Gusswaaren- und Ofen-Handlung,
7 Wallstrasse 7.

Fernsprechstelle Nr. 1583.

Jn- u. ausländische

PATENTE

besorgt u. verwerthet seit 1877.

OTTO WOLFF.

Patent-Anwalt

DRESDEN, Schlossstr. 19 I

Erste Referenzen.

Damen-Reisehüte

in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Seidenband-Garnirung und Seiden- oder Atlasfutter

3 Mark — Pf.,
3 " **50** "
4 " **50** "

bis zu den feinsten Wiener Hüten im Preise von 6, 7, 8 und 11 Mark im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 8.

Schwarze Seidenstoffe

von Mk. 1.25 bis 18.65 pro Meter

(ca. 150 verschiedene Qualitäten).
Atlasse, Faille Française, Moscovite, Moirée, Sicilienne, Ottoman, „Monopol", Rhadames, Grenadines, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Damaste, Ripse, Taffete etc. vers. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

NEUENAHRER SPRUDEL.

Diese Therme, mildlösend und zugleich belebend, hat vor den meisten alkalischen Mineralwässern den eminenten Vorzug günstige Erfolge zu erzielen, ohne den Organismus zu schwächen, so auch **Leber-** und **Nierenleiden** durch Beseitigung von Anschwellungen und Stein zu heilen und sich gegen **Diabetes mel.** bestens zu bewähren. Zu beziehen durch die Direction zu Neuenahr u. die Niederlagen, ebenso Neuenahrer Salz und Pastillen.

Die

Kinderwagen-Fabrik

von

G. E. Höfgen,

Dresden,

Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622,
Zwingerstrasse 8,
Telephon Nr. 315,

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von **12—120** Mk.
Krankenwagen	" " " **36—150** "
Kinderbettstellen	" " " **12—60** "
Kindervelocipedes	" " " **6—90** "

Reparaturen und einzelne Theile

billigst.

Das als **Tischgetränk** und **diätetisches Heilmittel** seit Jahrhunderten rühmlichst bekannte

Selterser (Niederselterser) Wasser,

sowie die Wasser von Fachingen, Ems (Kränchen-, Kessel- u. Kaiser-Brunnen), Schwalbach (Stahl-, Wein- und Paulinen-Brunnen), Weilbach (Schwefel- und Natron-Lithien-Quelle) und Geilnau werden aus den betreffenden fiskalischen Mineralquellen **ohne jede Veränderung als reines Naturprodukt** gefüllt.

Die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser bedingt deren hohen medicinischen Werth. — Diese sämmtlichen Wasser, wie auch die echten fiskalischen Emser Pastillen und Quellensalz sind stets vorräthig in allen bekannten Mineralwasserhandlungen und Apotheken, woselbst auch die Abbildungen der gesetzlich geschützten Marken und die Erkennungszeichen der Echtheit der vorgenannten Wasser erhältlich sind.

Niederselters, im Mai 1888.

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Nützlicher Fortschritt in der Behandlung des Schuhwerks !!

Um sich und besonders die Kinder vor nassen kalten Füßen zu schützen, stets weiches dauerhaftes Schuh- und Lederwerk zu behalten und jährlich über die Hälfte in den Ausgaben dafür zu ersparen — verwende man das bereits überall rühmlichst bekannte ganz geruchlose **Feinste Vaselin- und Malta-Lederfett, Deutsches Fabrikat, der Firma Th. Voigt, Dampf-Vaselin-Fabrik, Würzburg,** — achte aber wegen Verfälschung **genau auf obige Etiquette und Firma,** fordere stets das **echte Voigt'sche Lederfett** und weise jedes andere zurück. — **Verkaufsstellen in Dresden: Hauptdepot Hermann Roch,** Altmarkt 10; **Otto Anger,** Trompeterstraße 1; **Alb. Hann,** Grunaerstr. 10; **Georg Häntzschel,** Struvestraße 3; **Franz Henne,** Amalienstraße 4; **Gustav Kretzschmar,** Bismarckpl. 3; **Franz Schaal,** Annenstr. 25; **Spaltcholtz & Bley,** Pillnitzerstr. 70; **Weigel & Zech,** Marienstr. 26; **Otto Friedrich,** Königsbrückerstr. 79; **H. R. Schmidt,** Markgrafenstraße 35, N.

Bartels Kakao-Kaffee.

Packet à 10 Pfg. in allen guten Handlungen.

Prof. Dr. Scheibler's

antiseptisches Mundwasser,

dargestellt nach dem D. R.-P. Cl. 30 (Gesundheitspflege) No. 20911 von

Ernst Glanz, Berlin W., Buchenstrasse No. 6,

besteht aus reinen antiseptischen Thonerdesalzen und ist kein Heilmittel, aber ein vorzügliches Präservativ gegen üblen Geruch aus dem Munde; es dient zum Reinigen der Mundhöhle und Zähne, zur Conservirung der letzteren und zur Verhütung der durch hohle Zähne entstehenden Zahnschmerzen, verhindert auch die Auflockerung des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut und schützt vor üblem Geruch der Transpiration. Dieses Mundwasser ist seit vielen Jahren in zahlreichen der höchsten Familien ein unentbehrliches Präservativmittel geworden. Die Flasche mit 420 ccm Inhalt kostet Mk 2.— mit Gebrauchsanweisung. **Engros-Versandt** durch **Ernst Glanz, Berlin W.,** Buchenstr. No. 6.

Echt zu haben in **Dresden** in der **Mohren-Apoth.,** ferner bei **Oscar Baumann,** Frauenstrasse 10, **Alfred Blembel,** Drog., **Carl Süss,** Parfüm., **Carl Teucher,** Parfüm. — In **Plauen-Dresden** bei Apoth. **O. Lische.** — **Haupt-Depot** für **Sachsen** in **Leipzig, Engel-Apotheke.**

See- und Soolbad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1887: 7700 Badegäste. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5proc. Sool-Bäder bietet. Starker Wellenschlag, steinfreier Strand. Warme See-Bäder, Moor-Bäder, Massage, Heilgymnastik. Waldungen und reizende Park-Anlagen, **unmittelbar am Meere.** Bade-Wohnungen in großer Zahl und Auswahl. Großer schattiger Concertplatz mit geräumiger Strandhalle unmittelbar am Strandschloß. Hochgelegene **Dünen-Promenaden,** weit in's Meer hinausführender Seesteg. Hochdruck-Wasserleitung und Kanalisation. Vorzügliches Theater u. Kapelle. Miethspreise solid. Gute Hotels. Zahlreiche Vergnügungen, Lesehalle, Rennen des Pasewalker Reiter-Vereins. Prospekte u. Pläne übersendet bereitwillig **die Bade-Direktion.**

Man wasche nur mit

Schutzmarke.

Henkel's Bleich-Soda

und etwas guter Seife.

Henkel Cie. in Düsseldorf.

Post-, Telegraphen- und Dampfschiffs-Station Saison vom 15. Juni bis 20. September.

Ostseebad Dievenow

bei Cammin in Pommern.

Kalte u. warme Seebäder, vorzügliche Badeeinrichtungen, reinste Luft, stärkster Wellenschlag an d. ganzen Ostseeküste. Täglich Dampfschiffsverbindung mit Stettin, Fahrzeit 5 Stunden, und viermal mit dem Sool- und Moorbade Cammin, Fahrzeit 30 Minuten. Gelegenheit zu Jagd, Fischerei, Bootsfahrten. Extrafahrten nach anderen Seebädern. Arzt am Orte. Nähere Auskunft ertheilt **die Badedirection.**

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewirk. **schnell u. schmerzl. offnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstr. 16. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neufriesen, Streblen u. Cotta. à Fl. 50 u. 80 Pf.

Jede Art

Soutache-Stickerei

auf Kleider, Umhänge etc. wird geschmackvoll und schnell ausgeführt **Tricot-Taillen-Fabrik**

Carl Eifler,

früher **A. Kleeberg, Falkenstraße 26.**

In größter Auswahl stehen

15 Altmarkt 15

Polster- u. Tischler-Möbel,

sowie **Stühle** und **Spiegel** in allen Sorten, echt und imitirt, nach neuester Zeichnung und in solider Arbeit, passend für jede beliebige Einrichtung, stets auf Lager. Bestellungen werden in meinen **Werkstellen** schnell und pünktlich ausgeführt.

J. Ronneberger, Möbelfabr., **15 Altmarkt 15.**

Dampfschornsteinbau

Referenzen des In- und Auslandes.

BÖTTGER & Co

CHEMNITZ i. S.

Spezialgeschäft für **Dampfkessel-Einmauerungen** u. **Schornsteinbau,** übernehmen den Bau rund. Dampfschornsteine aus radial. Formsteinen incl. Materiallieferung, unter dauernd. Garantie. Lieferung von **Blitzableitern** neuester Konstruktion.

Kostenanschlag gratis.

Blasewitz.

Fernsprech-Anschluß Nr. 854 erhielt

Edmund Scholze,

Kolonialwaaren-, Delicatessen-, Südfrucht- und Kaffee-Handlung.

Für ein größeres Kohlengeschäft wird ein junger, durchaus flotter Mann
für Vertrieb u. Comptoir
gesucht. Off. unter **J. Rd. 8.** in die Expedition dieses Blattes.

Solide und tüchtige
Dreher
finden bei uns dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Nur solche, welche auf **dauernde Arbeit** reflectiren, werden berücksichtigt
Hillman Herbert & Cooper
Act.-Ges.
Nürnberg-Muggenhof.

Kapitalist gesucht.
Ein tücht. Geschäftsmann, welcher eine Filiale leitet, sucht von einem Kapitalisten **10.000 Mark** zu leihen, um dieselbe, welche jährlich einen schönen Reingewinn erzielt, selbst übernehmen zu können. Das Kapital soll sicher gestellt u. gut verzinst werden. Werthe Off. unter **F. A. 1525** niederzulegen in die Expedition d. Bl.

Als Verkäuferin
w. sich e. j. geb. Mädchen, aus achtbarer Familie, auszubilden. Gleichviel w. Branche. Antritt kann sofort oder 1. Aug. erfolgen. Off. unter **M. E. 1865** postlagernd **Bischofswerda** i. S. erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.
Ein jüngeres anständiges **Mädchen**, mit gut. Schulkenntnissen, wird für e. Material-Geschäft in angenehme dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen nebst Angabe des Alters unter **B. 6** postlagernd **Meißen** erbeten.

Für ein erstes
Aachener Tuch-Engros-Haus
in engl. u. deutschen Nouveautés wird ein am Platze recht gut eingeführter
Agent
per bald gesucht. Off. erb. unter **„Aachen"** in d. Exped. d. Bl.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen,
die mit der **Wäsche-** oder **Posamenten- und Putzwaaren-Branche** bestens vertraut, finden bei hoher Salairung dauerndes Engagement.
Richard Schlesinger.
Chemnitz.

Ein äußerst tüchtiger Verkäufer, Christ, kann sich unt. Beif. der Phot., Zeugn.-Cop. nebst Gehalts-Anspr. u. Ang. d. Alters bei mir melden.
Max Höppner, Lissa i. P.
Specialgeschäft f. Herren-, Damen- u. Kinder-Confection.

Gesucht
ein bescheidenes williges Mädchen, welch. sich jeder Arbeit unterzieht, als Stütze der Hausfrau. Freundl. Behandlung beiw. Anschluß an die Familie zugesichert. Offerten erbeten unt. **A. K. 33** hauptpostlagernd **Dresden.**

Ein ehrliches und braves Mädchen wird als
Verkäuferin
für Bäckerei gesucht. Näheres Rhänitzgasse 6, prt.

Strohhutdirectrice-Gesuch.
Nach auswärts wird eine tüchtige erfahrene Directrice für das
Maschinennähfach
per sofort zu engagiren gesucht. Dieselbe muß die amerikanische Nähmaschine vollständig zu nähen, die Hüte abzunehmen und die Bücher bei der Ablieferung zu führen verstehen. Diejenigen, welche schon Directricen-Stellung geleitet haben, finden den Vorzug, doch finden auch gute Näherinnen Berücksichtigung.
Die Stellung wird hoch salarirt und ist dauernd u. angenehm. Offerten unter **H. 311349** erb. **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

4 tüchtige Maschinenschlosser
finden sogleich **dauernde u. lohnende Beschäftigung.**
R. Teller,
Tragnitz-Leisnig i. S.

Kutscher.
Ich suche pr. sogleich einen zuverlässigen Mann zu leichtem und schwerem Fuhrwerk. **Julius Schliesser,** Oberlößnitz-Radeb.

Günstige Gelegenheit
für Capitalisten. Ein von einem tücht. Fachmann gegründete **Cartonnagen- u. Galanteriew.-Fabr.** mit großen Aufträgen, ist zum heutigen Taxpreise **sofort zurückzukaufen** und weiterzuführen, weshalb ein **Theilnehmer** mit 12—15000 Mk. gesucht wird. Adr. u. **N. G. 3780** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wir suchen für Putzfach eine mit der Branche vertraute
tüchtige Verkäuferin.
Abschrift der Zeugnisse erw.
Rudolph Sachs & Co.,
Hoflieferanten,
Halle a. d. Saale.

Gold-Beschneiderin sucht A. Koller, Elisenstr. 5.

Ein braves Mädchen, das Lust und Anlagen hat sich als
Verkäuferin
auszubilden, kann sich heute und morgen Vormittag melden im Galanterie- und Spielwaarengeschäft von
A. M. A. Flinzer,
Altmarkt 5.

Gesucht tout. Reisende für den Verkauf von Gerbitoff- und Farbholz-Extrakten, ebenfalls Agenten. Off. **H. L. 1084** an **Rud. Mosse, Hamburg.**

Vogelwiese.
Für eine solide, anständige Schaustellung ohne Konkurrenz (Specialität) wird ein anständ. Unternehmer mit 50 % Antheil gesucht, welcher einen gedeckten Stand von 1–2 Quadr.-Mtr. hat. Offerten unter **M. v. Mg.** in die Exp. d. Bl.

Ein Steinmetz,
im Steinmetzen geübt, wird gesucht. Näh. Schumannstr. 12, 1. Etg. r.

Drechsler- und Tischler-Gehilfen
finden **gut lohnende** und **dauernde Beschäftigung** auf Holzgalanterie- und kleine Luxusmöbel bei **Franz Dybrsen, Holzwaarenfabrik mit Dampfbetrieb in Döbeln i. Sachs.**

Tüchtige
Blattpflanzen-Maler
suchen
Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Ein junges, solides Mädchen, in Cartonnagen geübt und welches absehen kann, wird gesucht Langestraße 17.

Geübte Pappdecker
gesucht von
B. Lohse & Rothe,
Rosenstraße 13.

Lageristinnen
sucht die **Cartonnagenfabrik**
Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Musik.
Ein 2. Geiger m. Piston, 1 Bratscher, 1 Bassist, 1 Trompeter, 1 Posaunist sofort auf einen Saal gesucht. Näheres Pieschen, Schulstraße 37, 2. **E. Wehner.**

Ein kaufm. gebildeter Mann mit guten Empfehlungen, welcher guter Rechner ist und eine hübsche Handschrift schreibt, wird von einem hiesigen Bauunternehmer zur Führung seiner Bücher und Schreiberei, sowie Administration seiner Häuser zu baldigem Antritt gesucht. Werthe Offerten nebst Gehaltsansprüchen beliebe man unter **A. 15** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5 niederzulegen.

Kräftige Arbeiter
werden für dauernde Arbeit sofort **gesucht**
Freibergerstraße 43.

Einen zuverl. Bierschröter
sucht sofort **O. Albert,** Braumeister, Königsbrück.

Gesuch.
Für ein hiesiges Manufactur-, Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäft werden per sofort oder später **einige tüchtige**
Verkäuferinnen
gesucht. Bevorzugt werden solche, welche mit der Branche vertraut sind, und wollen diese ihre Adr. mit Abschrift von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen niederl. unter **E. W. 314 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, 1.

Verwalter
mit bescheidenen Ansprüchen,
Wirthschafterinnen
zur Stütze für Ritter- u. Landgüter sucht in großer Anzahl per sofort u. später **Landw. Beamten-Verein, Postplatz, Dresden, Annenstraße.**

Zuschneider-Gesuch.
Für mein Maaßgeschäft mit feiner Kundschaft (Werkstatt im Hause), suche per 1. September einen durchaus tüchtigen Zuschneider. Nur Herren, welche nachweislich mehrere Jahre in einem Maaßgeschäft mit gutem Erfolg thätig waren und wenn möglich auch ohne Anprobe sicher arbeiten, für eleganten Schnitt und tadellosen Sitz garantiren können, wollen mit Off. unter Beischluß der Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche zugehen lassen.
A. Schwerin,
Haynau in Schlesien.

Stallschweizer-Gesuch.
Ein kleiner Unterschweizer oder ein Bursche von 15—18 Jahren, der Lust hat die Stallschweizerei zu lernen, findet bei gutem Lohn Stellung per 1. August. Adr. beliebe man unter **E. A. 2259** in die Exped. dies. Bl. niederzul.

Ein Arbeiter,
w. bei einem Maler schon gearb. hat u. mit den nöth. Vorarbeiten bewandert ist, findet dauernde Stellg. **Büttner,** Carusstr. 11, früh bis 8 Uhr, Mittag 1—2.

Ein geübter Schreiber,
16—18 J. alt, mit **gut. Handschrift** wird f. **Comptoir** gesucht. Off. mit Anspr. u. **J. S. 3** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Gartenbursche
sof. od. 1. August gesucht Löbtau, Plauenschestraße 11.

1 Arbeitsbursche wird gesucht Pillnitzerstr. 55, im Hofe links.

Für
Kapitalisten!
Zu einem neuen, gewinnbringenden, große Zukunft habenden und allgemein mit Freuden begrüßten **Unternehmen** werden 8—10,000 Mark zu leihen gesucht. Auch könnte Darleiher als thätiger oder stiller
Theilnehmer
beitreten. Werthe Adressen bittet man unter **D. O. 286** niederzul. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein jung., strebsamer
Wirth,
verheirathet und mit Vermögen, der bereits selbstständig größere Wirthschaften leitete, **sucht** baldigst in einer lebhaften Stadt eine **bessere Gastwirthschaft** oder **Hôtel,** nachweislich rentabel, **zu kaufen** resp. **zu pachten.** Offerten mit genauen Angaben unter **K. n. Nr. 74.505** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Bonne!
Ein **Fräulein,** das schon mehrere Jahre bei Kindern war, **tüchtig** in der **Erziehung** und **Pflege** ist, **sucht,** gestützt auf **beste Zeugnisse,** für **jetzt** oder **später Stelle zu Kindern** von 3 Jahren ab, oder zu einer **Dame, geht auch ins Ausland.** Off. unter **H. 3152** an **Haasenstein u. Vogler in Greiz** erbeten.

Ein selbstständ. Brenner,
welcher auch in landwirthschaftlicher Arbeit erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., baldigst Stellung. Gef. Off. unter **A. 500** an **Haasenstein & Vogler** in **Pirna** erbeten.

Irgend pass. Stelle sucht e. Beamter a. D. Buchh. u. Stenogr. s. Z. im kaufm. Bureau. Off. **M. G. 5786 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gesuch.
Ein junges Mädchen aus guter Häuslichkeit sucht in einer besseren Familie hier oder in nächster Umgebung geeignete Stellung. Ansprüche bei humaner Behandlung bescheiden. Gef. Offerten unter **H. S. 38** Exp. d. Bl.

Gebildete, jüng. Dame wünscht
die Führung eines kl. bess. Haushalts
baldigst zu übernehmen. Beste Zeugnisse. Off. erb. **M. H.** Kaulbachstraße 8, 3, links.

Jüngere, nicht unbemittelte Dame,
federgewandt, mit Buchführung rc. vertraut, Ia. Referenzen, sucht per October oder Januar c. geeigneten Wirkungskreis event. Uebernahme eines Geschäfts (Ladengeschäfte ausgeschlossen). Gef. Off. **O. F. 999 Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Hausmannsposten suchen kinderlose Leute. Adressen unter **Hausmann 27** Exped. d. Bl.

100 Mark
Demjenigen, der e. jungen, verheir. Kaufm. mit schöner Handschr., der vollständig militärfrei ist, e. dauernde Stellung, mögl. bei einer Actien-Gesellschaft oder in einem Fabrikgeschäft verschafft. Gefällige Offerten unter V. H. 380 erbeten an Haasenstein und Vogler, Magdeburg.

Ein Agent
in Glasgow, mit gut. Connex., w. Agenturen in Specialitäten mit groß. Absatz. Adr.: **„Clyde",** c/o Advertising Offies, 163 Queen Victoria Street, London.

Maurerpolier,
in Allem tüchtig und erfahren, sucht Stellung. Adr. **F. J. 323 „Invalidendank" Dresden.**

Eine ältere, gutsituirte Wittwe wünscht bei einem älteren Herrn oder Dame einen kleinen Haushalt (Stadt oder Land) zu führen. Zu erfragen Niedersedlitz, Schulstraße 17, 1. Etage.

Verheiratheter
Oekonomie-Beamter,
welcher mehrere Jahre selbstständig gewirthschaftet, dem über seine Thätigkeit sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht 1. October, eventuell früher, andere Stellung. Off. **C. D. 200** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftlicher
Kutscher
mit guten langjährigen Zeugnissen, tücht. Fahrer, guter Pferdepfleger, sucht Stellung, in der er sich womöglich verheirathen kann. Gefl. Offerten erbeten unter **K. S.** an **Haasenstein & Vogler in Görlitz.**

Ein Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche leichte Beschäftigung als
Hausmann, Portier,
oder leichte **Botenstelle.** Kaution kann beliebig gestellt werden. Gute Zeugn. vorhanden. Gef. Adressen erbeten unter **M. N. 187** im **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann,
tüchtiger Verkäufer, Anfangs 30er, mit etwas Kapital, wünscht Lager u. Verkauf einer Fabrik für Dresden, ev. auch Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Prima Referenzen und Sicherstell. vorhanden. Association oder Ankauf e. soliden Geschäfts nicht ausgeschlossen. Gefäll. Offerten unter C. Z. 275 an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Sommerwohnung,
prachtvolle Fernsicht, schattige Linden, Stube mit 2 Kammern (Milchkur) ist bill. zu vermiethen. **A. Braune** bei Post Gruben.

Ein kleiner, heizbarer
Arbeitsraum
in Nähe des schlesischen Bahnhofs baldigst zu miethen gesucht. Jeder einigermaßen trockene Souterrain- oder Parterreraum würde verwendbar sein. Adressen Maschinenhausstraße 1, 1. erbeten.

Gesucht pr. 1. November cr. in der Nähe des böhm. Bahnhofs ein kleines
Comptoir
mit kl. Lagerraum, letzterer im Hinterhause. Möglichst im selben Hause auch **Wohnung** von ca. 3 Stuben rc. Auch wird gut erhaltene Comptoir-Einrichtung gesucht. Adr. unt. **J. M. 1524** Expedition dieses Blattes.

Strehlen, Albertplatz 39, ist den 1. October, Stube, Kammer u. Küche zu beziehen. Näh. Hinterh.

Florastrasse 13, 4. Et. ist eine separ. **Kammer** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst oder Georgplatz 9 beim Hofmundbäcker **Steinchen.**

Pension.
Für Schüler, die in Dresden eine der höheren Lehranstalten besuchen sollen, bringe ich mein **Familien-Pensionat** mit **mäßigen Preisen, Aufsicht, Nachhilfe** und **Privatunterricht** in Erinnerung. Prospecte stehen zu Diensten.
Dresden, Werderstraße 31, II.
G. Lotze, Rector.

Pension.
Für ein gebild. Mädchen, 16 J., wird in der Umgebung von Dresden oder Tharandt eine Pension gesucht. Schöne u. gesunde Lage Bedingung. Gefällige Offerten unter **H. S. Görlitz** postlagernd erbeten.

Kinderlose Leute in Olbernhau (Erzgeb.) suchen ein Mädchen im Alter von ½ J. an in gute Erziehung gegen entsprechende Vergütung zu nehmen. W. Off. **K. 97** postl. Olbernhau erbeten.

Baustellen,
beste Geschäftslage, billig z. verk. bei **Calov,** Cossebaude.

Villa.
Eine neue n. Villa, in der Lößnitz, nahe Bahnhof Radebeul, 8 Zimmer, mit Zubehör, ist billig zu verkaufen. Näheres b. Besitzer **Julius Schliesser.**

Mühlen-Verkauf.
Ein Schallosin Holländer mit 3 Gängen, und Bäckerei, 3 Scheff. Feld, beste Wind- u. Mahllage, Meißner Kreis, ist bei wenig Anzahlung billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. ertheilt **B. Franke,** Hechtstraße 41.

Für
Müller und Landwirthe.
Am 7. August gelangt das jetzt bis zu ca. 17,000 M. belastete **Mühlengut,** Fol. 60 und 80, von Schönfeld bei Großenhain zur Zwangsversteigerung, zu demselben gehören circa 16 Scheffel Feld, Wiese rc. (7 Acker 265 Quadrat-Ruthen), die massiven und hartgedeckten Gebäude, und mit 9860 M. das Mühlenwerk in mit 6050 M. zur Landesbrandkasse eingeschätzt, auf die ortsgerichtlich mit 660 M. taxirte, walzende Parzelle Fol. 80 an 2 Acker 115 Quadrat-Ruthen Feld ist ein Kaufpreis von 3000 Mark bei voller Baarzahlung geboten. Es ist mögl., daß ein bis zu 9000 M. auf beiden Folien rangirender Hypothekengläubiger von den **nachrangirenden** 4 Hypothekengl. nicht überboten wird, ersterer will sein Erstehrecht cediren, er ist auch bereit das zu äußerst günstiger Ablösung der Rente erforderliche Geld darzuleihen, er sucht zur Abtretung einen Käufer, welcher 1000 bis 1500 Thlr. anzahlen kann. Hypothek fest, zu 4 bis 4½ Prozent. Alles Nähere Johannisallee 504, **Großenhain.**

Ein Grundstück od. Villa Dresdens, event. Umgebung, am liebsten **Eckhaus,** zu geschäftlichen Zwecken, bis zu 60,000 Mk. wird von einem zahlungsfähigen Käufer sofort **gesucht.** Angabe des Miethertrags, Brandkataster-Höhe, Steuerabgabe u. s. w., speciell erwünscht. Agenten verbeten. Off. unt. **H. 55208** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Gasthof
m. Tanzsaal (bei Pillnitz), 7 Sch. Feld rc., ist für 8500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahl. zu verk. Fr.-Offerten an **Emil Schubert,** Pillnitzerstraße 47b.

Guts-Verkauf.
Ein **herrschaftl. Landgut mit Ziegelei,** unweit Bautzens, ½ St. v. d. Bahn, 124 Schffl. groß, 1204 St.-Einh., 37480 M. Brandk., sehr schöner Ernte, in bestem Zustande befindl. Wirthschaftsinventar, sehr gutem Viehbestand (4 Pferde, 20 Rinder, Milchverkauf) ist mit 30,000 Mk. Anzahlung **verkäuflich.** Näheres ertheilt unentgeldlich
A. Dittrich, Bautzen.

Eine gut eingeführte, bestaccreditirte
Fabrik
(Consum-Artikel), zu deren Uebernahme eine besondere Fachkenntniß nicht nothwendig, mit ausgebreiteter solider Kundschaft und mit einem Stamm besteingerichteter erster Arbeitskräfte der Branche, soll, weil Besitzer sich zurückziehen und seiner Gesundheit leben will, **verkauft** werden. Nähere Angaben wie des erzielten Reingewinnes, Umsatzes und der stets vorliegenden größeren Ordres, erfahren Reflectanten bei Aufgabe von Referenzen unter **S. A. 14** in die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Kaufgesuch.
Eine Mühle oder Fabrik mit starker Wasserkraft, in der Nähe eines Bahnhofes wird zu kaufen gesucht. Offerten wolle man mit ausführlicher Beschreibung unter **E. S. 1523** bis zum 1. August in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Rittergut,
feiner Herrensitz mit Schloß, Park, 385 Acker Primaboden, gutrent., ist vom Besitzer sehr billig für 102 000 Thlr. zu verk. Näh. wird ertheilt auf Adr. u. **J. G. 5779** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Verkauf
Ein neues Bäckereigrundst. in einer neuen frequ. Straße ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. unter **1700** Exped. d. Bl.

Ein Eckhaus
in Antonstadt, in welchem Restauration betrieben wird und welches bei billiger Miethe über 6 Proc. Zinsen trägt, ist für 75.000 Mark bei 10—15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Werthe Adr. beliebe man unter **A. 25** niederzulegen Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Eine
Handelsmühle
mit 5 Mahlgängen, 2 Paar Walzen, Spitzgang, Bäckerei und 21 Acker Feld und Wiese ist **sofort zu verkaufen** durch
Ewald Schuster, Döbeln.

Ober-Loschwitz
ist **eine Villa,** solid gebaut, in der Nähe des Waldes, mit schöner weiter Fernsicht u. staubfrei gelegen, mit großem gut gepflegten Obst- und Gemüsegarten ist billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer [illegible] 1.

Guts-Verkauf.
272 Mg. incl. 3 Mg. Wiese u. 76 Mg. Wald, Klee- und Weizenboden, ½ Stde. v. Kreisstadt u. Bahn, an Chaussee. Inv. compl. Anz. 24,000 M., Hyp. fest. Auskunft d. d. Besitzer unt. **J. C. 6** postlagernd Bunzlau, Schles.

Chocoladen-Geschäft
oder Filiale gesucht, oder passender Laden, gute Lage. Off. **E. V. 313 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz
bietet ein seit vielen Jahren in Dresden mit langjähr. Kundsch. besteh. Geschäft. Dasselbe ist nunmehr Verh. h. **sof. zu verkaufen.** Off. unter **H. 55210** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein gutgehendes
Material- und Produkten-Geschäft
in bester Geschäftslage Löbtaus mit nachweisl. ca. 1000 M. Umsatz per Mon. ist zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten ihre Adr. unter **A. 97** Exp. d. Bl. niederzul.

In einer der lebhaftesten Fabrikstädte der Provinz Brandenburg, 35,000 Einw., mit Garnison, Landger., Gymnas. u. s. w. würde ein **Schirmgeschäft, Handschuhe- oder Kinder-Garderobe-, Hut-, Papiergeschäft** mit Erfolg zu betreiben sein, da in diesen Branchen Concurrenz fast gar nicht am Platze. Nähere Auskunft unter **J. Z. 7874** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

1 Restaurant,
Centralpunkt einer d. belebt. Industriestädte d. Vgtl., m. gr. prachtv. Saal, Gas- u. Wasserl. u. allen Bequemlichk., Sammelpl. u. Vergnügungsort vieler Vereine, in welchem der Vorbes. in wen. Jahren vermögend wurde, ist m. vollst. Inventar aus bes. Gründen f. nur 55,000 M. bei 7000 M. Anz. **sofort zu verkaufen.** Antr. zu richten an **Wilh. Prell** in **Loschwitz.**

Die Käserei
des Rittergutes **Praschwitz** bei Bautzen ist **zu verpachten. Näheres daselbst.**

Gegen ca. 6000 M. Anzahlung ist ein sehr gut gehendes
Posamentier-, Putz- und Wollwaaren-Geschäft,
das an 7000 Mk. jährl. Gewinn bringt, in einer industriereichen Provinzialstadt sof. zu verkaufen. Offerten unter **G. H. 1976** an die Expedition dieses Blattes.

Sophas bill. zu verk. Albrechtstraße 13, 2. r., Gartenhaus.

Zum Verkauf gesetzlich gestatteter Staats-Anlehens-Loose sucht ein erstes, altes und streng solides Bankhaus gegen hohe Provision

tüchtige Agenten

zu engagiren. Durch eine den Käufern leicht ersichtliche, reellste Geschäftshandhabung wird der Absatz bedeutend erleichtert und jede Concurrenz in dieser Branche leicht überboten. Offerten unter **Z. 3544** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

1 Zusammensetzer

wird für dauernde Stellung gesucht.

A. Wagner,
Pianoforte-Fabrik,
Pillnitzerstr. 45.

Farbholz-Extract.

Die **Société Belge** (Usine in Hemixem (Antwerpen) wünscht einen **Vertreter** in Dresden, der auch Depot halten müßte, **für den Verkauf ihrer Farbholz-Extracte für Sachsen.** Off. richt. an Hrn. **Hanssens,** 110 Boulevard de la Senne, in Brüssel.

Eine bedeutende bayrische Exportbier-Brauerei,

deren Produkt allenthalben sehr begehrt ist, **sucht für Dresden eine tüchtige, solvente, respektable Persönlichkeit** für den **Betrieb des Flaschenbier-Geschäftes** resp. **Niederlage.** Offerten unter **S. 81596a.** an **Haasenstein & Vogler, Nürnberg.**

Garn-Agent gesucht.

Eine leistungsfähige Wollgarn-Spinnerei größeren Umfanges, welche hauptsächlich feinere Streichgarn-Melangen und Effectgarne herstellt, **sucht für Zittau** und Umgegend, eventuell auch **für Böhmen einen tüchtigen Vertreter.** Reflektirt wird in erster Linie auf eine Persönlichkeit, welche mit dem Verkauf dieser oder ähnlicher Garne vertraut, bei der Kundschaft gut eingeführt ist und Ausweis über erfolgreiche Thätigkeit geben kann. Franco-Off. unt. **M. R. 962** bef. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wer mit Bierbrauereien

in **Verbindung steht** (oder befreundet ist), kann gegen gute Provision **Vertretung einer reellen, altrenommirten Hopfen-Firma erhalten.** Offerten unter **C. 1457** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Tüchtige Modelltischler

sucht zum sofortigen Antritt

Zittauer Maschinenfabrik und Eisengiesserei (früher Albert Kiessler & Co.).

Für ein **Luxus- und Kurzwaaren-Geschäft** wird eine junge Dame, schöne Figur,

als erste Verkäuferin

gesucht. Dieselbe muß gewissenhaft und selbstständig im Verkauf sein, gute Handschrift besitzen, kleine Comptoirarbeiten und den Chef in Abwesenheit vertreten können. Antritt 15. Aug. oder 1. Sept. Die Stelle wird gut honorirt und ist dauernd. Darauf reflektirende Damen, die derartigen Posten bekleiden können, werden ersucht, gef. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **V. F. 5703** gelangen zu lassen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine **Gutsbesitzerstochter,** welche sich in der Milch- u. Butterwirthschaft weiter ausbilden will, wird ohne Lehrgeld event. bei Gehalt auf ein Rittergut zum sofortigen **oder bald.** Antritt gesucht. Adr. **werden** erb. **H. E.** an **Haasenstein & Vogler, Großenhain.**

Gesucht e. junger Mann,

welcher in der dopp. Buchführung firm ist per sofort für Butter- u. Käsehandlung (Engros). **M. Kehler, Breslau,** Nicolaistraße 23.

Eine leistungsfäh. Stuttgarter **Möbelfabrik sucht** einige tüchtige zuverlässige

Agenten.

Auch Nichtfachleuten, die mit dem besseren Publikum in Verkehr stehen, ist Gelegenheit zu einem hübschen Nebenverdienst geboten. Off. u. **M. B. 3** zu richten an **Rud. Mosse, Stuttgart.**

Tücht. Modelleur

für dauernde Beschäftigung sucht **Theodor Schuster,** Bildhauer Reichenberg in Böhmen.

Ein verheiratheter Ober-Schweizer,

dem gute langjährige Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Oct. eine Stelle zu 40—50 Melkvieh. Geehrte Herrschaften werden geb. Off. unter **G. H. 20** postlagernd 1. Riesa zu senden.

Stütze der Hausfrau.

Ein gebild. Mädchen, 19 J., in häusl. u. weibl. Handarb., sowie im Kochen bew., ist musikalisch, hat Liebe zu Kindern, sucht Stell. z. sofort od. 1. August als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erwünscht. Auf freundliche Behandlung wird mehr Werth gelegt als auf hohes Gehalt. Off. unter **C. T. 100** postlag. **Aue i. S.**

Ein gebildetes Fräulein

gesetzt. Alters, Schlesierin, aus guter Familie (Waise), in der Führung besserer Haushaltung, sowie in weibl. Handarbeit firm, auch etwas musik., sucht, gestützt auf vorzügliche Empfehlung über langjähr. Thätigkeit, als Repräsentantin, Wirthschafterin bei gebild. Herrn, am liebsten in der Stadt, jetzt oder später Stellung. Gef. Off. beförd. die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Dresden,** unter Chiffre **N. S. 989.**

Ein erfahrener u. zuverlässiger

Kaufmann

sucht noch tage- oder stundenweise Beschäftigung in Buchführung Correspondenz 2c. Gefl. Off. u. **K. A. 163** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Landw., 27 J. alt, das 7 Jahr a. Beamterstthät., sucht p. 1. Okt. cr.

Stellung.

Sein Chef, Herr Heinke auf Schlaupp b. Winzig ertheilt Näheres. Gfl. Off. Maiwald, Beamter, Wischütz, Post Kreblau.

Ein in allen Fächern tücht. und erfahrener

Monteur

sucht sich selbstständig zu machen u. wünscht einen kleinen, gangb. Artikel der **Maschinenbranche** oder **Massenfabrikation** zu fabriziren. Off. **O. P. Nr. 48** an **Haasenstein und Vogler, Borna,** erbeten.

Junger Mann

mit guter Handschrift, in allen Bureauarbeiten, sowie mit autographischem Steindruck vertraut, sucht per 15. Oct. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Werthe Off. unter **K. E. 1522** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Zur besseren Ausnutzung disponibler Arbeitsräume noch Dampfkraft sucht ein Fabrikant die

Betheiligung

an einer rentirenden Fabrikation irgend eines nicht komplizirten Artikels. Off. **O. P. 1519** Exp. d. Bl.

Korbmacher gesucht

Theresienstraße 2, Hinterh. 1. Et.

Für ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in weiblichen Handarbeiten u. Musik geübt ist, wird Stellung als

Stütze der Hausfrau,

oder zur Beaufsichtigung von Kindern in einem besseren Hause für den 15. August oder später gesucht. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf Familienanschluß gesehen. Off. einzusenden **M. D. 178 „Invalidendank" Dresden.**

Ein sittsam erzog. Mädchen aus guter Familie, das genaue Kenntniß von jeder häusl. Arbeit besitzt, sucht gute Stellung als

Stütze d. Hausfrau.

Selbige würde auch gern mit ins Ausland gehen. Off. **W. M. 67 „Invalidendank" Chemnitz.**

10,000 Mark

als 1. Hypothek zu 4 Proc. auf ein Hausgrundstück bei Dresden nach Befinden sofort gesucht. Selbstdarleiher erhalten nähere Auskunft bei **Anton Riedel,** kl. Schießgasse 2, erste Etage.

1500 Mark.

Eine ganz sichere auf e. Freiberger Restaurations- und Zinsgrundstück stehende Hypothek von 1500 Mark, welche ganz pünktlich mit 5 Prozent verzinst wird, und wo noch doppelte weitere Bonität geleistet wird und geleistet werden kann, soll wegen Ankaufs eines andern Grundstückes cedirt werden. Die Hypothek ist jederzeit kündbar, es wird aber gewünscht, daß solche nicht unter 3 Jahren gekündigt wird und soll der neue Darleiher in e. solchen Fall **50 Mark Extravergütung** erhalten. Kapitalisten werden gebeten, diesbezügliche Adressen recht bald unter Aufschrift **L. V. 173** an den **„Invalidendank"** zu **Dresden,** Seestraße, einzusenden.

W. Schimmelpfeng.

Kaufmännische Informationen und Incasso.
Schloßstr. 3., **Dresden.**
Berlin W., Behrenstr. 47.
137 Cheapside, **London.**
Paris, 3 rue de Richelieu.
Schottenring 7, **Wien, I.**
Jahresbericht und Programm franco.

45,000 M. sof., 80,000 M. Anf. Sept. a. 1., ev. 2. Hyp., a. getheilt, mäß. Zins, unkündb., auszuborg. Off. **A. 101** Exp. d. Bl.

Central-Lombard-Anstalt
Wilsdrufferstraße 28, I., gewährt
Geld auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., Uhren, Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe all. Art, Pianos, Cigarren, Weine, sowie größere **Kolonialwaarenposten. Spedition unter Vorschuß.**

Geld auf gute Pfänder Zahnsgasse 7, 2.

60,000 Mark

Stadtgemeinde-Gelder sind zum 1. Oktober 1888 gegen sichere Hypothek und 4¼ Prozent Zins, im Ganzen oder getheilt **auszuleihen** beim **Stadtrath zu Königstein a. E.**

Zu vermiethen

2 schöne geräumige Logis: **Hochparterre,** 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche nebst Zubehör und Gartengenuß, **sofort** und **2. Et.,** 1 Stube, 2 Kammern desgl. zu **Mich.** für **100** und **40** Thlr. in **Tolkewitz Nr. 24.** Näheres 2 Treppen rechts.

Logis,

2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 330—360 M. 1. Oktbr. beziehbar, Löbtau, Reisewitzerstr. 17.

Ein Fleischer

sucht zu miethen einen **Laden** mit Wohnung u. Arbeitsraum, in g. Lage, welcher 1. April 1889 ev. auch früher bezog. werd. kann, würde auch bei Convenienz ein zur Fleischerei gut geeign. Grundst. kaufen. W. Adr. erb. u. **G. 159** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Ein großer geräumiger Laden,

der Neuzeit entsprechend, auf Wunsch mit Wohnung u. Niederlagsraum ist sogleich oder später zu beziehen Meißen, Neugasse 415.

Gute Pension

finden 1. Mädchen in geb. Familie pro Monat 45 M. **M. Hänsel,** Albrechtstraße 10, 3 rechts.

Marie Radestock,

Hebamme, früher Oberhebamme in der Königl. Frauenklinik hier, wohnt jetzt **Zieckstraße 29, 1.**

Gesucht

eine **Pension,** ohne damit verbundene höhere Töchterschule. Erwünscht beschränkte Zahl der Schule entwachsene Mitpensionärinnen. Fortbildungsunterricht in einzelnen Fächern, gesellschaftliche und wirthschaftliche Ausbildung, franz. u. engl. Conversation im Hause. Offert unt. **S. K. M.** postl. Rudolstadt.

Pension

und guten Privatunterricht zur Vorbereitung auf ein Gymnasium bei gewissenhafter Pflege u. Ueberwachung können ein oder zwei Knaben von 9—12 Jahren vom 15. August an erhalten. Monatl. 100 M. Gef. Off. unter **E. H. L.** Exped. d. Bl. erb.

Privatentbindungs-Anst.

Frau Leschke, Hebamme, **Leipzig,** Bayr. Straße 38, 1.

Damen

finden Monate lang diskreten u. liebevollen Aufenthalt bei **Ida Grühling,** Hebamme, Leisnig i. S.

Damen finden freundliche u. diskrete Aufnahme, gute Pflege bei Hebamme **Bauch,** Große Meißnerstraße 16, 2.

Damen best. Stände, die in Zurückgezogenh. a. l. w. f. u. strengster Diskret. stets Aufn. **Berlin, Friedrichstr. 35** bei der Hebamme

Ein Kind

findet gute Pflege. Strengste Verschw. zugef. Adr. **„Invalidendank" Meißen K. Z. 30.**

Zu vermiethen ein **Laden** mit Wohnung und eine 1. Etage in **Klotzsche-Königswald.**
Billig zu verkaufen ein

Hausgrundstück

mit 2 Läden, sowie **7 Baustellen** mit Hochwald. Näheres bei **F. Quosdorf** in **Bad Königswald.**

Wohn- und Schlafzimmer,

gut eingerichtet, freundl. gelegen, 2 Betten, gleich zu beziehen, wird in der Neustadt, nicht allzuweit vom Neustädter Hoftheater, gesucht, wennmöglich auch Schrankkammer. Adr. mit Preisangabe bitte bis 25. Juli (incl.) unt. **„Vida 9"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Größ. Logis zu vermieth.,

1. Okt. zu bez. Trachenberge 18c.

Pieschen, Leipzigerstr. 5, nahe d. Pferdeb., ist eine neuvorg. Wohnung, best. in Stube, K., K., Vorsaal, an ruhige, solide Leute, pr. Michaeli beziehbar, zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr. r.

In Blasewitz am Schillerplatz ist e. schöner, geräum. Laden, mit od. ohne Wohnung, All. neu vorger., per sofort zu vermiethen. Näh. bei Frau **Kühn,** Blasewitz Tolkewitzerstraß 2. Etage.

Ein Landgrundstück

⅓ Std. v. Meißen, gute Gebäude, schön anstehende Ernte, reizend gelegen, schöne Fernsicht, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt Thierbach, Schweizerhaus, Meißen.

Ein Mühlen-Grundstück

in kornreichster Mahlgegend Mecklenburgs, Wind- und Dampfbetrieb, dazu flotte Gastwirthschaft, 6000 □Ruthen bester Weizenacker und Wiesen, unmittelbar an Bahn belegen, ist sofort krankheitshalber mit vollem Inventar für 67,000 Mark, bei ⅓ Anzahlung, **zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt **H. Burmeister,** Mühlenbesitzer, **Gallin i. M.**

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Landgut in der Lommatzscher Pflege, mit 48 Acker Land u. 1463 Einh., sehr schön anstehender Ernte, guten Gebäuden u. gutem leb. u. todt. Inventar, Herbergs- u. Auszugs frei, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Moritz Thieme, Lommatzsch.**

Gut

nahe dem schönen Reichenbach b. Breslau, ca. 300 Morg. in hoher Kultur, gutem Früchtestand, todt. u. leb. **Inventar tadellos,** gute Jagd, Rehe, Fasanen 2c., Wohnhaus im 1 Morg. halt. Park, preiswerth zu verkaufen durch **C. H. Birk, Reichenbach** i/Schl.

Haus-Verkauf.

Ein mittl. Zinsh. mit Garten und Restaurant, an verkehrsr. Straße d. Pirn. Vorstadt, welches über 6000 Mk. Miethe bringt, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Adr. unter **M. E. 5089** erbet. an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

Ich suche ein Rittergut

in Sachsen mit gut. Baulichkeiten, hübsch., geräum. Wohnh., wom. etwas Park, zum Tausch auf ein neues, schönes Eckhaus, sehr gute Lage in Berlin, mit einem Guthaben von 140,000 M., welche als Zahlg. ev. Anz. genügen müssen. Hyp. sehr günst. Genaueste Off. erbittet Amtmann **Otto,** Cottbus, Sandow 38.

Ich **verkaufe** meine **beiden Häuser** mit allen Früchten (Mühlgraben Nr. 1 u. 2) in Serkowitz b. Dresden, jedes für den bill. Preis v. 7000 Mk. bei nur 3000 Mk. Anzahl., das Uebrige bleibt fest von mir darauf stehen. Ersteres hat 3 Logis, einen 13 Mtr. langen, 6 Mtr. breiten, schönen Keller, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, Waschh. mit etwas Gärtchen. Nr. 2 besteht aus 3 Logis, Waschhaus, Keller u. Garten, worin Wein und Obst steht. Alles Nähere daselbst.

Guts-Verkauf.

Ein Gut, 96 Acker, mit herrschaftlichen Gebäuden, schönen guten Feldern u. Wiesen, mit ganz vorzüglichem Inventar und ausgezeichneter Ernte, ist bei 15,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt **J. G. Wolf, Priesen,** Post Starrbach.

Gasthaus- und Bäckerei-Verkauf.

Ein im Bau begriffenes Gasthaus mit Bäckerei, beides vorher schon seit ungefähr 10 Jahren in flott. Betrieb, in der Nähe einer verkehrsreichen Mittelstadt Sachsens, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und ertheilt weitere Auskunft Herr G. R. Sieber, 1. Mühle Meißen.

Nur **Krankh. halb.** ist in ein. lebh. Orte a. d. Leipziger Straße ein

Gut,

enth. **42½ Ack. — 92 Morgen** in 2 Plänen, sehr gut. Geb., gr. Garten, 2 Pf., 13 St. Rindvieh, vollst. Invent. u. Ernte für 54,000 M. bei ⅓ Anz. zu verk. Näh. geg. 10 Pf. Rückporto durch **E. Uhlrich, Grimma.**

Habe Auftrag ein im besten Stande bef. in **Grimma** gel.

Haus

mit Garten u. Aussicht nach dem Walde (Zinshaus) zu verk. Pr. 32,000 Mk., Anz. 10,000 Mk. Daran bes Ausk. erth. geg. 10 Pfg. Rückporto **E. Uhlrich, Grimma.**

Eine kleine Villa

im besten baul. Zustande, gesund u. ruhig im Elbthale zu Meißen gelegen, v. größ. Obstgarten umgeben u. a. 7 bewohnb. Räumen bezieh., ist für **nur** 9800 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **M. G.** postlagernd Meißen erbeten.

Kauf-Gesuch.

Ein zu einer Fabrikanlage als auch zu Holz- und Kohlen-Niederlage sich eignendes, möglichst an der Bahn oder Elbe gelegenes Grundstück wird zu kaufen gesucht. Off. bis 25. Juli u. **Z. B. 992** erb. **„Invalidendank", Dresden.**

Hausgrundstücks-Kaufgesuch.

In einem belebten Dorfe (möglichst Kirchdorf), wo sich noch kein Farben- u. Drogengeschäft befindet und die Apotheke weit entfernt ist, oder wo ein gutes Kolonialwaarengeschäft am Platze wäre, wird ein mittleres oder kleineres, aber möglichst massiv gebautes Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Es würde sich auch eine Restauration, wo sich die anderen Artikel anlegen ließen, gekauft. Ausführliche Offerten, Kaufpreis, Lage, Höhe d. Brandkasse und Einheiten, sowie Beschreibung, inwiefern ein Geschäft betr. obiger Artikel zu machen wäre, direkt an den Käufer **N. V. 991 Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Mühlen-Verkauf.

Durch Ableben des Besitzers ist eine im besten Zustande befindl. Mahlmühle mit anhaltender Wasserkraft zu verkaufen. Sie enthält 2 Walzenstuhlungen, 2 franz. Mahlgänge, einen Spitzgang, div. Reinigungsmaschinen u. Apparate und hat ca. 10 Ellen Gefälle. Tägliche Leistung ca. 25 Sack. Die Mühle liegt 10 Minuten von der Stadt (2300 Einw.), **hat ff. Kundschaft** und eignet sich auch zu anderen industriellen Unternehmungen. Näh. durch die Annoncen-Exped. des **„Invalidendank" Zittau in Sachsen.**

Mein Rittergut

bei 2 größ. Städten u. dicht am Bahnhof, 1380 Morg., wovon 700 Morg. Acker, 140 Wiesen, 20 Teiche, Rest schöner Wald, gr. Torflager, Dampfziegelei; 40 Kühe, 10 Jungvieh, 2 Bullen, 200 Schafe, 8 Ochsen, 14 Pferde. Milchverkauf nach d. Stadt u. Bahnh. Herrenhaus in herrl. alt. Parkanlagen m. Schwanent. u. Inseln. V. Berlin, Breslau in 3½ St. zu err., ebenso Dresden. Auss. 120 Mg. Weiz., 150 Rogg. 2c. Verzinst m. nachgewies. Verkauf erf. weil nicht dort wohne. Näh. **O. R.** postlag Hansdorf, Reg.-Bezirk Liegnitz. Anzahlung 75,000 Mk. Tausch ausgeschlossen.

Grundstücks-Verkauf.

In der Nähe Bahnhof Radebeul habe ich ein schönes Eckgrundstück, passend für Rentiers, da es sich gut verzinst, oder auch seiner ganz vorzügl. Lage halber zu jedem Geschäft sich eignet, für den festen Preis von 21,000 M. sofort zu verkaufen.
F. Ernst, Privatus,
Oberlößnitz, Oststraße 3 part.

Guts-Verkauf.

In vorzüglicher Lage Sachsens ist ein Gut, ca. 80 Acker Areal, mit kompl. lebend. und todt. Inventar und anstehend. schön. Ernte, bei 36000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **A. B. 2** postlagernd **Roßwein.**

Haus- u. Geschäfts-Käufe und Verkäufe vermittelt schnell und diskret Ernst Gärtner, Dresden,
Eliasplatz 2, Ecke Sachsenallee.

In **Teplitz,** Graupnergasse 20, ist das seit 40 Jahren besteh.

Kaffee- und Weinhaus „Zum Zillerthal"

sofort zu verk. Näh. aus Gefälligkeit bei **Martin Wartel,** Porzellanhdlg., Mühlstr., **Teplitz.**

Restaurant-Verkauf.

Ein Grundstück mit Restauration in der Nähe von Dresden, wirklich sichere Existenz, ist zu verkaufen. Offerten unt. **N. B. S.** in d. Expedition d. Blattes erb.

Villa-Tausch.

Eine größere feine Villa der Niederlößnitz **wird** verhältnißhalber auf eine kleinere Villa vertauscht. Näheres unter **M. N. 400** postlag. Kötzschenbroda.

Schmiede-Verkauf

oder Verpachtung als einzig in einem g. Orte an der Landstr. gel. Gefl. Off. unter **O. C. 996** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Restaurations-Verkauf.

Eine der besten Restaurationen mit Garten und Kegelbahn, inmitten der Stadt Großenhain, soll verkauft werden. Auskunft ertheilt **Ernst Strauß** in **Großenhain 551B.**

Hochrentables Delikatessen-Geschäft in bester Lage mit ff. Kundschaft wird Verhältn. halb. sehr bill. verkauft. Zur Uebernahme genügen 5—6000 Mk. Gefl. Off. unter **F. D. 781** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Sichere Existenz für junge Leute.

Ein in e. Fabrikstadt Sachsens (Bahnst.) 1887 neu erbautes gut gehendes Restaur. mit Tanzsalon (Parquet), überbaute Kegelbahn, sämmtl. neues Inventar, 2 Acker Feld, ist Krankh. w. zu verkaufen. Zur Uebernahme 10—12,000 Mk. nöthig. Näh. Rosenstr. 90, 3, bei Rothe. Agenten verbeten.

Ein in Dresden altrenommirtes

Chamottesofen-Geschäft

mit guter Kundschaft ist sofort für den Inventurpreis zu verk. Näh. d. **H. Klemm,** Güterbahnhofstr. 27.

Materialwaaren-Geschäft

mit Nebenbranchen, gutem Bierverkauf mit Grundstück u. hübschem Garten in der Freiberger Gegend, bei 6000 Mk. Anzahlung sofort verkauft. Off. u. **A. A. 500** Exp. d. Bl. erbeten.

Die Selbsthilfe.

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist das einzig in seiner Art erprobte Werk „**Die Selbsthilfe**", es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendsünden, [illegible] **Ansteckung** u. Pollutionen [illegible] **Selbstbefleckung** [illegible] **Tausende vor sicherem Verderben.** [illegible]
Dr. L. Ernst, [illegible]
Wien, Giselastrasse Nr. 11.
[illegible] in Couvert verschl. übersichtl.

Vorzüglich bewährten sich laut zahlr. Anerkennungen und Dankschreiben bei allen Nervenleiden, Bleichsucht, Migräne 2c. San.-R. Dr. Nagel's nervenstärk. Pillen. Dieselb. empf. à Sch. 1,70 M. **Salomonis-Apoth. Dresden.**

Speditionsgeschäft

mit großen **Lagerräumen** in centraler Lage Dresdens, sucht einige pass. Artikel commissionsweise zum Verkauf. Off. unter **„Spedition"** in die Exped. d. Bl.

Brieflich

unauffällig [illegible] **Krankheiten** [illegible] **Nervenzerrüttung,** Gedächtnisschwäche, [illegible] **Mannesschwäche,** [illegible] **Frauenkrankheiten** (Ausfluss) **ohne Injection** [illegible]

Dr. Hartmann

[illegible] **gewissenhafte** und **rationelle** Behandlung [illegible] **Medicamente** [illegible]

Wien, I., Lobkowitzplatz 1.

Prof. med. Dr. Bisenz,

Wien IX., Porzellangasse 31a, heilt gründlich und andauernd die **geschwächte Manneskraft.** Auch brieflich. Daselbst zu haben das Werk: **„Die geschwächte Manneskraft,** deren **Ursachen und Heilung".** 13. Auflage. Preis Mark 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaar-Matratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlaf-Decken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**

Grösstes Lager von **Tischler-** und **India-Faser-Polster-Möbeln** in sorgfältigster Ausführung.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr., Kgl. Hoflieferant, 17 Galerie-Strasse 17.**

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich nach erfolgter Hinzuziehung eines Theiles der 1. Etage des Kaufhauses mehrere

complete Musterzimmer

eingerichtet habe und von jetzt ab, wie in meinem Leipziger Hause, ganze Einrichtungen, bestehend aus:

Holz- und Polster-Möbeln,
Tapeten, Teppichen,
Möbelstoffen und Gardinen,

in eigenen Werkstätten zu den billigsten Preisen übernehme.

Dresden, Seestraße 21, den 10. Juli 1888.
Fernsprechstelle 1066

F. A. Schütz, Königl. Hoflieferant.

Pinsel u. Bürsten eigenes Fabrikat en gros u. en detail empfiehlt billigst **Ernst Micklich, Wallstraße 14, vis-à-vis der Zahnsgasse.**

"SECURUS JUDICAT ORBIS TERRARUM."

Apollinaris

NATURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Die Füllungen betrugen im Jahre 1887
11,894,000 *FLASCHEN UND KRÜGE.*

Seidel & Naumann's
neueste
Familien-Nähmaschinen,
Handwerker-Nähmaschinen,
Circular-Elastice-Nähmaschinen,
Säulen-Nähmaschinen,
Sattler-Nähmaschinen,
diverse Hand-Nähmaschinen.

H. Niedenführ,
Wallstr. 13, DRESDEN. Wallstr. 13,
Haupt-Niederlage der Nähmaschinen u. Fahrräder-Fabrik von Seidel u. Naumann, Dresden.

Germania-Wäsche.

Geruchlos, geschmeidig, **leinenartiges,** nicht lackirtes Aussehen, **lange Haltbarkeit,** mit pulverisirtem Bimstein oder Bimsteinseife u. Bürste zu reinigen, versendet **nur an Wiederverkäufer** zu vortheilhaften Preisen das

Special-Grosso-Geschäft für Gummi-Wäsche

Carl Weigandt

Dresden-Altstadt, König Johannstrasse 7. I.

Illustrirte Preislisten sofort auf Verlangen.

Honora
reinigt binnen 14 Tagen die Haut v. Sommersprossen, Leber- u. Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint u. die Röthe der Nase. Sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, à Fl. 2 Mark.

Mex Tinctur
übertrifft alles bis jetzt Dagewesene, indem es sofort echt blond, braun und schwarz färbt, à Fl. 1,50 M.

Mex Balsam
zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne Nachtheil für die Haut u. ohne jeden Schmerz, à Fl. 2,50 Mark.

Unschädlich lt. Gutachten, Fabrikant **Herm. Eckner** in **Hannover.** Echt in **Dresden-Neust.** bei Herrn **C. Licht,** Coiffeur, am Markt.

Reisehüte

für Herren, weich und bequem, in allen Farben, im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 8. — Englische Hüte, sehr leicht; Französische Hüte in schönen Farben, Wiener Hüte, besonders chic; Bayerische Lodenhüte, wetterfest; Cameo, kleidsam und beliebt.

1½ Mark.
2 „
3 „

Excelsior Zwei- und Dreiräder

der **weltber. Excelsior-Werke von Bayliss, Thomas & Co., Coventry (England),** im **In- und Auslande** mit den **höchsten Auszeichn., „goldn. Medaille" prämiirt,** empfiehlt der Generalvertreter für Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Von den höchsten Sports-Autoritäten als die besten, leichtlaufendsten, haltbarsten und elegantesten Fahrräder der Welt, denen kein anderes Fabrikat annähernd gleichkommt, anerkannt.

Eigene Fabrbahn.
Reparatur-Werkstatt.
Preislisten gratis u. franco. Garantie geleistet. Leistungsfähige Vertreter in allen Städten bei höchstem Rabatt gesucht.

W. Engel, Gruna-Dresden.

Grösstes Fahrradhaus des Continentes.
2—300 Räder am Lager.

Eureka-Dreiräder von M. 370 an, **Tandem** M. 561,
Eureka-Safety (Rover) von M. 264 an, **Eureka-Damen-Dreiräder** M. 440
Excelsior-Bicycle Nr. 1 M. 220.

Leihanstalt für Fahrräder.

Brod-Preise.

Dresdner Brod-Fabrik,
Nr. 7 Magazinstr. Nr. 7.

1.	Sorte	4 Pfund	42	Pf.
1.	„	6 „	63	„
2.	„	4 „	40	„
2.	„	6 „	60	„
3.	„	4 „	38	„
3.	„	6 „	57	„
Bauernbrod		5 „	42	„

Niederlagen in den Brodhandlungen und Productengeschäften.

Kaffeeschrot u. gebr. Mühren Pfd. 20 Pfg. Gühne, Güterbfstr. 7.

Wichtig für Hausfrauen!

In vielen Haushaltungen befinden sich: Leuchter, Lampen, Tischglocken, Mörser, Thee- u. Kaffeekannen, Plattglocken, Präsentirteller, die als unscheinbar auf die Seite gestellt sind. Für ein Geringes können diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie **neu** aussehen und die Haushaltung zieren, und zwar indem diese Gegenstände

vernickelt

werden.

Unterzeichnete empfehlen ihre **Vernickelungs-Anstalt** auf das Angelegentlichste den geehrten Hausfrauen und sichern bei prompter und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, 7 Johannes-Allee 7
(Café König).

Postversandt-Cartons.

Ersatz für Postkisten.
(Gesetzlich geschützt.)

Dieselben sind fester, leichter und billiger als Postkisten. Ersparniß an Porto, schnelles Verpacken, leichter Verschluß, ebenso die größte Widerstandsfähigkeit gegen Stoß und Druck räumen diesen **Cartons** unbedingt den ersten Platz auf diesem Gebiete ein. Zeugnisse der renommirtesten Fabriken am hiesigen Platz über deren vorzügliche Verwendbarkeit liegen zur gefälligen Einsicht.

Cartonnagen-Fabrik von **Josef Esselbach,**
Pirnaische Straße 50, III.

Migraine-Tinctur

Flasche zu 3 M. u. 1 M. 50 Pf. **Königl. Hof-Apoth., Dresden, Georgenthor.**

Promptester Versandt nach auswärts.

L. Kupfer,

Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstraße 9.
Filiale: Johannesstraße 10.
Größte Auswahl in **Kinderwagen und Fahrstühlen** nur in bester Ausführung. Billigste Preise, sowie Reparaturen billigst.

Zu **bedeutend zurückgesetzten Preisen** verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht:

Herren-Handschuhe, weiß, schwarz und farbig, 1- u. 2knöpfig, per Paar M. 1.00.
Damen-Handschuhe, 4knöpfig, in durchaus schöner I. Qual., per Paar M. 1.20.
Damen-Handschuhe, **Glacé** und **dänisch**, per Paar M. 1.00.

J. Roeckl,

Leder- und Handschuh-Fabrik, München,
Filiale: Dresden, Schlossstr. 16, früher 26.

Ernst Gärtner,

Dresden-A., Eliasplatz Nr. 2.
Abtheilung B.
Vermittlung für Käufe u. Verkäufe, Compagnons &c.

Habe im Auftrage verschiedene Grundstücke, gewerbl. Etabl. u. Geschäfte aller Art zum Verkauf an der Hand z. B.:

Ein Panorama international, welches das hier am Platze aufgestellte weit übertrifft, 1500 M., ein photograph. Atelier, 12,000 M., ein Putzgeschäft 1900 M., Garn-, Band- und Posamenten-Geschäft 650 M., Herren-Garderobe-Gesch. 1000 M., ein hocht. Delicatessen-Gesch., vorzügl. Lage Dresdens, 2000 M., div. Colonialw.-Handlungen, ff. Conditorei in frequ. Badeorte Böhmens 10,000 M., div. Restaurants, Produktengeschäfte, Fabrik künstl. Blumenblätter 5000 M. Anz., Spirituosen-Fabrik 7000 M., Mineralw.-Fabrik 4000 M. &c. &c.

Ferner ein Zinshaus in Dresden-Altst. 78,000 M., ein desgl. in Dresden-Neust. 66,000 M., ein desgl. 34,000 M., Villengrundstücke in Strehlen, Blasewitz, Kleinzschachwitz, Laubegast &c. &c.

Compagnons gesucht zu diversen soliden Unternehmungen. Für Kaufs- u. Betheiligung-Suchende kostenfreie Vermittelung.

Anfragen, welchen gefl. stets Rückporto beizufügen ist, werden sofort gewissenhaft beantwortet, auch stehe zu jeder mündl. Auskunft auf meinem Comptoir gern zu Diensten. Comptoir geöffnet früh 8–½1 Uhr Mittags, sowie 2–7 Uhr Nachm.

Ernst Gärtner, Dresden-A., Eliasplatz Nr. 2,
Ecke Sachsen-Allee.

Reisegepäck

nach allen Orten und Staaten, insbesondere nach allen **Bädern** und **Sommerfrischen** übernehmen wir zur sorgsamsten Beförderung. **Abholung** aus allen Stadttheilen.

Möbeltransport und Lagerung

in vorzüglichen, trockenen und luftigen Speichern.

Ed. Geucke & Co.,
Hauptstr.-Obergraben 2. Freibergerstrasse 19. Ferdinandplatz.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Möbel.

Wegen Aufgabe des **Filial-Geschäfts, Dresden, Moszinskystrasse 1 c,** werden sämmtliche auf Lager befindl **Möbel aller Art** zu äußerst billigen Preisen verkauft.
Möbelfabrik H. Fracke, Deuben.

Eine Anzahl ausgemusterter Pferde

steht in den Ställen der **Dresdner Strassenbahnen,** Wiesenthorstr. 8, **zum Verkauf.**

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Straße 7 (nahe der Seestraße),
empfiehlt **alle Arten Musikwerke** von 2–800 M., **Drehpianinos** von 200–800 M., Ariston, Herophon, Manopan, Symphonion, Harmonikas, Zithern, Violinen, darunter eine **echte Stainer. Großes Saitenlager. Reparaturen** prompt. Daselbst ein **Harmonium,** 5 Octaven, 140 M. Ein **Pianino** 500 M. Ein **Salon-Orchestrion** für 700 M. mit 9 Walzen.

Höchst vortheilhaft!

Es sammelten sich vom lebhaften Sommer-Geschäft eine große Partie Rester sowie einzelne Kleider an, welche ich enorm billig verkaufe. Empfehle

1 Partie wollene Kleiderstoffe
von 1–8 Meter, doppeltbreit, Meter 50 und 70 Pf.,

1 Partie Elsässer Waschstoffe
von 1–12 Meter, Meter 40 und 60 Pf.,

1 Partie Jacken-Rester,
Madapolam und Cretonne. 1,70 Meter, Stück 50 Pf.

Eine so billige Offerte dürfte nicht so schnell wiederkehren.

C. H. Wunderling.
Altmarkt 18. Ecke Kreuzkirche.

Leo Stroka

Nur die Massen-Fabrikation ermöglicht nachstehende Preise:

Unsichtbare Stirn-Löckchen	von	1–15 Mk.
Unsichtbare Scheitel	"	5–20 "
Unsichtbare Perrücken (auch für Herren)	"	6–45 "
Neue Art Wiener Zöpfe	"	3–45 "
Haar-Unterlagen	"	1–5 "
Umarbeitung	"	½–2 "
Gründlicher Unterricht im Frisiren		25 "

Von dazu gegebenen Haaren werden Haar-Arbeiten schon von 50 Pf. an höchst solid gefertigt.

Sichersten Rath und Hilfe beim Ausfallen der Haare ertheilt
Leo Stroka, spec. Damenfriseur aus Wien,
Dresden, Seestr. 5, 1. Et. (kein Laden) neb. d. Panopticum.

Billiger Ersatz für Messing.

Bei den heutigen **hohen Preisen des Messingblechs** empfehlen wir als besonders vortheilhaft zur Verarbeitung zu **Gürtlerwaaren** aller Art, **Portemonnaieschlössern** und **Beschlägen** unser

durch Schweissprozess nickelplättirtes
Flusseisenblech
(Patent **Dr. Fleitmann**).
Preis-Courante und **Muster gratis** und **franko.**
Westphälisches Nickelwalzwerk
vormals **Fleitmann & Witte,**
Schwerte in Westphalen.

Gummi-Artikel,

sowie verschiedene Waaren aus dem Geschäft von
H. Blumenstengel
billig zu verkaufen große Brüdergasse 22, erste Etage, vis-à-vis der Sophienkirche.

Streichfertige

Dach-Imprägnir-Masse

alle Dachungen, auch von Metall, vor Verderben schützend und absolut wasserdicht machend, 20 Pf. pro Kilo, sowie

echtes Carbolineum

alle Hölzer vor Verfaulen und Schwammigwerden schützend, demselben ein schönes Aussehen verleihend (geprüft und empfohlen vom Landesculturrath und der Kgl. Ministerialbaudirektion) empfiehlt, 25 Pf. pro Kilo die
chemische Fabrik von **Clemens Menzer,**
Versandtgeschäft **Dresden, kl. Plauenschegasse 20.**

Die

Tricot-Taillen-Fabrik

von

Carl Eifler

(früher **A. Kleeberg**)
Falkenstraße 26,
fertigt als Specialität:

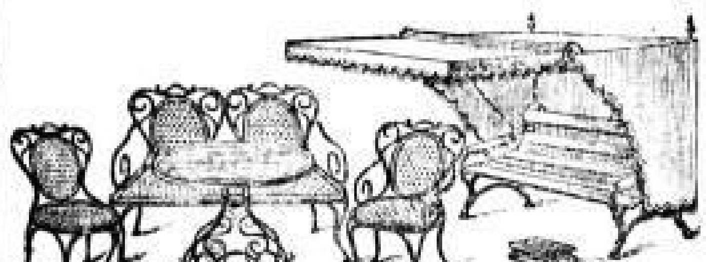
Tricot-Stoffe.	Tricot-Taillen.
Tricot-Anzüge.	Tricot-Kleidchen.
Gestrickte Damen-Westen.	Gestrickte Herren-Westen.
Damen-Unterröcke.	

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Konkurs-Ausverkauf von Schuhwaaren

in der **Schuhfabrik** von
Voigt & Hübler, kl. Plauenschegasse 23.

Eiserne Gartenmöbel



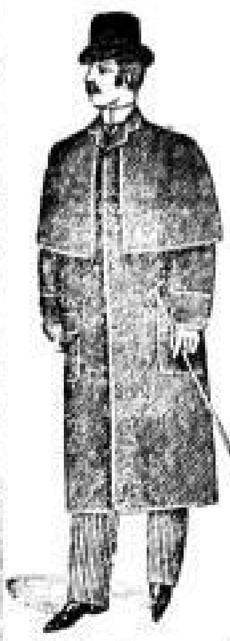
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Dresden-A., Georgplatz 1. vis-à-vis Café français.

Hotel „National", Kopenhagen,

Hotel I. Ranges (viel von Deutschen besucht).
Gegenüber der **„Nordischen Ausstellung"** vis-à-vis dem Central-Bahnhofe, dem weltberühmten „Tivoli". Nahe dem Geschäftsverkehr und den Museen. Täglich **Table d'hôte** und **à la carte.** Sehr mäßige Preise. Auswahl von deutschen Zeitungen. Deutsche Bedienung. Hoteldiener bei allen Zügen. Eingang: Eisenbahnstraße. **C. W. Lorenzen** (Deutscher Wirth).

Robert Eger u. Sohn, Robert Eger u. Sohn,

11 Frauenstraße 11
empfehlen



zur Reise:

Engl. Reise-Paletots von 24 Mark an,
patent. Gummi-Mäntel von 10 Mark an,
Loden-Havelocks von 19 Mark an,
Staubmäntel von 5 Mark an,
Loden-Joppen von 9 Mark an,
Turntuch-Anzüge u. Joppen,
Radfahrer-Joppen u. Hosen,
engl. Reise-Anzüge
von 30 Mark an.

Gelegenheitskauf
ein Posten eleganter Touristen- und Jagdjoppen aus Leinenstoffen, hochfein, von 5 M. an.

Robert Eger & Sohn,

11 Frauenstrasse 11.
Auswahlsendungen nach auswärts.

Zwei immer aushaltende, je 100pferdige Wasserkräfte,

dicht an reizend gelegener Stadt von ca. 8000 Einwohnern und direct am Eisenbahn-Zweiggeleise, in holzreicher Gegend Schlesiens (Fichten-Schleifholz ca. M. 6 pr. Festmeter), sind einzeln oder zusammen (zur Schleife nebst Papierfabrik) von demselben Besitzer **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Steinkohlen sind nahe und billig zu beziehen. Ernstliche Reflektanten erfahren Näheres durch **Hugo Siegert, Breslau, Ohlau-Ufer Nr. 9.**

Grosse Gewinne ohne Risico.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den **alle zwei Monat** — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der **türkischen Fr. 400 Eisenbahn-Staatsloose.** Nebentreffer: Fr. 60,000, 25,000 20,000 &c. **Jedes** Loos wird planmäßig mit **mindestens** Frs. 400 gezogen, also **keine Nieten.** Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 Proc. ausgezahlt werden, erhält man für den höchsten Preis Mk. 278,400. —, für den niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug in Gold.

Nächste Ziehung am 1. August
mit dem Haupttreffer von 600,000 Franken.

Mit deutschem Reichsstempel versehene Loose offerire ich zu **Mk. 45.**— das Stück gegen baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **neun Monatsraten** à **Mk. 6.**— mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer nach Zahlung der ersten Monatsrate. Liste nach der Ziehung.
Homberger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

Das billigste Loos der Welt

ist eine türk. **Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation**
3mal Fr. 600,000, 3mal Fr. 300,000,
3mal Fr 60,000, 3mal Fr. 25,000, bis abwärts Fr. 400.— sind in jedem Jahre die Treffer dieser Staats-Eisenbahn-Prämien-Loose. Jedes Loos wird planmäßig mit wenigstens Fr. 400 gezogen, **deshalb keine Nieten.** Jährlich 6 Ziehungen.

Nächste Ziehung am 1. August d. J.

Ich verkaufe diese Loose gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrags à **M. 52.**— pr. Stück mit sofortigem Anrecht auf sämmtliche Gewinne, die à 58 Proc. in Frankfurt a. M. ausbezahlt werden. **Schon bei dem niedrigsten Treffer erhält man M. 185, also 4mal** den Ankaufspreis. Diese Loose sind deutlich gestempelt und überall erlaubt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gef. Aufträge erbitte baldigst
C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Teplitzer Stadtquelle

Reinstes, natürl. Kohlensäure haltiges, alkalisches Mineralwasser.
Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.
Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsmittel.
Heilmittel bei **nervös. Verdauungsschwäche,** chronischer übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiss im Urin und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.
Broschuren und Preislisten durch die
Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.
Generalvertreter für Dresden **Ernst Fleischer.** Haupt-Niederlage bei **Weis & Henke** in Dresden.

Die Haupt-Niederlage der Ofen- und Porzellan-Fabrik von **Ernst Teichert** befindet sich in **Dresden, Bürgerwiese 19.**

Aufrichtig!

Ein junger Kaufmann, 29 Jahre, von gutem Ruf, in gesicherter Stellung, jährliches Einkommen Mk. 2500 und Baarvermögen, wünscht die Bekanntschaft, behufs späterer Verheirathung, einer wirthschaftlich erzogenen, jungen Dame, mit gutem Gemüth und Herzensbildung, zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Briefe mit Photographie, welche event. sofort zurückgebe, erbitte unter **A. B. 5** an **Haasenstein & Vogler** in **Wandersleben i. Thüring.** Versichere strengste Verschwiegenheit. Vermittler verbeten.

Versteuerten

Spiritus,

circa 87prozentiger, hat noch jedes Quantum abzugeben das **Rittergut Leutewitz.** Post **Kroegis.** Bei Entnahme von unter 100 Liter zum Preise von 85 Pf. pr. Liter, über 100 Liter zum Berliner Tagescourse, per 10000 Liter %. Leere Fässer sind nach den Bahnhöfen **Miltitz** oder **Ziegenhain** unter obiger Adresse einzusenden und werden gefüllt wieder franko diesen Bahnhöfen geliefert.

Dresdner Patent-Leiter- und Gerüste-Fabrik.

Flemmingstr. 9 empfiehlt alle Arten **Treppen, Haus- und Geschäfts-Leitern** und übernimmt auch **Reparaturen.**

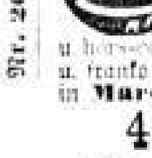
Seit 35 Jahren erprobt und anerkannt bestes Mittel für Haar- und Bartpflege ist der

Mailändische Haar-Balsam

von **Carl Kreller,** Chemiker, **Nürnberg.** Haarschwund, Ausfallen und Spalten der Haare, Schuppen, Haar- u. Bartflechte verschwinden in kürzester Zeit, das Wachsthum der Haare und Kräftigung des Haarbodens wird auf überraschende Weise gefördert und üppiges Kopf- und Barthaar in seltener Fülle und Glanz erzeugt. Feinste Pomade und sicheres Präservativ gegen Haarleiden jeder Art. Preis Mk. 1,50 und 90 Pf. per Glas. Niederlagen in Dresden: Altmarkt 5, bei **Hermann Roch.**

Kirschen,

Prachtwaare, versendet von 3 Mk. an gegen Casse.
Coswig b. Meißen.
E. Waldmann.



Entdeckung! Kein Asthma, Catarrh, Husten, keine Beklemmung mehr! Auszeichn.: Gold. u. silb. Medaille u. hors-concours. Näheres gratis u. franko durch **Dr. Cte Cléry** in **Marseille** (Frankreich).

400 Centner

Steinkohlen-Theer

offerirt zu **billigsten** Preisen
Verwaltung der Gasanstalt Bodenbach.

Echter

Nußschalenextrakt

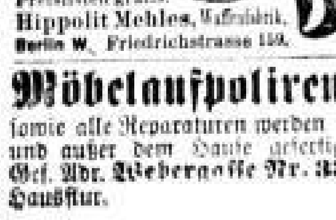
aus der Kgl. Bayr. Hof-Parfüm-Fabrik von **C. D. Wunderlich,** Nürnberg. Preisgekrönt Bayer. Landes-Ausst. 1882. Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empf. sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen u. blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pf.

Dr. Orfila's

Nuss-Oel

ein das Haar dunkelfärbendes, feines **Haaröl,** zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachsthums der Haare, à 70 Pf.

Zu haben in den Droguenhandlungen der Herren **Hermann Roch,** Altmarkt 10, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, **Georg Haentzschel,** Struvestraße 3, **Ernst Bley,** Annenstr. 39, in **Radeberg** Apotheker **Alfred Boeck.**



Viele Neuheiten in Schuss- Hieb- Stich-Waffen. Preislisten gratis. **Hippolit Mehles,** Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichsstrasse 159.

Möbelaufpoliren,

sowie alle Reparaturen werden in und außer dem Hause gefertigt. Gef. Adr. **Webergasse Nr. 33,** Hausflur.

Eine leistungsfäh. Dampfmühle in der besten Getreidegegend der Niederlausitz gelegen, sucht für ihre Roggenfabrikate in Dresden einen **ständigen**

Abnehmer.

Gefl. Off. unter **W. S. 2128** Exp. d. Bl. erbeten.

Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel zu Garantiepreiswerth bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Drathgeflechte
verzinkt, nicht rostend,
in grosser Auswahl vorräthig.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Impotenz,

Geschlechtsschwäche der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; Sonntags von 12—2.

Medicinal-Bitterer,

Versandt bisher ca. 100.000 Liter, ist aus 28 der Gesundheit nur zuträglichen, den Magen stärkenden und die Verdauung befördernden Kräutern u. Wurzeln zusammengestellt; das beste u. sicher helfendste Mittel bei **Magenkrampf, Magenverschleimung, Choleraanfällen, Leib- u. Kopfschmerz,** sowie bei allen übrigen **Magen- u. Darmbeschwerden.** Dieser Bitter ist von berühmten Professoren und Aerzten als unübertroffen anerkannt und empfohlen und stehe ich gern mit **Tausenden von Dank- und Anerkennungsschreiben** zur Verfügung.

Der Versandt erfolgt in Glasflaschen mit Stroh und Weiden umflochten incl. franco zu nachstehenden Preisen: Bei Abnahme

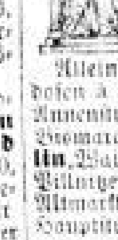
von 1	Liter à Liter Mk.	2,50
„ 2—5	„ „ „	2,—
„ 5—10	„ „ „	1,50
„ 10—100	„ „ „	1,25

durch die Dampfdestillation von

Max Uhlig,
alleiniger Fabrikant,
Schönheide (Sachsen) Erzgeb.

Bei Blähungen, Magensäure, Aufstoßen, Magendrücken, Wasserschneiden ꝛc. genieße man den **ächten** Dr. **Bergelt's Magenbitter,** von **Richard Baumeyer** in **Glauchau.** Vorräthig bei **J. Türrlich,** Trompeterstraße 14. **Josef Erdtel,** Bautznerstr. 68. **Richard Fischer,** Waisenhausstraße 17. **J. Hein,** Antonstraße 1. **Alfred Herrmann,** Sternplatz 3. **Herm. Kabisch,** Schreibergasse 21. **Weigel & Zeeh,** Marienstraße. **Fr. Wollmann,** Hauptstraße. **Bernh. Wolf,** Annenstraße 5.

Wichtig für Damen!



A. Altmann's Glycerin-Sand-Mandelkleie.
Bestes Toilettenmittel, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten.

Allein echt zu haben in Blechdosen à 60 Pf. bei **Ernst Bley,** Annenstr. 39; **G. Kretzschmar,** Bismarckplatz 3; **Hugo Köberlin,** Waisenhausstr.; **Gust. Lippe,** Pillnitzerstr. 55; **Herm. Roch,** Altmarkt; **Friedr. Wollmann,** Hauptstraße 22.

Für Anfänger

mit Materialwaarenhandel liefert **Einrichtungen** von 100 Mark an unter günstigen Bedingungen **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Knörich-Samen,

Stoppel-Rüben empfiehlt
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 5.

Für 75 Thaler ein gutes
Pianino
zu verk. Frauenstraße 1, 2 Tr. r.

Zur
Sommer-Saison

mache ich auf mein reichhaltiges Lager bestgewählter, in allen neuen Farben vertretener

Kleider-Stoffe

in **glatt, gestreift, karrirt, brochirt,** aufmerksam und empfehle solche in Qualitäten (doppeltbreit) das Meter von **80 Pf.** an aufwärts;

Doppel-Lüstres

sowie gut tragbare kleingemusterte u. feingestreifte Stoffe zu haltbaren **Haus- und Kinderkleidern, Röcken** u. s. w. in allen Preislagen.

Fertige Röcke

von Lüstre, reichlich weit, mit breiter Falbel, sowie mit Schweif und Schnure versehen.
Stück von **3 Mk. 50 Pf.** an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Für Radfahrer!

Radfahrer-Schuhe,
Radfahrer-Strümpfe,
Radfahrer-Hosen,
Radfahrer-Jaquets,
Radfahrer-Mützen,
Radfahrer-Tricots.
Radfahrer-Gamaschen,
Gummi-Röcke u. Mäntel.

Billig, gut und praktisch.
Special-Geschäft
Emil Schubart,
29 Pragerstraße 29.

Heiraths-Gesuch.

Ein älterer, alleinsteh. Herr, früher Professionist, jetzt Rentier, wünscht sich mit einer möglichst kinderlosen Wittwe oder älteren Mädchen, nicht unter 30 Jahren, zu verheirathen. Suchender ist dreifacher Grundstücksbesitzer in Dresden und Freiberg, auch sonst noch bemittelt. Bewerberinnen von leidlichem Aussehen, häuslichem Sinn und nicht ganz unvermögend, werden gebeten, diesbezügliche Adressen vertrauensvoll mit vollem Namen und Wohnort, auch wenn möglich mit Photographie, unter **L. W. 174** einzus. „**Invalidendank**" **Dresden,** Seestr. Diskretion w. zugesichert.

Gegenstände zum
Bemalen
aus
Steingut und Porzellan
für
Majolika- und Porzellan-Farben
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr. Ufer-Ecke.

Butter.

Wirklich hochfeine **Klee-Tafelbutter,** für den verwöhntesten Geschmack genügend, Pfd. 120 Pf., Stückchen 60 Pf., empfiehlt täglich frisch **Otto Gottschalck,** Antonsplatz 18.

1 schön. gr. Zughund
ist bill. zu verkaufen im Gasthofe zu Rochwitz bei Loschwitz.

Möbel

jeder Art, einzelne Stücken sowie ganze Ausstattungen zu billigen Preisen **Pelicrgasse 19 u. 23,** parterre und 1. Etage.

100 Liter Milch

sind täglich von e. Gute bei Dresden noch abzugeben, werden auch nach Wunsch franko Dresden pr. Liter 15 Pf. geliefert. Hierauf Reflekt. w. ihre Off. unter **A. N. 225** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

2 Ziegenböcke

schwarz, fromm, gut ausgefahren u. geritten, verkauft für 60 Mk. Gutsbesitzer **Lasius,** Lichtenberg, Freiberg.

Butterabschlag.

9 Pfd. feine Landbutter M. 8.20,
9 Pfd. feinste Tafelbutt. M. 9.20,
auf Wunsch in 1-Pfundstücken, versend. frco. Nachn. **A. Hartlaub, Ansbach** in Bayern.

Brillant-Ohrringe (massiv Gold)
mit feinstem künstlichen Brillant, Paar **5** Mark,
Brillant-Ringe, massiv Gold, mit feinstem künstlichen Brillant, von **4** Mark an bis **10** Mark.
Ohrringe aus Gold double, Paar 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.
Goldne Ohrringe von 2 M. an.
Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double, das Stück zu 3 Mark.
Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mk. an.
Medaillons aus Gold double von 1 Mk. an.
Brochen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 3 Mk. 50 Pf. an.
Bettel - Armbänder aus ächtem Silber 3 Mk.,
Brieftauben-Brochen aus ächtem Silber 2 Mark,
Chemisettenknöpfe aus Gold double mit Mechanique von 30 Pf. an.
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.
Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark.
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur v. 3 M. an.
Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die

Galanteriewaarenhandlung.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galerie-Strasse Nr. 10.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Pferde-Auction im Konkurs.

Infolge Konkurs des Herrn **A. A. Glänzel** in **Burkhardtswalde,** Bahnstation Miltitz, gelangen im Gute nächste
Mittwoch den 25. Juli,
Nachmittags 2 Uhr,
4 Pferde, darunter eine braune 4jährige Stute, zur Auction.
Clemens Krahl,
Konkursverwalter.

Zwei starke, überzählige, vollständig fehlerfreie Arbeits-Pferde
verkauft äußerst preiswerth
Curt Dress,
Bahnhof Sebnitz.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Special-Geschäft
Tapeten
F. Schade & Co.

Braut-
ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König-Johann Strasse

4 Wallstrasse 4
Vogel-Käfige
C. F. A. Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4.

Touristen-Taschen,
Reiserollen,
Plaidhalter,
Trinkflaschen und -Becher,
Reise-Mäntel etc.
Parfümerie
Paul Teucher,
29 Pragerstr 29.

Weigandt's
Germania-Wäsche

geruchlos, abwaschbar, schöne weiße Farbe.

Umlegekragen	80 Pf.
Stehkragen	65 „
Manschetten	125 „
Vorhemdchen	110 „

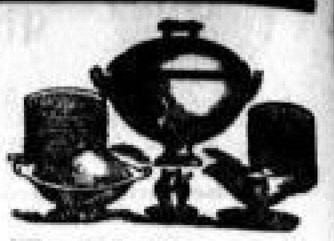
empfiehlt
Max Köhler
(C. G. Schütze Nachfolger)
Dresden-Neust.,
5 Grosse Meissnerstr. 5.

Pianinos,

Rönisch, Kaps, Bechstein, von 200—600 Mk., **Flügel, Tafel-Pianos** zu 25, 40, 50, 60, 70 Thlr., — **zu verleihen** von **4 Mk.** an bei **Ed. Hoffmann, Amalienstr. 8. II.**

Künstliche Plomben etc. **Zähne**
Federgebisse
D. R. Patent, No 43070.
A. Folscher, Pragerstr. 43 I.

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich **billig** Güterbahnhofstr. 1. **Gottliebe.**



Tafel-Service

in großartiger Auswahl, aus **feinstem Porzellan,** mit **hübschen Blumenmustern** bemalt, gezackte Form:

für 6 Personen,	**45** Theile	30 M.	
„ 6	„	**30**	„ 22 „
„ 12	„	**97**	„ 65 „
„ 12	„	**85**	„ 58 „

Alles mit geschmackvoller Malerei auf vorzüglichem Porzellan.

Steingut-Tafelservice,
geschmackvolle Muster,
für 6 Personen, **32** Theile, 12 M.

Ernst Göcke,
39 Wilsdrufferstr. 39.
Alleinige Niederlage der Porzellanfabrik bei Zwickau.

Formsand

wird billig verkauft Plauen bei Dresden, Gasthof z. goldn. Krone.

Selbmann's
Cacao
mit feinstem Zucker, Pfund 140 Pf. Chocoladen-Fabrik Dresden-Neust., Grenadierstraße 5.

Heirath.

Damen u. Herren, welche eine glückl. Verheirathung suchen, wollen im eigenen Interesse den Prospekt der Firma „Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden-A., Eliasplatz 2, verlangen. Der Versandt desselben geschieht (gegen Einsendg. von 30 Pf. in Marken) sofort diskret in gutverschl. Couvert.

Leberflecke,
Gesichtswarzen, angeborene Male entferne ich seit 14 Jahren durch Ueberstr. e. Flüssigkeit o. d. e. Narbe zurückzl. **C. Kliesch, Berlin,** Wilhelmstraße 22. Ich beabsichtige meine Praxis resp. Recept z. Flüssigkeit für In- und Ausland, zum lohnend. Erwerb zu verkaufen. Marke ist beizulegen.

Eine patentirte
Rollwand
ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Kaps-Pianino,

Resonator, fast neu, prachtv. Ton, fortzugshalber im Auftrag sehr preiswerth zu verkaufen, desgl. ein seh. schönes von **Giese** Amalienstraße 8, 2. Etage.

Neuheit.

Brochen mit dem Bildnisse Sr. Maj. des hochsel. Kaisers Friedrich, in neuen echt. Zweimark-St. mit schöner Fassung empf. billigst Gustav Weissig, Juwelier, Wallstraße 16.

219 Mark
ausgeklagte Forderung auf den ehemaligen Schuhwaaren-Händler L. Kaminsky, jetzt Geschäftsführer seiner Frau C. Kaminsky, hier, zu verkaufen. Offerten erbeten unter H. 219 an die Exped. d. Blattes.

Bierhefe.

Wer kauft solche? Adressen unter **V. R. 11** in die Expedition dieses Blattes.

Wenig gebraucht. Pianino sofort zu verkaufen billigst **Serrestraße 9, 2. Etage links.**